The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 362 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 27. Mai 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang. — No. 127

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Republikaner haben Geldvorlageplan fert

Washington, D. K., 27. Mai. Nach weiterer zweistündiger Berathung gelangten die republikanischen Mitglieder der Konferenz zwischen beiden Häusern des Kongresses über eine Nothgeldvorlage um halb 12 Uhr Vormittags zu einer vollständigen Einigung. Doch werden die Einzelheiten des Planes erst bekannt gegeben, wenn die Vorlage der vollständigen Konferenz unterbreitet ist, zu welcher auch die demokratischen Mitglieder gehören. Jedenfalls dürfte die Vorlage dem allgemeinen Plan entsprechen, zu welchem man noch gestern Abend versuchsweise gelangte.

Washington, 27. Mai. Barthold von Missouri, Vorsitzer des Abgeordnetenhauskomites für Gebäude und Liegenschaften, wiederholte seine Erklärung, daß er im Haus den Bericht des gemeinschaftlichen Konferenzausschusses über die Omnibusbewilligungsvorlage für öffentliche Gebäude zurückhalten werde, bis der Senat einen Beschluß über die Geldvorlage gefaßt habe.

Die demokratischen Senatoren nehmen diese Haltung allgemein als eine Drohung sehr übel und sagen, damit würde die Durchbringung einer Geldvorlage nicht gefördert.

Washington, D. K., 27. Mai. Im Senat sträubte sich Depew (New York) gegen die Vorschiebung anderer Geschäfte und bestand darauf, daß die gestrige Tagesordnung weiter erörtert werde, nämlich die Frage der Zustimmung zu der Abgeordnetenhausvorlage, welche Regierungsangestellten Vergütung für Verletzungen gibt, die sie im Laufe ihrer Beschäftigung erlitten haben.

Washington, D. K., 27. Mai. Die Konferenz über die Nothgeldvorlage gelangte um 2 Uhr Nachmittags zum endgiltigen Abschluß, und es wurde unverzügliche Einberichtung der Vorlage an das Abgordnetenhaus angekündigt. Man einigte sich in der Konferenz noch dahin, daß das neue Gesetz bis zum 30. Juni 1914 zu Kraft bestehen soll.

Das Schlimmste vorbei

In den südwestlichen Hochwassergebieten.

Dallas, Tex., 27. Mai. Der Trinityfluß ist in vergangener Nacht um 4 Fuß gefallen, und man glaubt jetzt, daß das Schlimmste der Fluth vorüber ist, hier und anderwärts.

Noch immer ist die Stadt ohne Beleuchtung, außer dem Licht, das einige Privatanlagen liefern. Auch ist die städtische Wasserversorgung noch nicht wieder im Gang, und die Bürger sind auf das wenige Wasser angewiesen, das sie aus artesischen Brunnen und Zisternen erlangen können. Vielleicht bildet dieser Umstand die größte öffentliche Gefahr, denn der Mangel an Kloakenwasser bietet eine bedenkliche Bedrohung der öffentlichen Gesundheit. Doch glaubt man, daß noch heute eine Anzahl Pumpen in Betrieb gesetzt wird.

Der geldliche Schaden in der Stadt Dallas allein wird auf eine Million Dollars kommen! Dabei ist der Verlust noch nicht mitgerechnet, den die Eisenbahnen erlitten haben, welche in die Stadt laufen; dieser Verlust dürfte ebenfalls eine Million Dollars erreichen.

Tulsa, Okl., 27. Mai. Endlich beginnen die Züge, welche durch die Hochfluth hier festgehalten wurden, sich wieder in Bewegung zu setzen; aber sie fahren noch lange nicht regelmäßig. Eine Ausschwemmung an der Brücke der St. Louis- und San Franziskobahn über den Arkansasfluß ist ausgebessert, und dort können Züge nach dem Süden fahren. Aber keine Züge auf der Texas-Zweiglinie der Bahn können weiter, als bis Sapulpa gehen, bis die Red Riverbrücke bei Denison ausgebessert ist.

Eine Anzahl Passagiere, welche auf die Weiterbeförderung nach dem Süden warteten, darunter auch Chicagoer, kehrten endlich verzweifelnd um.

17 Ertrunkene!

Dampfer rennt Schuner in Grund.

Gloucester, Mass., 27. Mai. Es trifft hier die Nachricht ein, daß der Dampfer „Boston“, von Boston nach Yarmouth, N. S., bestimmt, den Bostoner Fischerschuner „Fame“ in den Grund rannte, und daß von der Besatzung des letzteren, aus 15 Mann bestehend, 13 ertranken.

Yarmouth, N. S., 27. Mai. Nach späterer Angabe beträgt die Zahl der ertrunkenen Leute des Fischerschuners „Fame“, welcher vom Dampfer „Boston“ (von der Dominion-Linie) in den Grund gerannt wurde, 17. Im Ganzen bestand die Besatzung des Schuners aus 19 Mann.

Neuer Hospitalskandal!

Canton, O., 27. Mai. Der stellvertretende Koroner Bothwell sagt, der 70jährige Bürgerkriegsveteran John Adams, welcher im Staatshospital zu Massilon an Verletzungen starb, sei das Opfer von zwei der Wärter gewesen, die ihn geschlagen und getreten hätten.

Staatsgouverneur Harris hat bereits die Behörden dieses Countys angewiesen, der Sache weiter nachzugehen; und der stellvertretende Koroner sagt, die bis jetzt ermittelten Thatsachen genügten, die Verhaftung jener beiden Wärter zu erwirken.

Bahnräuber in Cleveland!

Sechs Kerle fallen einen Güterzug an.

Cleveland, 27. Mai. Mit gezückten Revolvern fielen zwei Männer einen Güterzug der Lake Shore- & Michigan Southern-Bahn innerhalb der Stadtgrenze an, während vier Kumpane einen, mit Waaren gefüllten Waggon ausraubten.

Die Räuber stiegen im Bahngehöft auf, gingen dann nach vorne, schüchterten den Lokomotivführer und den Heizer ein und brachten die Lokomotive zum Halten.

Zwei Detektives vom Bahngehöft waren auf dem Zug, merkten aber von den Räubern nichts, bis der Zug auf Befehl der Räuber zum Halten gebracht wurde. Alsdann gaben sie Feuer auf die Räuber, aber alle entkamen. Soweit bekannt, wurde Niemand verletzt.

Für Selbstmord erklärt.

Appleton, Wis., 27. Mai. Eine Koronersjury fällte einen Wahrspruch, wonach Frau Carrie Shaw von Mortonville, Wis., deren Leiche man bekanntlich vor einer Woche in einem Mühlteich entdeckte, ihren Tod durch Selbstmord gefunden hat.

Dies bedeutet die Freilassung von Chas. Abrams, welcher unter Verdacht festgenommen worden war.

Ausland.

Mulai Hafid macht scharf.

Deutschland und Frankreich verständigen sich wieder.

Mequinez, Marokko, 27. Mai. Nicht nur haben Anhänger des Gegensultans Mulai Hafid das Haus von General Bagdani (Oberbefehlshaber der Streitkräfte des Sultans Abdel Aziz) geplündert, sondern auch alle Mitglieder seiner Familie in's Gefängniß gebracht. (Die Inhaftirung von Bagdani's Bruder war schon früher gemeldet worden.)

Bagdani's Armee ist übrigens vorläufig in der Richtung nach Mehedia zurückgewichen, nachdem die Krieger des Chardastammes desertirt waren.

Berlin, 27. Mai. Es wird halbamtlich erklärt, daß ein vollkommenes Einverständniß zwischen Deutschland und Frankreich bezüglich Marokkos in einer Konferenz zwischen dem französischen Botschafter bei der deutschen Regierung, Cambon, und dem deutschen Staatssekretär des Auswärtigen, Herrn v. Schoen, erzielt worden sei.

Nähere Mittheilungen werden nicht darüber gemacht, — doch wird noch gesagt, daß Frankreich versichert habe, es werde nach der Wiederherstellung normaler Verhältnisse seine Truppen aus Marokko zurückziehen und nur Wachmannschaften dort lassen, einstweilen gemischt aus marokkanischen und französischen Soldaten. Später aber sollen nur Marokkaner diesen Wachdienst versehen.

Das Ergebniß dieser Konferenz wird in Regierungskreisen als höchst befriedigend angesehen, und man erwartet, daß sich bald die günstigen Folgen zeigen werden.

Dreifusfeind und Bilderschänder.

Paris, 27. Mai. Die Polizei gibt sich alle Mühe, etwas über das Vorleben eines Mannes Namens Ebner in Erfahrung zu bringen, welcher gestern in Haft genommen wurde, nachdem er einen verzweifelten Besuch gemacht hatte, das allegorische Bild „Der Dreyfusprozeß“, ein berühmtes Meisterwerk von Paul Renouard, im Salon der „Nationalgesellschaft für schöne Künste“ zu zerstören.

Er versuchte erst, das Bild mit einem Messer zu zerschlitzen, — und als er sah, daß es unter dickem Glas war — eben weil man ein derartiges Attentat befürchtete — riß er es von der Wand und trat darauf. Wächter rannten herzu, nahmen den Vandalen fest und brachten ihn in's Gefängniß. Das Bild ist beträchtlich beschädigt, doch nicht in solchem Maße, daß es sich nicht ausbessern ließe.

Die Polizei neigt sich der Annahme zu, daß Ebner ein Werkzeug der Nationalisten gewesen sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Ultonia von Triest.
An Nantucket, Mass., vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York.
Halifax, N. S.: Lützow, von Bremen nach New York.
Quebec: Montreal, von London nach Antwerpen.
Montreal: Montrose von London.
Gibraltar: Friedrich der Große und Hamburg, von New York nach Genua.
Neapel: Italia von New York.
Triest: Argentina von New York.
Libau: Korea von New York, über Rotterdam.
London: Anglian von Boston.
Havre: Scandinavian, von New York über London.
Liverpool: Mexican von New Orleans; Lucania von New York.
Kopenhagen: Hellig Olar von New York.
Bremen: Main und Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen:

New York: Staatendam nach Rotterdam; Majestic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool.
Boston: Philadelphian nach London.
Neapel Monserrat und Nordamerika nach New York.
Liverpool: Mauretania nach New York. (Macht eine Schnelligkeitswettfahrt mit dem Schwesterschiff „Lusitania“, das heute von New York abging.)
London: Columbian nach Boston.
Liverpool: Devonian nach Boston.

stürzte in eine felsige Vertiefung hinab!

Sämmtliche Insassen wurden heftig auf den steinigen Boden geschleudert, und das Automobil wurde vollständig zertrümmert, — aber wunderbarerweise wurde Niemand bedeutend verletzt.

Unwetter in der Schweiz

Noch viel schlimmer, als anfänglich gemeldet!

Zürich, 27. Mai. Spätere Berichte lassen erkennen, daß das jüngste Unwetter in vielen Gegenden der Schweiz noch verhängnißvoller war, als bisher angenommen wurde. Der Schaden beziffert sich auf viele Millionen, — nach unvollständigen Schätzungen.

Nach dem Urtheil der Behörden ist dies die schwerste Heimsuchung, welche das Land seit langer Zeit betroffen hat. Die ungeheuren Schneemassen haben Tausende von Obstbäumen vernichtet und alle Aussichten auf eine Weinernte zerstört. Die Rebstöcke sind vielfach auf Jahre verdorben.

Dabei ist eine Verkehrsstockung eingetreten, die für manche Kantone einen Nothstand heraufbeschwört. Telegrapen und Eisenbahnen sind unterbrochen.

Von überall her werden noch Lawinenstürze gemeldet. Die Hiobsposten nehmen thatsächlich kein Ende.

Auch das Juragebiet ist auf das Schwerste betroffen.

John Bulls französischer Gast.

London, 27. Mai. Der französische Präsident Fallieres verbrachte den größeren Theil des heutigen Vormittags mit dem Empfang von Diplomaten, sowie von Vertretern der englischen Gesellschaftswelt im St. Jamespalast.

Heute Nachmittag fuhr er durch die Stadt und nahm ein Mahl mit dem Lordmayor und den übrigen Behörden der Stadt London in der Gildenhalle. Er wurde daselbst, außer vom Lordmayor Sir John Charles Bell und dessen Gattin, auch vom Prinzen von Wales empfangen.

Seine Fahrt nach dem geschäftlichen Mittelpunkt unserer Metropole war von fortwährenden Jubelkundgebungen der großen Volksmasse begleitet, die sich um so zahlreicher an allen Hauptstraßen drängte, als das Wetter nichts zu wünschen übrig ließ. Die Straßen waren reich geschmückt; aber die Flaggen Englands und Frankreichs bildeten den vorherrschenden Schmuck.

Im Oxford-Zirkus hielt die Partie kurze Zeit an, damit sich der französische Präsident Adressen von den Boroughs Marylebone und Holborn überreichen lassen konnte.

Selbstregierung für Schottland.

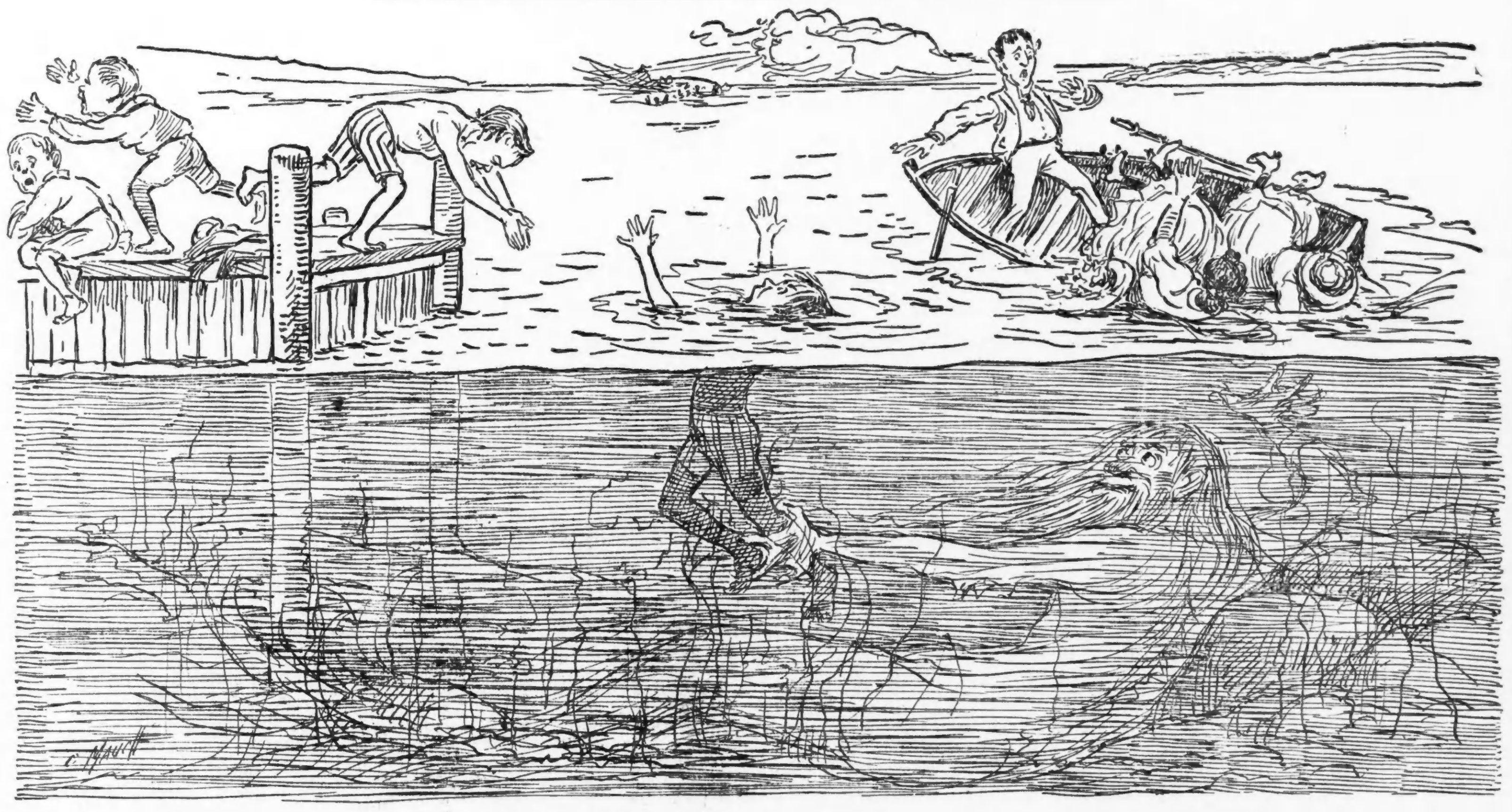
London, 27. Mai. Im britischen Unterhaus brachte Duncan Vernon Pirie, liberaler Vertreter von North Aberdeen, eine Vorlage betreffs Selbstregierung für Schottland ein. Darnach soll eine Legislatur in Schottland die Macht haben, Gesetze über alle Gegenstände zu erlassen, welche ausschließlich jenes Land betreffen. Trotz des starken Widerstandes der Konservativen ließ das Haus mit 257 gegen 103 Stimmen die Vorlage in erster Lesung passiren.

Die Einbringung dieser Vorlage bedeutet die prompte Einlösung einer der Versprechungen, welche Winston Spener Churchill während seiner jüngsten Wahlkampagne in Dundee gemacht hatte.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
362
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Sommer-Gefahren—1. Der Wassergeist.



War zu erwarten.

Ex-Polizeichef Collins und Anwalt Comerford freigesprochen.

Geschichte des Falles.

Zweifelhaft, ob die noch vorliegenden weiteren Anklagen zur Verhandlung aufgerufen werden. — Die Kosten des Verfahrens recht erheblich.

Das „Strafverfahren“ in Sachen des ehemaligen Polizeichefs Collins und des Advokaten Comerford, der unter der Dunne'schen Verwaltung den Posten des Polizeianwaltes bekleidet hat, ist heute zum Abschluß gelangt, nachdem es die Kriminalgerichts-Abtheilung des Richters Chetlain und die Zeit des Staatsanwaltes Healy, sowie die von dessen erstem Assistenten, Barbour, einen vollen Monat in Anspruch genommen hat. Beide Angeklagte sind freigesprochen worden, und Herr Healy darf diesen neuen „Mißerfolg“ zu den übrigen legen, die er erzielt hat.

Die Anklage gegen Collins und Comerford lautete auf Verschwörung, und zwar sollten die Beiden sich angeblich verschworen haben, die Stadt um die Dienste von bezahlten Angestellten zu betrügen, genauer gesagt: um die Dienste von Polizeibeamten, die während der vorjährigen Mayorskampagne angeblich nicht im Sicherheitsdienst verwendet, sondern abkommandirt wurden, um die politischen Interessen des Herrn Dunne zu fördern.

Die Voruntersuchung.

Nachdem der jetzige Polizeichef Shippy sein Amt angetreten, hatte er, der selber seit langen Jahren als eifriger republikanischer Parteigänger bekannt ist, seinen Vorgänger im Amt bei der Zivildienst-Kommission gemeldet als einen, der seine Stellung zur Förderung parteipolitischer Zwecke mißbraucht habe. Es wurde eine Untersuchung vorgenommen, und dabei wurde amtlich festgestellt, was außeramtlich nie ein Geheimniß gewesen war, daß Collins, wie es seit Jahrzehnten alle seine Vorgänger auch gethan, bei den Offizieren und Mannschaften der Polizei milde Gaben hatte sammeln lassen für die Feldzugskasse des als Bewerber um Wiederwahl auftretenden regierenden Bürgermeisters. Auch verschiedene andere Einzelheiten, die mit den Vorschriften der Zivildienst-Ordnung nicht gut in Einklang zu bringen waren, wurden bei der Untersuchung ermittelt, und das ganze Material wurde dem Staatsanwalt zur Verfügung gestellt. Dieser beeilte sich, die Sache der Grandjury vorzulegen und von dieser die Bestätigung verschiedener Anklagen zu erlangen. Die erste davon lautete auf Verschwörung und richtete sich gegen Collins und den früheren Polizeianwalt Comerford. Eine, gegen Collins allein erhoben, wirft diesem die Vernichtung öffentlicher Urkunden vor, weil er aus den Befehlsbüchern der verschiedenen Bezirkswachen eine Seite hatte herausreißen lassen, die versehentlich eine parteipolitisch klingende Weisung enthielt, welche nie amtlich gebucht worden wäre, wenn Collins rechtzeitig daran gedacht hätte, sich den Rücken zu decken. Ein dritte Anklage wurde erhoben gegen Collins, M. L. O'Connell, den Vorsitzer des demokratischen Parteivorstandes und zugleich früheren Kommissär der öffentlichen Arbeiten, und Edmund Roche, den persönlichen Vertreter des Mayor Dunne in der Feldzugsleitung. Bezichtigt werden die Drei, gegen die Zivildienst-Ordnung verstoßen zu haben durch Eintreibung von Geldern für Wahlzwecke von Zivildienstangestellten der Stadt.

Dauert einen Monat.

Erhoben wurden die Anklagen im Mai vorigen Jahres. Man wartete nahezu ein Jahr, bis man daran ging, sie zu verhandeln. Am 29. April wurde die erste, gegen Collins und Comerford schwebende Anklage vor Richter Chetlain zur Verhandlung aufgerufen. Eine Woche lang dauerte die Auswahl der Geschworenen, drei weitere Wochen vergingen über der Beweisaufnahme und den Reden der Ankläger und der Vertheidiger. Als Belastungszeugen vorgeführt wurden über hundert Polizeibeamte, aber merkwürdiger Weise erklärte fast jeder einzelne von diesen, daß ihm gesagt worden sei, er dürfe den Polizeidienst nicht vergessen, während er in Zivil durch die Stadt streife und hier und da ein gutes Wort für Sr. Ehren den Mayor einlege. Noch über zweihundert Zeugen mehr hatte die Staatsanwaltschaft in Aussicht gestellt, aber da auch diese muthmaßlich in gleichem Sinne ausgesagt haben würden, so machte man dem grausamen Spiel ein Ende und ließ es bei der erst angegebenen Zahl bewenden.

Die Vertheidigung für Collins wurde von dem früheren Korporationsanwalt Lewis und von dem Ex-Richter Sears geführt. Der Anwalt Comerford vertheidigte sich selber. In ihren Vertheidigungs-Ansprachen haben die Herren Lewis und Collins das Vorgehen gegen ihre Klienten als einen Akt parteipolitischer Gehässigkeit hinzustellen versucht, nachträglich gerechtfertigt u. a. auch durch das Verhalten des Herrn Wm. Taft, der als Kriegsminister der Ver. Staaten ein hohes Gehalt bezieht, dabei aber fast ununterbrochen im Interesse seiner Anwartschaft auf die Präsidentschafts-Kandidatur seiner Partei sich auf Reisen befinde. Dem Herrn Taft habe neuerdings der Präsident der Republik auch noch den Hilfs-Generalpostmeister Hitchcock beigegeben, dessen Gehalt bekanntlich aus der Bundeskasse bezahlt werde und nicht aus der Tasche des Herrn Roosevelt, oder der des Herrn Taft. — Staatsanwalt Healy stellte natürlich in Abrede, daß er sich von parteipolitischen Beweggründen habe leiten lassen bei der Erhebung der Anklage, oder daß er mit dem Verfahren gegen Collins sich irgendwelchen besonderen Personen habe gefällig erweisen wollen. Er habe einfach seine Pflicht gethan als öffentlicher Beamter.

Mehrstündige Berathung.

Gestern Abend um 9 Uhr wurde der Fall den Geschworenen zur Berathung übergeben. Sie haben dann vier Stunden in Berathung zugebracht, dann aber melden lassen, daß sie sich auf ein Urtheil geeinigt hätten. Da der Gerichtshof sich inzwischen vertagt hatte, wurde das Urtheil versiegelt abgegeben. Geöffnet und verlesen wurde es heute Vormittag in offener Sitzung. Es lautete für beide Angeklagte auf Freisprechung. Collins und Comerford dankten den Geschworenen, verabschiedeten sich vom Richter, der ihnen freundschaftlich die Hand schüttelte, und feiern jetzt ihre „Rechtfertigung“. Die Staatsanwaltschaft läßt es zweifelhaft, ob sie die noch schwebenden weiteren Anklagen überhaupt zur Verhandlung aufrufen lassen wird.— Die Jury, welche sich auch in dieser Frage auf den Standpunkt gestellt hat, daß Brauch und Herkommen mehr gelten, als das Gesetz, war zusammengesetzt aus den nachgenannten Bürgern:

Albert J. Darche, 5708 Union Ave.; William Bremer, 1649 N. Albany Ave.; William Halek, 2236 44. Ave.; Michael S. Nagle, 6656 Lafayette Ave.; William Lindley, 8552 Exchange Ave.; James J. Enright, Glencoe; Walter L. Hock, 1020 George Str.; Howard Newcomer, 4104 Ellis Ave.; James S. Marrs, 304 65. Pl.; John T. Peterkin, 1896 Humboldt Boul.; Frank Webeler, 1250 George Straße; Samuel A. Wiggins, 449 Belden Ave.

Bleibt draußen.

Daran, daß der ehemalige Polizeichef seiner Stellung im Polizeidienst verlustig gegangen ist dadurch, daß er sich das Uebelwollen der gegenwärtigen Machthaber in der Stadthalle zugezogen, wird durch das freisprechende Urtheil nichts geändert. Collins war Polizeikapitän, als Mayor Dunne ihn zum Polizeichef ernannte. Um das höhere Amt antreten zu können, nahm er als Kapitän am 25. Juni 1905 auf ein Jahr Urlaub. Am 26. Juni hat er, wie gesagt, sich Urlaub bewilligt für ein weiteres Jahr. Chef Shippy behauptet indessen, für diesen Nachurlaub seien keine Belege vorhanden, und mithin sei Collins, weil er „seinen Urlaub überschritten“, als aus dem Polizeidepartement ausgeschieden zu erachten. Daß dem jetzigen Chef am Ende seiner Herrschaft nichts Aehnliches passirt, dafür hat die Zivildienst-Kommission jetzt gesorgt. Sie hat eine „Regel“ angenommen, nach welcher Zivildienst-Angestellte der Stadt, sofern sie zu Abtheilungsvorstehern ernannt werden, von Jahr zu Jahr als beurlaubt gelten sollen, solange sie die Vorsteherstelle bekleiden. Müssen sie diese aufgeben, so sollen sie mit ihrem früheren Rang wieder in die Reihen der Angestellten eintreten können.

Politisches.

Demokratische Staatskonvention für New Hampshire.

Concord, N. H., 27. Mai. Die demokratische Staatskonvention für New Hampshire trat heute zusammen.

In dem Platformentwurf wird die republikanische Partei scharf angegriffen, als verantwortlich für die „unheilvollste Finanzpanik und den zerstörendsten Zusammenbruch von Geschäften, welche man je in irgend einem Lande in Friedenszeiten erlebt hat.“

Weiterhin wird darauf gedrungen, die Bundesverfassung auf's Neue zu festigen. Und es wird gegen die „Regierung durch Exekutivproklamation, Drohung oder Machtspruch protestirt, und besonders gegen die Versuche von Theodore Roosevelt, auf die gesetzgeberischen und richterlichen Zweige der Regierung Zwang zu üben.“

Ferner wird Einsprache erhoben gegen „Gesetzgebung durch einen Regelnausschuß des Abgeordnetenhauses“, gegen die „Tyrannei des Sprechers“, das „verschwenderische System nationaler Ausgaben“ und die „jetzige Politik der Behandlung unserer gekauften Unterthanen auf den Philippineninseln.“

Sofortige Durchsicht des Zolltarifs und Amendirung der Kurrantgeldgesetze, um genug sicheres Umlaufsgeld zu allen Zeiten zu sichern, werden eindringlich gefordert.

Fernere Forderungen: Erwählung von Bundessenatoren durch Volksvotum, Oeffentlichkeit von Wahlbeiträgen, Regierungskontrolle über Korporationen, Schutz der Arbeiter gegen ungebührliche Ausstellung von Einhaltsbefehlen, und Regelung des Holzschlages in Forsten.

Concord, N. H., 27. Mai. Ein beantragter Zusatz zur Platform, welcher die Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent anweist, für Bryan als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen, wurde in dem Staatskonvent für außer Ordnung erklärt. Darauf wurde der Platformentwurf angenommen.

Danville, Ill., 27. Mai. Die populistische Staatskonvention für Illinois trat hier zusammen. Aber nach den letzten Berichten waren nur „General“ Jakob S. Coxey und 7 andere Delegaten anwesend.

In bedrängter Lage.

Frau Lillian Shaffner verlangt sofort Nährgeld von ihrem Gatten.

Frau Lillian Shaffner, die ihren Gatten, Rechtsanwalt Benjamin M. Shaffner, auf Zahlung von Nährgeld verklagt hat, reichte heute eine Zusatzklage ein. Sie erklärt, daß sie wegen des Verhaltens des Beklagten seit der Einleitung ihrer Klage gezwungen gewesen ist, die Wohnung Nr. 808 Pine Grove Ave. zu verlassen und sich im Hotel „Shenandoah“ einzuquartiren, wo sie auf Borg lebe und in Gefahr sei, auf die Straße gesetzt zu werden, falls ihr Gatte nicht schleunigst vom Gericht angewiesen würde, für ihren Unterhalt zu sorgen.

Shaffners Anwalt widersetzte sich dem Antrag, und Richter Carpenter verfügte, daß der Beklagte binnen 20 Tagen auf die zusätzliche Klage zu antworten habe.

Frau Shaffner klagt, daß ihr Gatte seit dem 30. März, dem Tage, an dem sie die erste Klage einreichte, sie gequält und belästigt habe. Häufig habe er durch starkes Klopfen an die Thür Nachts ihren Schlaf gestört.

Frau Gottstein klagt.

Wirft ihrem Gatten mehrjährige, grausame Behandlung vor.

Frau Frieda Gottstein, 5930 South Park Ave., verklagte heute ihren Gatten Isaak auf Grund grausamer Behandlung auf Scheidung. Gottstein hatte gestern ein Habeas Corpusverfahren eingeleitet, um in den Besitz seiner sechsjährigen Tochter Beulah Blanche Gottstein zu kommen. Die Verhandlung soll am 2. Juni vor Richter Kavanagh stattfinden.

Frau Gottstein zählt in ihrer Klage eine Reihe angeblicher Mißhandlungen auf. Im Mai 1905, sagt sie, schlug Gottstein sie, später einmal warf er einen Wasserkrug nach ihr, im Juli 1906 schlug er sie mit der Faust zu Boden, ein anderes Mal suchte er einen Revolver, um sie zu erschießen und noch ein anderes Mal würgte er sie, so daß sie ihn schließlich verlassen mußte.

Fremder Arzt bezichtigt.

Soll an der State Str. ein junges Mädchen belästigt haben.

Dr. Chas. Lawson, ein 50 Jahre alter, in Kokomo, Ind., ansässiger Arzt, wurde heute Mittag an der State und Monroe Str. auf Beschwerde der 21jährigen Anna Keane, 2932 Prairie Ave., verhaftet, weil er ihr gefolgt sein und sie belästigt haben soll. Dr. Lawson bestritt das entschieden und versicherte, er wäre zehn Fuß von dem Mädchen entfernt gewesen. Auf der Polizeihauptwache riß er aus und wurde erst an der Franklin Str., nahe Madison, von einem Polizisten am Rockzipfel erwischt, zu Fall gebracht und eingefangen. Etwa 200 Personen betheiligten sich an der Verfolgung. Der Gefangene ist hier ganz fremd.

30,000 Prohibitionsmehrheit

Bei den gestrigen Wahlen in Nordkarolina.

Raleigh, N. K., 27. Mai. Nach den neuesten Berichten beträgt die prohibitionistische Mehrheit, welche bei der gestrigen Wahl im Staate Nordkarolina für „Trockenheit“ abgegeben wurde, nicht unter 30,000 Stimmen. Auch die Gegner der Prohibition gestehen den „Trockenen“ wenigstens 25,000 Stimmen Mehrheit zu.

Doch ist es bemerkenswerth, daß allgemein an solchen Plätzen, wo die Prohibition bereits örtlich probirt worden war, das Prohibitionsvotum zurückging.

Das neue Prohibitionsgesetz wird am 1. Januar in Kraft treten.

(Später:) Es scheint jetzt doch, daß die Prohibitionsmehrheit auf 40,000 kommt. (Man hatte auf 50,000 gerechnet.)

Wirbelsturm in Oklahoma.

Vier Personen wurden dabei getödtet.

Wichita, Kans., 27. Mai. Das Städtchen Ingersoll, im Staat Oklahoma, wurde vergangene Nacht von einem Wirbelsturm heimgesucht, und Peter Rudy, seine Gattin und zwei Kinder wurden dabei getödtet.

Es wurde großer Eigenthumsschaden verursacht.

Arbeitsstreitigkeiten u. s. w.

Chester, Pa., 27. Mai. Auf allen Linien der „Chester Traction Co.“, an denen seit sieben Wochen ein Streik im Gange ist — der gestern nach der Zurückziehung der berittenen Staatspolizei zu neuen Unruhen geführt hatte — liefen heute Straßenbahnwagen unbehelligt. Allem Anschein nach beherrschen doch die Ortsbehörden jetzt die Situation genügend, sodaß die Staatspolizei nicht mehr gerufen zu werden braucht. Alle Wagaons wurden von Polizisten bewacht und von Nichtgewerkschaftlern bedient.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und Gewitter heute Abend spät und morgen; morgen früh kühler; heute Abend frischer Süd-, morgen Nordwind.
Illinois: Regenschauer und Gewitter am Spätabend und morgen; morgen, im nördlichen Theile heute Abend, bedeutend kühler.
Indiana und Nieder-Michigan: Regenschauer und Gewitter morgen oder vielleicht heute Abend; morgen kühler.
Wiskonsin: Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen; bedeutend kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Nachts 12 Uhr 71 Grad; Morgens 6 Uhr 69 Grad; Mittags 12 Uhr 84 Grad.

Der Oberst sagt:

Die Zahl der Leute, die heirathen **möchten**, ist bedeutend größer als die Zahl der Leute, die verheirathet **bleiben** möchten. Die Ursache liegt in dem Unterschied zwischen **rathen** und **wissen**. Es gibt nicht viele Dinge, die in Wirklichkeit den Erwartungen entsprechen. Aber eins gibt's, dararf kann man sich verlassen — auf

HENDERSON Smoothest BOURBON

Verkauft an allen erster Klasse Schanktischen, den besten Klubs und Cafés und bei den besten Händlern zu $1.25 das volle Quart — nie für weniger; die Qualität gestattet es nicht.

BREEN & KENNEDY, CHICAGO

Schloß Wusterode.

Erzählung von Annemarie v. Nathusius.

(6. Fortsetzung.)

Die Wusteroder Herren hatten Herrn Wilkes Besuch erwidert und Schloß Lanke auf's Prächtigste eingerichtet gefunden. Aber Graf Markus' größtes Entzücken blieb doch die Fasanerie in dem waldähnlichen, riesenhaften Park, während der Ulan am meisten von den Pferdeställen eingenommen war: Blauweiße Kacheln, und für die Reitpferde nur Boxen! „Papa, das richten wir auch so ein!"

Hella hörte ganz besonders gern zu und bedauerte nur, daß sie das nicht auch Alles in Augenschein nehmen konnte.

„Nächste Woche kommt seine Schwester Baronin Raden von den Gardedragonern zu ihm auf Besuch", erzählte Jobst. „Da wird er uns wohl mal Alle zum langen und guten Diner einladen, wobei ich ihn auf vorzügliche Sektmarken taxire. Uebrigens spricht er ein bischen viel von der Baronin!" setzte er gutmüthig lächelnd hinzu.

„Verzeihliche Eitelkeit!" bemerkte Gräfin Valerie nachsichtig.

„Geschmacklosigkeit — verzeih mir, Mama", sagte Hella wegwerfend. „Wenn ich dieser Herr Wilke wäre, so würde ich mich nicht um Titel und Würden scheren, die Andere vor ihm voraus haben, sondern ich würde sehr selbstbewußt auf meine Arbeit und mein Geld stolz sein, — versteht sich — nicht protzenhaft — nein, in einer großzügigen Art, wie ich mir einen amerikanischen Milliardär vorstelle."

„Ach was — großzügig oder nicht — Krämer bleibt Krämer!" murrte Graf Wusterode. „Zucht bleibt Zucht! Das edle Blut ersetzt Du nicht durch äußerlich Angelerntes. Es muß von innen heraus kommen. Solche Leute können neunundneunzigmal anständig handeln, — und beim hundertsten Male da hapert's irgendwo!"

„Markus — wenn Du philosophirst!" — klagte Gräfin Valerie.

„Gut, gut, Valerie, ich schweige. Aber laßt das Thema Wilke fallen, es ist geradezu, als ob ihr euch verschworen hättet, nur von diesem Menschen zu reden."

Aber es half nichts, Graf Markus hörte den Namen Wilke überall. Ja, man sagte ihm in's Gesicht, daß er ja den Fremden so vorzüglich eingeführt habe. —

Die Hühnerjagden waren in schönstem Gange, auf den Gütern herrschte reges Leben und der schönen alten Sitte Gastlichkeit wurde zur vollsten Zufriedenheit Aller im höchsten Maße Genüge gethan. Rüdiger traf seine Kousine fast täglich, und obgleich sie sich nie allein überlassen waren, spürten sie doch, wie das Band ihrer Seelen sich immer fester knüpfte.

Und in diese Zeit des Trubels und der Geselligkeit fiel Gertrudes Hochzeit, die denn auch viel größeren Umfang annahm, als beabsichtigt worden war. —

Gerald that sein Möglichstes, ein freundschaftliches Verhältniß zwischen Lanke und Wusterode herbeizuführen.

„Hilf mir, Adelheid" — bat er seine Schwester, der er eben in seiner kühlen Art auseinandergesetzt hatte, wo hinaus seine Pläne wollten: „Und so komisch es Dir vorkommen mag, ich habe mich ernstlich verliebt, ich bin von der Natürlichkeit und Frische dieses Mädchens ganz in Bann geschlagen worden. Eine seltsame Unrast, die ich mit nichts betäuben kann, füllt meine Tage und Nächte aus, eine wahnsinnige Hoffnung hat mich am Bändel, obgleich meine Vernunft sich sagen muß, daß ich mein Ziel nie erreiche. Das Mädchen selbst liebt einen Vetter, einen schönen, eleganten Menschen, von dem ich nicht weiß, ob er die Neigung erwidert; aber die Heirath ist ebenso sein Wunsch wie der der ganzen Familie."

Gerald Wilke hielt inne und strich mit dem bunten Batisttuch leicht über die Stirn und sah gespannt in das Gesicht seiner hübschen pikanten Schwester, die sich graziös in einem Schaukelstuhl wiegte und die Mittheilung des Bruders wie eine niedliche, ganz interessante Novelle anhörte.

Jetzt sah sie auf und begegnete lächelnd dem starren Blick ihres Bruders: „Ja — und? Worauf stützt Du Deine Hoffnung?"

Er zupfte nervös ein Weinblatt ab, das sich über die Brüstung der Veranda gelegt hatte und nun zerpflückt wie kleine rothe Blutstropfen zur Erde fiel: „Auf — ja — halte mich nicht für verrückt — auf blitzartige kleine Momente, die meinem nimmermüden, spähenden Blick nicht entgingen — auf kurze Bemerkungen, die dem Mädchen entschlüpften und mich ahnen lassen, daß sie, sensibel bis in alle Nerven, von dem etwas nüchternen, ja brutalen Leben der Ihren oft zurückschreckt, daß ihre Seele weiter tastet mit einer Sehnsucht, die solchen Naturen eigen, über die Grenzen des Gewohnheitsgemäßen, hier Ueblichen fort in ein freieres Land."

„Und das ist Alles?" lächelte Baronin Adelheid, mit den lila Schleifen ihres Mullkleides spielend — „aber Gerald!"

„Nein — es ist noch etwas — ich glaube, daß dieser Rüdiger sie nicht richtig behandelt, er schulmeistert sie, er ist unvorsichtig. Ich sah sie neulich erbleichen, als man ihn mit der Gräfin Reichenau neckte und er sich diese Anspielungen lächelnd gefallen ließ."

„Gerald — schaffe mir die Reichenau her" — Baronin Adelheid war aufgesprungen —, „wir kennen sie ja Beide! Haha, das gäbe ein reizendes Spiel, in dem Du gewinnen solltest! Es ist ohnehin ein wenig öde hier, Du mußt mich für Ostende entschädigen!"

„Aber Adelheid." — Er machte eine heftige Bewegung mit dem Arm, wie um etwas abzuweisen, etwas Häßliches, Gefährliches, das auf ihn eindringen wollte: „Nein, so nicht — so nicht."

„Aber wie denn? Ich bitte Dich! Deine kleine Komteß wird glücklicher mit Dir, als mit diesem schönen Rüdiger, der gewiß noch andere Frauen im Kopf hat. Nein — ich schreibe der Gräfin — überhaupt muß ich Gesellschaft haben. Basta."

Sie hüpfte in den Saal, zu dem die breiten Glasthüren geöffnet standen, setzte sich an den Flügel und begann mit rauschenden Akkorden einen Siegesmarsch zu spielen, von dem sie plötzlich in einen süßen, schmelzenden Walzerton überging.

Gerald Wilke legte die Stirn in das kühle Weinlaub. „Ich muß sie haben" — flüsterten seine heißen Lippen. In den leidenschaftlich durchfurchten Zügen hätte Niemand den kalten, gemessenen Mann erkannt, der sonst so selbstbeherrscht und sicher durch's Leben ging, getragen von dem Hochgefühl seiner Macht.

* * *

Der Polterabend auf Wusterode wurde ein Ballfest für die ganze Nachbarschaft. Den herbstlich gefärbten Park durchzogen Hunderte von bunten Papierlampen, und ein Feuerwerk nach dem anderen wurde auf dem Rasenplatz vor der Terrasse abgebrannt. Hinter den Fenstern des großen weißen Saales huschten die tanzenden Paare vorüber. Und immer noch fuhren Wagen an; Diener, mit Tüchern und Mänteln beladen, eilten dem Eingange zu; Damen, die langen Schleppen über dem Arm, Herren in Frack und Uniform drängten sich in der Halle, und Graf und Gräfin Wusterode empfingen den nicht endenwollenden Schwarm im Rothen Salon, dem Prunkgemach von Wusterode, der in einem etwas überladenen Barockstil, gemischt mit moderner Kunst, gehalten war.

Graf Below, der Bräutigam, drückte Jobst und Rüdiger immer wieder seine tiefste Befriedigung über den höchst gelungenen Karneval aus, in dem man sich so schön verlieren könne. „Denn morgen muß ich unvermeidlich Hauptperson spielen — ach, Kinder, wenn's nur erst vorüber wäre!"

Er mußte für diese Bemerkung einen verächtlichen Blick von seiner Schwägerin Hella einstecken, der ihn nicht sehr zerknirschte, bekam er doch von seiner etwas blassen, beinah nervös dreinschauenden Braut einen verständnißvollen Händedruck.

„Nun, wir müssen es eben durchhalten!" philosophirte er gefaßt. „Komm, Gertrude, wir wollen uns unter die Tanzenden retten, denn da segelt Tante Adelgunde auf uns zu, die uns umarmen und zum Gespött Aller unter Thränenströmen ihres Segens versichern will."

„Ich glaube, er möchte sich am liebsten zu einer Partie Skat zurückziehen, drei Flaschen Rothwein vor sich auf dem Tisch", bemerkte Hella mit blitzenden Augen. Sie sah sehr reizend aus in ihrem duftigen Spitzenkleid mit einem Strauß zart-rosa Nelken am Ausschnitt der Taille. Ihr schlanker, kräftiger Hals stieg blendend weiß aus dem zarten Gewebe hervor, und Gerald Wilke überlegte, hingerissen von ihrer lichten Schönheit, wie wundervoll ein kostbarer Schmuck von Brillanten und Türkisen zu ihrem Haar und ihrer Hautfarbe passen müßte.

„Wo haben Sie denn Ihre Damen, Wilke?" rief ihm ein langer Ulan jovial zu: „Ich höre, Gräfin Reichenau ist auch auf Lanke?"

„Jawohl", bestätigte dieser, „sie müssen gleich erscheinen."

„Und ohne die Herren Gemahle? Haha — schöne Frauen reisen immer ohne ihre Männer!"

Hella sah unangenehm berührt zu Rüdiger auf, der sie am Arm hatte und eben in den Saal führen wollte. „Ist von Deiner Reichenau die Rede?" fragte sie kurz.

„Von meiner — wie das klingt! Du hast wohl ihr Bild auf dem Schreibtisch bei mir gesehen?"

Sie nickte und wandte den Kopf nach der Thür zum Rothen Salon, durch die alle neuen Gäste hereinkamen.

„Welchen Tanz bekomme ich, Komteß?" fragte Wilke hinzutretend und nahm Hellas Karte. „Ah — der Souper-Walzer ist noch frei?" Er schrieb seinen Namen hin.

„Nein, den habe ich Rüdiger versprochen." Sie stockte.

„Aber bitte!" drängte Wilke. „Graf Wusterode muß sich heute auch ein wenig unserer liebenswürdigen Gräfin widmen, die sich schon sehr lebhaft und eingehend nach ihm erkundigt hat." Dabei lächelte er Rüdiger zu: „Und ich würde mich glücklich schätzen —"

Er vollendete nicht. Rüdiger verbeugte sich gemessen und sagte kühl: „Sie irren, ich gebe meine Kousine nicht frei. Sie müssen sich schon mit einer Extratour begnügen."

Aber Hella, der plötzlich der so Abgefertigte leid that, und die sich eines mißtrauischen Gefühls gegen Rüdiger nicht erwehren konnte oder wollte, blieb zögernd stehen, sah Gerald Wilke freundlich an und sagte: „Ich theile mich in Beide."

In diesem Augenblick traten die beiden erwarteten Damen ein. Die zierliche Blondine kannte das Mädchen schon als Baronin Raden, also mußte die große Brünette in der auffallenden rothen Gazetoilette die vielbesprochene Gräfin Reichenau sein. Aber ehe sie viel beobachten oder überlegen konnte, war sie von den Damen in lebhaftester Weise in Beschlag genommen.

Auch Rüdiger beugte sich über die Hand der Gräfin und wurde sehr vertraulich begrüßt.

Und sie konnte nicht sagen, wie es geschah, aber plötzlich stand Rüdiger mit der schönen Frau ganz abgesondert unter dem schwankenden Kronleuchter, während ihr von Gerald Wilke der Arm geboten wurde. Zum Ueberfluß lachte Baronin Raden amüsirt und tuschelte, mit dem Fächer auf das Paar deutend: „Alte Liebe rostet nicht." Dann wandte sie sich am Arme des langen Ulans zum Gehen.

Auch Hella lächelte, als sie die Gruppe mit ihren Blicken streifte, aber in ihren Augen zuckte es auf und verbreitete sich krampfhaft über das ganze Gesicht. Dann hatte sie ihre Selbstbeherrschung wieder und sagte leichthin: „Wollen wir den Walzer ganz verbummeln?"

„Nein, gewiß nicht!" Gerald Wilke sah auf die kleine Hand, die einen Augenblick so schmerzvoll wild gezuckt hatte und nun still wie krank und müde auf seinem Arme lag. Er kam sich wie ein Verbrecher vor, und wenn Hella nicht vollauf mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt gewesen wäre, so hätte sie bemerken müssen, wie verstummt, ja fast verstört der Mann an ihrer Seite schritt. Sie tanzte gleich einer Schlafwandelnden; nur als sie das rothe Gazekleid an Rüdigers Arm durch den Saal fliegen sah, da kam Leben in ihr erstarrtes Wesen, und sie drängte mit fieberhafter Eile aus den Reihen der Tanzenden.

Auf der Terrasse war es kühl. „Hier wollen wir bleiben", entschied Hella. Sie lehnte sich an die Brüstung und sah hinüber, wo ein Streifen des Teiches aufleuchtete. Die Baumkronen hoben sich wie dunkle Silhouetten seltsam gezackt vom blauen Nachthimmel ab.

„Morgen um diese Zeit ist Gertrude fort", sagte sie ganz mechanisch; aber sie empfand nichts dabei, von dem Trennungsweh, das sie sonst bei diesem Gedanken gespürt, war nichts mehr vorhanden.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Anfall von **Sodbrennen, Saurem Aufstoßen, Schlaflosigkeit, Biliösität, Verstopfung, Dyspepsie oder Unverdaulichkeit** läßt sich schnell beseitigen durch prompte Anwendung des Bitters. Versucht es u. seht. Wir garantiren daß es rein ist.

Lokalbericht.

Großfeuer.

Fensterrahmen- und Thürfabrik an Center Ave. abgebrannt.

Stürzende Mauern.

Ein Feuerwehrmann und zwei Andere verletzt. — Das Feuer war vermuthlich angelegt, und zwei Verdächtige sind in Haft.—War unversichert.

Ein wahrscheinlich böswillig angelegter Brand zerstörte heute früh die Anlage der Standard Sash & Door Company, Nr. 5819—21 Center Ave. Als der Brandstiftung verdächtig sitzen zwei Männer auf der Englewood-Bezirkswache in Untersuchungshaft, drei Personen haben bei dem Feuer Verletzungen erlitten. Der Brand lockte viele Leute aus der Nachbarschaft an, welche eine weitere Ausbreitung der Flammen befürchteten. Umherfliegende Funken setzten auch die Dächer von vier benachbarten Häusern in Brand, aber der Schaden war nur gering.

Die Verletzten sind:

Charles Tietz, Feuerwehrmann; wurde von einem herunterfallenden Backstein getroffen, hat tiefe Kopfwunden und eine Verletzung des Rückgrats; liegt schwer, aber nicht hoffnungslos verletzt, im St. Bernard-Hospital darnieder.

Rudolf Naegal, Nr. 7018 Bishop Str., Kopfwunden durch fallende Backsteine.

William Gener, Nr. 5631 Ada Str.; Kopf- und Gesichtswunden von Glassplittern.

War nicht versichert.

Das abgebrannte Gebäude war ein dreistöckiger Backsteinbau von fünfzig Fuß Front. Wie die Polizei mittheilt, war weder das Gebäude noch die Einrichtung versichert, und der Werth der Anlage, $60,000, ist vollständig verloren. John Olson ist der Präsident der Gesellschaft.

Die Nachbargebäude, welche Schaden litten, sind die einstöckigen Gebäude Nr. 5822 May Straße, bewohnt von F. R. Berk, Schaden $400; Nr. 6809 Center Ave., bewohnt von Lawrence Granite, Schaden $400; Nr. 5816 May Straße, bewohnt von Oskar Hult, Schaden $200, und Nr. 5820 May Straße, bewohnt von Edward Youngman, Schaden $200. Aus dem Stall hinter Youngmans Wohnung wurden zehn Pferde von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht.

Machten sich verdächtig.

Die beiden Häftlinge nennen sich Viktor Altmann, 32 Jahre alt, 53 Cornelia Straße, und Joseph Brown, 30 Jahre alt, Nr. 622 Cornell Straße. Sie liefen durch Center Avenue von der Fabrik weg, als die Polizisten Breen und Tietz sie an 57. Straße und Center Avenue verhafteten. Altmann war bewaffnet. Bald nachher ertönte der Knall einer Explosion, und man entdeckte das Feuer im hinteren Theile des Gebäudes. Hilfs-Feuerwehrchef Burroughs ist der Ansicht, daß Brandstiftung vorliegt, der Feuerwehranwalt prüft heute die näheren Umstände.

Die Explosion weckte die 18jährige Mabel Berk, 5822 May Str. Sie und ihr Vater, F. R. Berk, sahen zuerst das Feuer, kleine Flammen an der Hintermauer, die aus dem Keller zu kommen schienen. Mabel telephonirte an die Feuerwehr. Fast gleichzeitig hatte auch Frank Merz, 5715 Morgan Str., die Explosion gehört, als er auf dem Heimwege war und sich an 58. und Morgan Str. befand. Er machte ebenfalls Feuermeldung.

In Angst und Schrecken.

Mehrere Löschzüge rückten an, aber die Flammen machten so rasende Fortschritte, daß Bataillonschef Kenyon gleich einen zweiten Alarm abgab, dem später, als Hilfschef Burroughs zur Stelle kam, Generalalarm folgte, da die Flammen die Holzstöße im Hofe des Gebäudes ergriffen hatten.

Schon beim Eintreffen der ersten Löschmannschaften füllten sich die Straßen in der Nähe der Brandstätte mit halb bekleideten Leuten, die ihre Habseligkeiten aus den Häusern trugen.

Der ersten Explosion folgten zahlreiche kleinere, die vermuthlich von Farbe herrührten, die in dem Gebäude aufbewahrt wurde. Kurz nach 3 Uhr stürzten die Vorder- und die Hinterwand ein und gefährdeten die Löschmannschaften von Zug Nr. 101 die sich aber alle, mit Ausnahme von Tietz, in Sicherheit bringen konnten.

— Geschmacksache.—Ede: Du, Friede, heut' wird der Tannhäuser gegeben, gehst de mit? Uff der Gallerie kost's bloß 30 Pfennige.—Friede: Nee, lieber zu Schulzen in's Parterre. Da gibt's Nordhäuser.

Zweimal von Hautleiden befreit.

Zuerst war es juckender und stechender Ausschlag—Zehn Jahre später von Blutvergiftung im Bein bedroht—Aber beide Male fand der Leidende

Sein Vertrauen zu Cuticura nicht getäuscht.

„Ungefähr vor 12 oder 15 Jahren, während ich in West-Virginien lebte, hatte ich einen Ausschlag, der so sehr juckte und stach, daß es mich nie zu Ruhe kommen ließ. Ich ging zu 3 Aerzten, deren Meinungen über meinen Fall auseinander gingen, und der eine gab mir etwas, das er Medizin nannte, doch ich nannte es Sodawasser. Es hätte mir gerade so gut gethan, hätte ich mich mit Regenwasser gewaschen. Dann griff ich zu Cuticura Seife, Cuticura Ointment und Cuticura Resolvent, und es ging mir sofort besser. Sie haben mich geheilt, und das Jucken hat mich seitdem nur selten und gering geplagt. Vor etwa 2 Jahren hatte ich die Grippe und Lungenentzündung, wovon ein Schmerz in der Seite übrigblieb. Was ich dagegen that, schien es in mein Bein zu treiben, das anfing zu schwellen und wund zu werden. Es wurde denn auch so schlimm, daß ich wieder zum Arzt gehen mußte. Der fürchtete, daß es zur Blutvergiftung kommen könnte. Ich gebrauchte seine Medizin, aber ohne Erfolg. Ich holte mir also wieder die 3 Cuticura Mittel. Ich gebrauchte sie dreimal und mein Bein war geheilt. Jetzt werde ich nie mehr ohne Cuticura sein. J. F. Hennen, R. F. D. 3, Milan Mo., 13. Mai 1907."

Babies wie im Feuer

mit maternden, entstellenden Schwären, durch Cuticura geheilt.

Eczemas, Ausschläge, Jucken, Reizungen und Wundheiten augenblicklich gelindert und schnell geheilt in der Mehrzahl der Fälle durch Warmbäder mit Cuticura Seife und zartes Auftragen von Cuticura Ointment, dem großen Hautheilmittel. Diese Behandlung ermöglicht Ruhe und Schlummer und führt zu schneller Heilung in den qualvollsten Fällen, wenn alles andere versagt. Als unbedingt rein verbürgt, kann es von der Stunde der Geburt an gebraucht werden.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

FREE FREE FREE FREE FREE

$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $

Erfahren werdet Ihr's morgen.
Tausend zu eins Ihr werdet erwischt.
25 Maenner sind hinter Euch her. Es wird Dollars fuer Euch geben.
Vorsicht und—
Achtet auf diese Zeitung.

FREE FREE FREE FREE FREE

Verunglückt.

Junges deutsches Ehepaar in Park Ridge vermißt.

Noch ein Ertrinkungsfall.

Jetzt soll der Rennbahnteich zugeschüttet werden.—Hundert Reisende auf führerlos gewordenem Schnellzug. — Frau und Kind lebensgefährlich verbrannt.

Dr. M. F. Clausius von Jefferson Park und eine Anzahl Beamte und Freunde der Familie suchen seit heute früh den Desplaines ab nach den Leichen des Sohnes des genannten Arztes, Oliver Clausius, und Olivers Gattin. Die Vermißten, welche seit anderthalb Jahren verheirathet sind, hatten am Sonntag Morgen nach alter Gewohnheit das Kosthaus der Frau Warnerwetsch in Park Ridge, wo sie wohnten, verlassen, um am Desplaines, drei Meilen von Park Ridge, zu fischen. Sie sind nicht zurückgekehrt, was erst gestern Besorgniß erregte, da ihre Hausgenossen anfänglich vermuthet hatten, daß sie vielleicht Verwandte besucht hätten. Sie waren aber weder bei Dr. Clausius noch bei Frau Albert Buerger, Schwester der jungen Frau Clausius in West Pullman, gewesen, und man befürchtet, daß Beide ertrunken sind, einer der Gatten vielleicht bei dem Versuche, den anderen zu retten. Die junge Frau Clausius ist eine Tochter von Jakob Bauer in Buffalo, N. Y. Ihr Gatte war ein Polsterer und hatte in dem erwähnten Kosthause auch seine Werkstatt.

Nachdem der neunjährige David Zorg, 6705 Normal Ave., am Montag in der Schule wegen mangelhafter Arbeit getadelt worden war, hatte er daheim sein Fischgeräth genommen und sich entfernt. Er ist nicht wieder aufgetaucht, und die Polizei hat heute auf Wunsch der geängstigten Eltern Nachforschungen begonnen. Man befürchtet, daß er ertrunken ist.

Sprichwörtliches Schließen des Brunnens.

Polizeiinspektor Hunt hat den Besitzern der früheren Washington Park-Rennbahn die Auffüllung des Teiches auf dem Gelände aufgetragen, gemäß einer Empfehlung der Leichenschau-Geschworenen, welche den Ertrinkungstod der Knaben Chester McCormick und Ralph McCabe in jenem Teich untersucht haben. Bis der Teich aufgefüllt worden ist, muß dort ein Wächter angestellt werden.

Führerloser Schnellzug.

Mit einer Fahrgeschwindigkeit von nahezu sechzig Meilen in der Stunde sauste der Abends um 8½ Uhr von Chicago über die Chicago, Milwaukee & St. Paul-, Union und Süd-Pazifikbahn nach San Franzisko abgegangene Ueberlandzug von Elgin nach Byron, Ill. Als der Lokomotivführer Albert Gauvins, Nr. 668 Park Avenue, in der Nähe von Byron die Geschwindigkeit nicht verminderte, was wegen der vielen sich kreuzenden Geleise streng vorgeschrieben ist, sah der Heizer, Michael Nash, nach und fand seinen Kameraden todt auf dem Boden des Steuerhäuschens liegen. Der Heizer brachte den Zug, der noch gerade vor einem schwereren Frachtzug über eine Kreuzung gefahren war, zum Stillstand, und ein bald zur Stelle befindlicher Arzt stellte fest, daß Gauvins einer Gehirnblutung erlegen war. Ein Ersatzmann sprang für den Todten ein. Dieser war seit 25 Jahren in Diensten der St. Paul-Bahn. Auf dem Schnellzuge waren hundert Reisende.

Frau und Kind lebensgefährlich verbrannt.

Als Frau Ida Werkenthien in ihrer Wohnung an der Elston Ave. und Carpenter Road aus einer fünf Gallonen enthaltenden Kanne Gasolin in das Feuer goß, entstand eine Explosion, und die Frau und ihr vierzehn Monate alter Sohn Albert erlitten furchtbare Brandwunden, ehe der Gatte und Vater und mehrere Nachbarn die Flammen ersticken konnten. Man befürchtet, daß die 28 Jahre alte Frau und ihr Kind nicht davonkommen werden.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 81 Jahren ist gestern in seiner Wohnung, 2539 Indiana Ave., nach kurzer Krankheit Cyrus Dupee, ein ehemaliger Kommissionskaufmann, gestorben. Er war in Boston geboren, verheirathete sich im Jahre 1854 mit Frl. Mary C. C. Worcester und gründete bald darauf das Kommissionshaus Worcester und Dupee in Boston. Im Jahre 1869 kam er nach Chicago, der Produktenbörse gehörte er seit 1880 an. Seine Gattin ging ihm letztes Jahr im Tode voran, er hinterläßt eine Tochter, Evelyn Dupee. Die Beerdigung, in Oakwood, findet morgen Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

— Der Zeitungs- und Theaterveteran David Henderson starb heute früh eine halbe Stunde nach Mitternacht im Drexel-Hospital, wo er vier Wochen gelegen hatte, an der Brightschen Nierenkrankheit. Seine Gattin und seine beiden Geschwister waren an seinem Sterbebette. Herr Henderson war am 25. April 1853 in der schottischen Hauptstadt Edinburg geboren, wo er als Journalist thätig war. Nach London übergesiedelt, schrieb er für dortige und schottische Blätter Theater-Kritiken und -Besprechungen, ein Beruf, dem er auch nach seiner im Jahre 1869 erfolgten Uebersiedlung nach Amerika in New York, San Franzisko und Chicago treu blieb. Später pachtete er hier das Chicago Opera House und machte es zu einem der besten Theater des Westens. Drei Jahre nach der Weltausstellung, nachdem er den größten Theil seines erworbenen Vermögens wieder verloren, ging Herr Henderson nach New York. Seine Bestrebungen, dort das Verlorene wieder einzubringen, waren vergeblich, und vor etwa einem Jahre kehrte er nach Chicago zurück. Er war zweimal verheirathet, seine erste Gattin, Grace Henderson, war vor zwanzig Jahren eine bekannte Bühnenkünstlerin, die zweite war unter dem Namen Frankie Raymond Mitglied seiner Gesellschaft zur Zeit, als er große Ausstattungsstücke auf die Bühne brachte.

— Das Ehepaar John und Marie Felke in Wilmette feierte gestern sein goldenes Hochzeitsfest. Herr Felke kam im Jahre 1854 aus Schlesien hierher, und ein Jahr darauf kam seine Landsmännin, Frl. Marie Winkler, ebenfalls nach Chicago. Am 26. Mai 1858 wurde das Paar in der St. Michaelskirche getraut. Von den elf Kindern sind sieben am Leben. Herr Felke trieb Blumenzucht, und seine Gattin verkaufte seine Erzeugnisse in dem Geschäft im Northwestern-Bahnhof. Seit 1886 wohnt das Paar in Wilmette, seit längerer Zeit im Ruhestand. Die Einsegnung des Jubelpaares fand gestern in der St. Josephskirche in Groß Point statt, wobei die Damen Zäzilie Then, Johanna und Katherine Felke als Brautführerinnen, die Herren John Then, Nikolaus Miller und Peter Miller als Brautführer amtirten. Frl. Josie Then sang zwei Lieder und Frl. Elisabeth Caspar spielte die Orgel. Später fand in der Gemeindehalle ein Bankett von 300 Personen statt, bei dem Pfarrer Nettsträtter von Wilmette und Kaplan Battmann von Fort Sheridan Ansprachen hielten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz: 100 Franken......	19.45
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kronen....	26.85
Rußland: 100 Rubel.......	51.50

Krank und schwermüthig.

Abraham Caplan macht seinem Leben mit Leuchtgas ein Ende.

Mit Leuchtgas hat sich heute früh um ein Uhr der seit längerer Zeit kränkliche und daher schwermüthige 55 Jahre alte Abraham Caplan im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 525 W. 13. Straße, den Tod gegeben. Sein Zimmergenosse Isaac Jacobs hörte ihn um jene Stunde aufstehen. Caplan sagte ihm, er wolle ins Badezimmer gehen, und Jacobs schlief wieder ein. Anderthalb Stunden später wurde letzterer durch scharfen Gasgeruch geweckt und vermißte sofort den Genossen. Er fand diesen als Leiche auf dem Boden des Badezimmers liegen, das eine Endstück eines am Gashahn befestigten Gummischlauches im Munde. Caplans Sohn Morris bestätigt obige Darstellung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Hartholz-Eisschrank

Apartmentgröße, herausnehmbare Seiten und Bodengestell um zu reinigen. Abgeschlossener Luftraum auf allen Seiten. Großer geräumiger Speisen-Behälter mit entfernbaren Shelves, luftdichte Thüre mit nichtrostenden Klaspen, Patentabfluß. Ganz gefüttert mit schwerem galvanisirtem Eisen. Ein guter, dauerhafter Eisschrank, gerade wie Abbildung, für........ $9.75

Unser offenes **Konto-Kredit-Plan**

Billige, schlechte Möbel sind zu jedem Preis theuer. Einer der Hauptgründe unseres Erfolges ist daß **wir nie Waaren führen, die wir nicht garantiren können.** Wir verkaufen **auf Zeit**—und gestatten Euch zu bezahlen wie es Euch paßt. Ihr laßt einfach die Waaren anschreiben und versprecht dafür zu bezahlen wenn Ihr könnt. Das ist unser **Offenes Konto System**, und es wäre für uns sicherlich geschäftlicher Selbstmord, Euch etwas zu verkaufen, **was nicht befriedigend wäre.**

Unsere unmarkirten Ablieferungswagen sichern Vertraulichkeit jeden Kaufs. Krankheit oder Arbeitslosigkeit werden ebenfalls berücksichtigt unter unserem modernen Kreditsystem, und unsere 5 großen Läden—zusammen mehr als ein Straßengebiert—beweisen **daß es sich bezahlt zu untersuchen.**

L. FISH FURNITURE Co.

FIVE BIG STORES:
1906-1908 WABASH AVENUE
1901-1911 STATE STREET
3011-3019 STATE STREET
219-221 E. NORTH AVENUE (Between Larrabee & Halsted)
943-945 LINCOLN AVENUE
Open Till 9 P. M.

Sans Souci Park.

Sans Souci Park rühmt sich, die vier groß- und neuartigsten Fahrbelustigungen der Welt zu besitzen, darunter den „Spiral Thriller", der in der That etwas ganz Neues auf diesem Gebiete ist. Der schöne Vergnügungspark auf der Südseite erfreut sich des lebhaften Zuspruchs seiner alten und vieler neuen Freunde, und mit Recht, denn er bietet Allen, deren Geschmack in dieser Richtung liegt, Gelegenheit in Fülle, sich zu amüsiren. Ferullos vortheilhaft bekannte Kapelle konzertirt. Im Kasino findet man sehr gutes Essen bei aufmerksamer Bedienung und in angenehmster Umgebung.

Riverview Park.

Riverview Park ist jetzt in vollem Gange. Seit Samstag haben mehrere hunderttausend Menschen den beliebten Vergnügungsplatz besucht, und das allgemeine Urtheil lautet, daß er schöner ist als je. Kryls Kapelle konzertirt mit Ella Bachmann als Solistin, von den Schaustellungen ist die größte „Die Schlacht am Little Big Horn", im Freien, mit 350 Indianern, Soldaten und Pferden, aber auch „Der Kampf zwischen Monitor und Merrimac", „Paul Reveres Ritt", die „Barbarossa-Höhle" und viele andere bieten großes Interesse. Von den Fahrbelustigungen sind namentlich die Schwebebahn und das Wasserkarussell „Tausend Inseln" erwähnenswerth. Damen und Kinder haben täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags freien Eintritt.

— Trügerisches Zeichen.—Professor (zu einer durchgefallenen Kandidatin): „Von Ihnen habe ich geglaubt, daß Sie eine bessere Arbeit liefern würden!" — Kandidatin: „Wieso?"—Professor: „Weil die an Ihrem Jacket fehlenden zwei Knöpfe immer noch nicht angenäht sind."

$1.00 per Dutzend, frei in's Haus geliefert.
Telephone North 645.
Independent Brewing Ass'n. Chicago.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im sozialen Kampffeld.

Straßenbahnunruhen gab es wieder in Chester, Pa.

Cleveland, 27. Mai. Der Streik gegen die Munizipalstraßenbahn will durchaus nicht sterben! In einer Versammlung der streikenden Kondukteure und Motorleute wurde doch beschlossen, den Ausstand fortzusetzen! Sie wollen durchaus das Vorzugsrecht bei Wiederaufnahme der Arbeit haben. (Erst hatte es schon geheißen, sie hätten sich dafür entschieden, auch diese Frage dem Schiedsgericht zu unterbreiten.)

Vom Kongreß.

Einigung der Republikaner bezüglich der Finanzbill.

Washington, D. K., 27. Mai. Spät gestern Abend wurde in einem Konferenzausschuß der republikanischen Senatoren und Kongreßabgeordneten eine Einigung wenigstens über die wesentlichen Bestimmungen eines Nothgeldgesetzes erzielt. Dasselbe soll ein Mischgeschöpf aus der Vreeland'schen und der Aldrich'schen Bill werden. Man bemüht sich, diesen Kongreßplan heute im Abgeordnetenhaus durchzubringen. Im Senat mag noch eine zwei- bis dreitägige Erörterung stattfinden, bis es dahin kommt.

Man hält es demnach für wahrscheinlich, daß der Kongreß Ende der Woche heimgeht.

Zugunsten von Hearst.

New York, 27. Mai. Die Anwälte des derzeitigen Bürgermeisters McClellan, dessen Wahl bekanntlich noch immer ein Gegenstand des Zweifels und der Anfechtung ist, hatten gestern keinen Erfolg mit ihren Versuchen, eine Neuzählung der Stimmen, welche seinerzeit in der Mayorswahl abgegeben wurden, abermals zu verhindern. Richter Lambert wies ihre Einwände gegen das Oeffnen der Stimmkästen ab. Heute sollen 5 Stimmkästen hervorgeholt werden, und die thatsächliche Neuzählung der Stimmen soll beginnen. Richter Lambert wies den Polizeileutnant Ward an, die Stimmkästen auf ihrer Beförderung vom Manhattan-Lagerhaus nach dem Gerichtshof zu geleiten.

Der Kongreßmann und Zeitungsherausgeber Wm. R. Hearst behauptete stets und behauptet jetzt, bei jener Wahl eine Mehrheit erhalten zu haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Hamburg: Blücher von New York.
Victoria: Empreß of Japan von asiatischen Häfen.
Jokohama: Admiral Duperre von Victoria.

Ausland.

Das leidige Geld!

Fast alle deutschen Reichseinnahmen gingen zurück. — Abermals ist von Erhöhung der Zivilliste des Kaisers, resp. Königs, die Rede. — Wichtiger Kanalplan. — „Hauptmann von Köpenick" verlangt von Zeitung Schadenersatz. — Blutige deutsch-tschechische Zusammenstöße.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Mai. Die Einnahmen des Deutschen Reichs sind im verflossenen April, im ersten Monat des neuen Rechnungsjahrs, auf nahezu allen Gebieten zurückgegangen. Die einzige Ausnahme bilden die Erträge im Postwesen und in der Telegraphie. Die Daten und Ziffern werden von den Blättern veröffentlicht unter Betonung der Nothwendigkeit, daß eine gründliche Finanzreform in der nächsten Session des Reichstags vorgenommen werden muß.

Das Obermarschallamt und das preußische Ministerium des Innern besprechen zur Zeit die Thunlichkeit einer Erhöhung der königlichen Zivilliste. Schon zu Anfang April waren Gerüchte im Umlauf gewesen, daß dem preußischen Landtag in der nächsten Session eine entsprechende Vorlage zugehen werde. Das Verlangen wurde damals mit der allgemeinen Preissteigerung und dem Kinderreichthum in der kaiserlichen Familie begründet. Der Kaiser bezieht als solcher keinerlei amtliche Einkünfte. Als König von Preußen hat er gegenwärtig eine Zivilliste von 15,719,296 Mark. Im Jahre 1820 betrug die Zivilliste nur 7,700,000 Mark. 1858 wurde sie um anderthalb Millionen, 1868 um drei Millionen und 1889, im zweiten Jahre der Regierung des jetzigen Kaisers, noch um drei Millionen und eine halbe erhöht.

Die Erhöhung der Zivilliste soll erst erfolgen, nachdem die Gehälter gewisser preußischer Beamtenkategorien gesteigert worden sind.

Auf dem in München stattgehabten Kongreß des Vereins zur Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt in Baiern wurde vom Prinzen Ludwig, dem ältesten Sohn des Prinzregenten Luitpold, das Kanalbauprojekt bekannt gegeben, dessen Ausführung von der Regierung in Aussicht genommen worden ist. Der Kanal soll direkt die Donau und den Rhein verbinden, und zwar durch die Linie München-Stapberg-Uffenheim, Eberbach-Mannheim.

Seinen großen Unternehmungsgeist verleugnet der „Hauptmann von Köpenick", der Schuster Voigt, welcher durch sein gelungenes Gaunerstück einer ganzen Welt ungeheure Heiterkeit bereitete und nun für seinen Wagemuth büßt, auch im Gefängniß nicht. Er hat das „Königshütter Tageblatt" aufgefordert, ihm Schadenersatz in der Höhe von 25,700 Mark zu leisten, und zwar für den Nachdruck seiner Autobiographie, welche seinerzeit in der Wiener „Neuen Freien Presse" veröffentlicht worden war.

Gestorben ist Adolph L'Arronge, der berühmte Theaterdichter und Theaterdirektor, der am 8. März seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte.

Wien, 27. Mai. Zu blutigen Zusammenstößen hat die zwischen Deutschen und Tschechen herrschende Konfliktsstimmung in Karlsbad geführt. Die Tschechen hatten dort die Forderung gestellt, daß im Stadtgebiet die tschechische Amtssprache eingeführt werden solle. Dieserhalb bemächtigte sich der Deutschen die größte Empörung. Es wurde eine Protestversammlung einberufen, und aus allen Theilen der Stadt strömten Tausende herzu, um gegen den neuen Vergewaltigungs-Versuch der Tschechen Verwahrung einzulegen.

Die Tschechen rotteten sich zu Gegenkundgebungen zusammen, und gar bald waren Raufereien im Gange, in denen von allen möglichen Waffen Gebrauch gemacht wurde.

Endlich schritt die Polizei ein, und zwar mit blanker Waffe. Als die Kombattanten zu Paaren getrieben waren, stellte es sich heraus, daß auf beiden Seiten Viele schwer verletzt waren.

Budapest, 27. Mai. Bei einem Fußball-„Match", der zwischen einer britischen Mannschaft und Mitgliedern des Budapester Turnklubs stattfand, siegten die Engländer. Die Ungarn waren darüber höchst erbittert und bewarfen die Engländer mit Steinen.

Die Behörden wurden schleunigst in Kenntniß gesetzt. Eine große Polizeimacht rückte heran und mußte vom blanken Säbel Gebrauch machen, um die Fremden zu schützen.

In Kecskemet haben mehrere Erdstöße stattgefunden. Die meisten Bewohner verließen ihre Häuser und kampiren gegenwärtig im Freien. Hunderte von Schornsteinen sind eingestürzt, und die Mauern zahlreicher Häuser rissig geworden.

Waggonbrand im Tunnel!

Aber keine Passagiere wurden verletzt.

Evreux, Frankreich, 27. Mai. Während ein Bahnzug, welcher mit der „White Star"-Dampferlinie in Verbindung steht und Dampferpassagiere (für „Teutonic") von Paris nach Cherbourg zu befördern hatte, durch ein Tunnel fuhr, geriethen zwei Kupees erster Klasse in Brand. Glücklicherweise waren diese Kupees leer; alle 24 Passagiere des Dampfers saßen im dritten Kupee, das nicht brannte.

So wurde keiner der Passagiere verletzt.

Man trennte die brennenden Waggons vom Zuge ab, sowie derselbe aus dem Tunnel kam. Es herrschte große Aufregung, aber das kühle Verhalten der Zugbediensteten verhinderte eine Panik.

Die brennenden Waggons wurden auf ein Seitengeleise bugsirt, wo sie vollends niederbrannten. Dagegen fuhr der übrige Zug ohne weitere Störung nach Cherbourg.

Gnädig abgelaufen.

Florenz, Italien, 27. Mai. Während Booth Tarkington, der bekannte amerikanische Schriftsteller und Bühnendichter von Indiana, mit George Tyler, von der „Leibner Co." in New York, dem Dramatiker Channing Pollock und Alfred Wilson in einem Automobil von Rom nach Florenz fuhr, drehte sich an einer steilen Stelle des Weges, in der Nähe unserer Stadt, die Maschine plötzlich zur Seite und

— Vielleicht lohnt sich's. — Kellner (der von einem Fremden ein auffallend hohes Trinkgeld bekommen hat): „Ob man nicht lieber das Polizeipräsidium antelephonirt?"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

— 14 Ertrunkene gestern in verschiedenen Theilen des Landes.

— Bei der Wahl über die Getränkefrage in Raleigh, S. K., siegten die „Trockenen".

— Vom Blitz erschlagen wurden zu Frankfort, Ind., Wm. Malicoat und Wm. Kenyon.

— Die geschiedene Mrs. Nation, die Kansaser Temperenzanarchistin, wurde wieder einmal zu Pittsburg wegen unordentlichen Betragens verhaftet.

— Unser Kriegsamt macht bekannt, daß keine amerikanischen Truppen aus Kuba zurückgezogen werden, bis — wahrscheinlich im Herbst — wieder eine kubanische Regierung eingesetzt ist.

— Die Gattin von Harry K. Thaw hat, wie aus New York gemeldet, thatsächlich ihre Scheidungsklage zurückgezogen. Sie erhält angeblich von der Familie Thaw derzeit $1000 pro Monat.

— Unter dem Boden, auf welchem heute die „University of California", zu Berkeley, steht, will man jetzt nach den Trümmern einer Stadt graben, welche Jahrtausende vor Columbus dort gestanden haben soll!

— Noch drei Bischöfe wurden auf der Generalkonferenz der Methodistischen Episkopalkirche in Baltimore erwählt: Hughes von Greencastle, Ind., Lewis von Sioux City, Ja., und Bristol von Washington, D. K.

— Wegen zahlreicher Bestellungen auf Werkzeuge für das Heumachen haben die „Keystone Works" der International Harvester Co. zu Sterling, Ill., die Arbeitszeit von 8 auf 12 Stunden pro Tag erhöht. Den Angestellten wird in der Fabrik Abendbrot geliefert.

— Im Kongreßhaus beschuldigten die Führer der beiden Parteien sich gegenseitig, für die Nichtsthuerei verantwortlich zu sein. Der Konferenzbericht über den Etat für die Militärakademie wurde vom Haus angenommen.

— Die Studenten Van Brunt und Wanty von der Universität in Ann Arbor, Mich., stahlen, als Bedingung ihrer Aufnahme in eine Brüderschaft, eine rothe Laterne vor einem Hause. Sie mußten eine Nacht im Gefängniß verbringen und wurden zu $50, bezw. $10, und den Kosten verurtheilt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, New York 7; Cincinnati 4, Brooklyn 2; St. Louis 2, Philadelphia 0; Pittsburg 8, Boston 1. „American League" — Boston 16, Chicago 5; Washington 3, Cleveland 2; Philadelphia 0, Detroit 1; New York 3, St. Louis 5 (in 10 Gängen).

Ausland.

— Ermordet wurde zu Genf, Schweiz, ein gewisser Naidow, muthmaßlich auf Befehl des Vollzugsausschusses der russischen Revolutionäre.

— Der Pariser „Temps" redet anläßlich des Besuches von Präsident Fallières bei König Edward stark einem Bündniß mit England das Wort.

— Der Auswärtige Rath Marokkos wies alle Hafengouverneure an, den rückkehrenden Abgesandten des Gegensultans Mulai Hafid die Landung zu verweigern.

— Einhellig ist das persische Parlament dagegen, an Rußland Entschädigung für den, von persischen Räubern angeblich verursachten Schaden zu zahlen! Es droht ein Bruch der diplomatischen Beziehungen.

— Das zentralamerik. Schiedsgericht, hervorgegangen aus der zentralamerikanischen Friedenskonferenz, die voriges Jahr in Washington tagte, hielt seine feierliche Eröffnungssitzung zu Cartago, Kostariko, ab.

— In einer Depesche aus Willemstad, Curassao, wird die Angabe, daß der venezolanische Hafen La Guaira wieder für den Verkehr geöffnet worden sei, für verfrüht erklärt. Es soll ein neuer Beulenpestfall dort vorgekommen sein.

— Der amerikanische Botschafter Reid machte im britischen Auswärtigen Amt Vorstellungen wegen des neuen britischen Patentgesetzes, das am 28. Juli in Kraft tritt und Widerruf aller Patente vorsieht, die nicht in Großbritannien vorschriftsmäßig erworben wurden.

— Mulai Hafid, der marokkanische Gegensultan, will heute von Mequinez nach Fez aufbrechen. Nur die Furcht vor Repressalien Frankreichs soll die Bevölkerung von Tanger und anderen marokkanischen Hafenstädten abhalten, sich offen für ihn zu erklären.

— Präsident Fallières von Frankreich wohnte einem Empfang der französischen Kolonie in London bei, machte seine offiziellen Besuche bei den Mitgliedern des königlichen Hauses und besuchte mit König Edward die französisch-britische Ausstellung in Shepherd's Bush. Im Buckinghampalast wurde gestern Abend ein glänzender Ball zu seinen Ehren gegeben.

— Nicht von langer Dauer. — Was, Sie haben sich gestern verlobt? Wie schade, ich wollte gerade heute um Sie anhalten! — Das thut mir leid, Herr Müller! Aber ich will Ihnen was sagen, sprechen Sie nächste Woche mal wieder vor.

— Aengstlich. — Hausfrau: Nun, Köchin, Sie tragen ja jetzt eine schwarze Brille? — Köchin: Ja, wissen Sie, gnädige Frau, ich putze mein [illegible] so, daß ich mir die Augen verdorben habe und fürchte, blind zu werden.

Lokalbericht.

Der Tunnelarbeiter-Streik.

Ein angeblich erzwungener Beschluß, den Streik einzustellen.

Von einem aufregenden Zwischenfall in der gestern Abend im Hause Nr. 10 Clark Straße abgehaltenen Versammlung der Gewerkschaft der Tunnel-Angestellten erzählen die Beamten jenes Verbandes. Diesem Bericht zufolge tauchten plötzlich zehn oder zwölf Bewaffnete in der Versammlung auf, machten sich mit vorgehaltenen Revolvern zu Herren der Lage und zwangen den Präsidenten A. B. Cramer, einen Antrag auf Einstellung des Streiks gegen die Illinois Tunnel Company zur Abstimmung vorzulegen. Während die Stimmzettel gezählt wurden, schlich sich einer der sechzig Anwesenden unbemerkt davon und holte die Polizei. Die Revolvermänner entkamen. Der Beschluß, falls ein solcher gefaßt worden ist, wird übrigens nicht beachtet werden, denn der Streik nahm heute seinen Fortgang.

Wie verlautet, hatte Präsident Callahan von der Tunnel-Gesellschaft am Nachmittag eine Berathung mit jenen Gewerkschaftsmitgliedern gehabt und ihnen versprochen, sie wieder anzustellen, wenn sie es fertig brächten, daß der Streik von der Gewerkschaft in gesetzlicher Weise für beendet erklärt würde. W. C. Downing, der Organisator der Gewerkschaft, sagt, daß die Abstimmung ungiltig gewesen ist und von den Mitgliedern nicht beachtet wird.

Ja, Bauer — —

Richter Scovel will durchaus ein „reines Chicago" haben.

Richter John C. Scovel belegte heute den Nr. 1530 Mozart Straße wohnhaften Kasimir Dyniewicz mit einer Geldstrafe von $100 und den Kosten, weil er der Aufforderung des Gesundheitsamtes nicht nachgekommen war, das ihm gehörige Haus Nr. 797 Milwaukee Avenue in einen, der Gesundheitslehre mehr entsprechenden Zustand zu versetzen. „Wir müssen und werden ein reines Chicago haben," sagte Richter Scovel, als er das Urtheil sprach. „Häuser und Grundstücke, die eine Gefahr für die Gesundheit der Umwohner bilden, sind ein Schandfleck für Chicago und müssen ausgerottet werden. Ich werde Jedermann, der mir dieses Vergehens halber vorgeführt wird, mit einer schweren Geldstrafe belegen."

Wie vor einigen Tagen in der „Abendpost" berichtet, ist derselbe Richter Scovel der Besitzer eines Miethshauses an Bryn Mawr und Evanston Avenue, dessen Miether nach den Aussagen der Umwohner die Gepflogenheit hatten, ihre Abfälle einfach in die Gasse hinter dem Hause zu werfen, die dadurch in eine wahre Brutstätte von Krankheitskeimen verwandelt wurde. Alle Beschwerden und Klagen halfen nichts, und als Richter Scovel kürzlich auf jenen Gemeinschaden aufmerksam gemacht wurde, erklärte er, er habe Metallbehälter für die Aufnahme der Abfälle aufgestellt und damit seinerseits dem Gesetz Genüge gethan. Würfen seine Miether ihre Abfälle in die Gasse, anstatt in die Behälter, so könne man doch unmöglich ihn, den Richter, dafür verantwortlich machen. Uebrigens habe er sich erst vor Kurzem die fragliche Gasse besehen und keinen Unrath darin entdecken können.

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Schandbube verurtheilt.

Hatte junge Verkäuferin in ein schlechtes Haus an der Armour Ave. gelockt.

Als einen ganz gemeinen Menschen, den er lieber zu zehn Jahren Zuchthaus statt zu einem Jahre Arbeitshause, der höchsten zulässigen Strafe, verurtheilt hätte, bezeichnete Stadtrichter Gemmill im Gerichtshofe an der Harrison Str. heute den 23jährigen Frank Carr, indem er ihn verurtheilte. Carr hatte in einem Waarenhause die 19jährige Verkäuferin Gertrude Forrest, welche vor einem Jahre aus David City, Nebr., nach Chicago gekommen war, kennen gelernt und in ein verrufenes Haus an der Armour Avenue gelockt, wo ihr die Kleider fortgenommen wurden und ihr von dem Wirth, Smith mit Namen, gesagt wurde, sie müsse die $36 verdienen, welche er für sie bezahlt habe, ehe er sie freilasse. Erst nach acht Tagen gelang es dem Mädchen, aus dem Hause herauszukommen.

Erschlagen.

Unbekannter läßt einen Hammer auf den 22-jährigen J. W. Atley fallen.

J. W. Atley, ein 198 Oakwood Boulevard wohnender und 22 Jahre zählender Arbeiter der Watson-Plummer Shoe Co., 230 Adams Str., ist heute im Countyhospital gestorben. Am 7. d. Mts. ließ ein bislang nicht ermittelter Arbeiter durch ein Loch im Fußboden des zweiten Stockwerks jenes Gebäudes einen Hammer auf Atley und mehrere Mitarbeiter fallen, welche in der Mittagspause gerade scherzten. Der Hammer traf Atley auf den Kopf und streckte ihn besinnungslos zu Boden. Der junge Mann wurde heimgeschafft, anscheinend lag aber nur eine leichte Schädelverletzung vor, und zwei Tage darauf nahm er die Arbeit wieder auf. Am 17. Mai stellten sich bei ihm schwere Kopfschmerzen ein, und in der darauf folgenden Nacht wurde sein Zustand so ernst, daß der junge Mann in's Countyhospital geschafft werden mußte, wo er heute nach qualvollem Leiden verschieden ist.

— Bei einem anstrengenden Uebungsmarsch starben 3 Artilleristen bei Königsberg an Hitzschlägen; 20 Mann mußten in's Lazareth gebracht werden.

Verfassungswidrig.

Die Gewichts-Bestimmungen in der städtischen Brot-Verordnung.

Richter Windes hat heute in dem Probefall, den die Stadtverwaltung zwecks Durchführung der Brotordinanz gegen Mathias Schmidinger, den Präsidenten des Bäckermeister-Vereins, angestrengt hat, sein Urtheil abgegeben. Es ist zu Gunsten des Angeklagten ausgefallen und erklärt die im zweiten Abschnitt der Verordnung enthaltenen Gewichtsbestimmungen, sowie die Strafbestimmungen des vierten Abschnitts für verfassungswidrig und deshalb null und nichtig.

In dem zweiten Abschnitt der Verordnung heißt es, daß in Chicago Bäcker nur Brotlaibe im Gewicht von ½, ¾, 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 Pfund sollen feilbieten dürfen. Den Ausführungen des Vertheidigers, Herrn Harry Rubens, gemäß sieht hierin der Richter eine Einschränkung der Kontraktfreiheit. Man untersage es dem Bäckermeister, sagt er, mit irgend Jemandem, der sich darauf versteife, Brotlaibe im Gewicht von 1½ oder 2½ Pfund zu erhalten, solche zu liefern, und das gehe nicht an. Mit der angeblich hinfälligen Gewichts-Bestimmung sind natürlich auch die Strafbestimmungen umgefallen, welche Verstöße gegen jene hätten verhindern sollen. Bestehen lassen hat der Richter den ersten, auf die Einrichtung der Backstuben bezüglichen Paragraphen der Verordnung, da dieser bisher noch nicht beanstandet, bezw. noch nicht durchgeführt worden ist, sowie den dritten Paragraphen, welcher besagt, daß in den Bäckereien zum Wiegen des Brotes geaichte Waagen gehalten werden sollen. Da jetzt das Wägen des Brotes doch keinen Zweck mehr hat, könnte man füglich auch diesen Paragraphen streichen.

Von einem Hunde gebissen.

Von einem Hunde, welchen die Polizei für wasserscheu hält, wurden heute der elfjährige Bernhard Meyer, Nr. 735 Sedgwick Straße, ins rechte Bein, die 35jährige Alma Buggs, Wirthschafterin im Meyer'schen Heim, und die eben daselbst beschäftigte 22jährige Frieda Chymansky, Beide in den linken Arm, gebissen. Der Hund wurde erschossen.

— Berichtigung. — „Mein Auto geht mir über Alles!" — „Fährt, fährt!"

Sie verschenkt Dollar-Scheine!

Beginnend am Donnerstag, 4. Juni, wird Das E-C GIRL die Stadt durchwandern und ein Dollar-Scheine ausbezahlen in tausenden von Wohnungen, wo sie ein Packet von E-C Corn Flakes findet.

Fragt Euren Grocer

In Chicago und Vororten

Mit gutem Humor seid hinter dem Koch her
Wenn der Postum schwach ist.

Besteht darauf, daß er gekocht wird, wie die Anweisung auf dem Packet besagt. (Das ist leicht.)

Dann erhaltet Ihr ein dunkles, reiches Frühstücks-Getränk, sehr nahrhaft, und die alten Schmerzen und Leiden von Kaffee verschwinden —

„Es hat seinen Grund"

POSTUM

Hergestellt von der Postum Cereal Co. Ltd., Battle Creek, Mich.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wirklich ein Nothbehelf.

Mit vorgehaltenem Revolver sollen die älteren republikanischen Staatsmänner im Bundessenate vom Sprecher Cannon gezwungen werden, „irgend einer" Nothgeldbill zuzustimmen. Erst ließ Onkel Joe durch den Abg. Bartholdt die fürchterliche Drohung ausstoßen, daß Letzterer die seiner Obhut anvertraute Bauten-Bewilligungsbill nicht eher wieder herausgeben würde, als bis ein Ausgleich zwischen der Vreeland- und der Aldrichbill erzielt worden wäre. Andere Volksvertreter, höhnte der deutsche Tribun aus Carondelet, hätten vielleicht ein hervorragendes Interesse an dem Bundesgebäude, das in ihrem Bezirke errichtet werden solle. Er selbst aber dürfte den St. Louiser Geschäftsleuten nicht wieder unter die Augen treten, wenn er nicht ein Patentmittel gegen jede zukünftige Panik in der Tasche trüge. Deshalb würde er den Konferenzbericht über die Gebäudebill erst dann vorlegen, wenn beide Häuser sich auf eine Nothgeldvorlage geeinigt hätten. Der Sprecher selbst fügte noch hinzu, daß er nöthigenfalls die Tagung bis zum nächsten Winter ausdehnen würde, wenn der Senat — bezw. der Senator Aldrich — nicht Vernunft annähme. Onkel Joe, der bisher als der Hauptverfechter der „Politik des Nichtsthuns" galt, hat also offenbar eingesehen, daß er mit den „Geschäftsinteressen" nicht so ungestraft spaßen kann, wie mit — gewissen anderen Bürgern.

Nun soll wirklich ein Ausgleich bevorstehen. Man will nämlich die Aldrich- und die Vreelandbill sozusagen zusammengießen, das Gemisch tüchtig umrühren, an mäßigem Feuer noch eine Zeitlang erwärmen und dann möglichst fein garnirt auf den Tisch bringen. Den westlichen Banken will man das Zugeständniß machen, daß sich „Clearing House Associations" sollen bilden dürfen, um die Verausgabung des Nothgeldes zu regeln, den östlichen zuliebe soll es aber auch jeder einzelnen Bank gestattet sein, mit Zustimmung des Finanzsekretärs ihren Notenumlauf zeitweilig zu vermehren. Als Sicherheit für die neuen Noten sollen „gute" Pfandbriefe jeglicher Art hinterlegt werden dürfen, doch sollen Staats-, County- und Gemeindebonds zu 90, und alle anderen Bonds nur zu 75 Prozent ihres Marktwerthes in Anrechnung gebracht werden. Werden kaufmännische Wechsel als Unterlage angeboten, so soll die betreffende Bank neue Noten nicht zum vollen Betrage, sondern nur zu 40 Prozent ihres Anlagekapitals ausgeben dürfen. Die Baargeldreserve, die nach der Vreelandbill in den großen Städten 25 und in den kleineren 15 Prozent hätte betragen sollen, wird gleichmäßig auf 10 Prozent herabgesetzt, wogegen der Einlösungsfonds von 5 auf 10 Prozent erhöht werden soll. Der Aldrichbill wiederum ist die Bestimmung entnommen, daß der Gesammtbetrag des Nothgeldes $500,000,000 nicht übersteigen darf. Ueber einige sonstige Einzelheiten wird man sich nach dem bisher befolgten Rezepte verständigen, d. h. man wird bald die Vreeland-, bald die Aldrichbill „amendiren". Da aber die Urheber des Ausgleiches selbst befürchten, daß ihr Gemisch keinem Menschen schmecken wird, so soll das Gesetz nur drei Jahre in Kraft bleiben — falls es nicht schon vorher widerrufen wird.

Wenn nicht blos „Politik gespielt", sondern wirklich einem dringenden Bedürfniß abgeholfen werden sollte, so würden weder die Republikaner, noch die Demokraten ein so widerwärtiges Gemengsel herunterwürgen. Erstere wollen aber um jeden Preis eine „Bankgeldreform" zustande bringen, und Letztere wollen den unangenehmen Eindruck verwischen, der dadurch entstanden ist, daß sie im Abgeordnetenhause gegen ihre eigene Bill stimmen mußten. Da die Demokraten selbst wegen ihrer taktischen Dummheit dem Volke nichts zu bieten vermögen, wollen sie sich nicht dem Vorwurfe aussetzen, daß sie nur aus parteipolitischen Gründen die herrschende Partei an der Ausführung ihrer Pläne verhindert hätten. Deshalb werden sie sich auch im Senate angeblich auf keine „Obstruktion" verlegen, obwohl sie nach den Regeln dieser Körperschaft die Ausgleichbill zu Tode reden könnten. Dafür wollen sie dann im Verlaufe des Wahlfeldzuges das republikanische Machwerk um so mehr herunterreißen und die Unfähigkeit seiner Urheber geißeln.

Eine abermalige „Geldknappheit" ist vorerst nicht zu erwarten. Die Einlagen der Chicagoer Banken sind größer, als sie je gewesen sind, und ähnlich ist die Lage im ganzen Lande. Es ist deshalb nicht nothwendig, in fliegender Eile ein Sammelsurium aus den verschiedenartigsten Vorschlägen zusammenzustellen und als rettende That auszugeben. Da ein Sonderausschuß eingesetzt worden ist, der eine „umfassende" Bankreform ausarbeiten soll, so hätte unter gewöhnlichen Umständen auf seinen Bericht gewartet werden können. Die Umstände sind aber für die republikanische Partei nicht gewöhnlich. Sie hat so viele wichtige Anträge nicht erledigt, daß sie wenigstens durch eine Vollbringung den Ruf ihrer schöpferischen Staatskunst retten zu müssen glaubt. Ob ihr das gelingen wird, ist freilich eine andere Frage.

Dem Rechte sein Recht.

Wenn gerichtliche Entscheidungen, die dank der Buchstabenverehrung, den advokatischen Kniffen, krankhafter Sentimentalität usw. wie Hohn und Spott auf Recht und Gerechtigkeit anmuthen, an die große Glocke gehängt und scharf kritisirt werden müssen, dann ist es auch nur recht und billig, auf Entscheidungen und Maßnahmen hinzuweisen, die dem Recht zu seinem Recht verhelfen, sozusagen, und geeignet sind, das Vertrauen des Volkes in seine Rechtspflege zu stärken. Geradezu zur Pflicht wird das in sensationellen Fällen, die dank den Umständen oder der Prominenz der Personen, die darin verwickelt sind, allgemeine Aufmerksamkeit erregten und in denen alle Mittel, Künste und Kniffe angewendet wurden, dem Gesetz und Recht ein Schnippchen zu schlagen.

In zwei solchen Fällen wurden dieser Tage Entscheidungen abgegeben, die durchaus dem Rechtsgefühl entsprechen und dem Ansehen der Gerichte etwas den Rücken stärken sollten. Sie wurden beide in New York verhandelt. Der eine war der „Thaw-Fall", der andere der Platt-Wood-Fall. Im Falle Henry K. Thaw's des Mörders Stanford Whites, gab nach langwierigen Untersuchungen und Verhandlungen der Richter Morschauer die Entscheidung ab, daß Thaw im Irrenasyl verbleiben muß. Der Richter entschied, daß Thaws Ueberweisung an das Staatsasyl für irrsinnige Verbrecher vollkommen gesetzgemäß gewesen und Thaw auch zur Zeit noch als irrsinnig anzusehen sei, und schloß mit der folgenden Betrachtung: Wenn ich bedenke, daß die gewöhnliche Strafe für die That, welche zur Festhaltung des besagten Thaw führte, der Tod ist, oder eine lange Haftstrafe, und daß besagter Thaw den Folgen der That nur wegen seines bestehenden Geisteszustandes entging, so halte ich es für ungehörig, Thaw seine Freiheit zu lassen, da derselbe an einer Form von Wahnsinn leidet, welche einen neuen Anfall, ähnlich dem, an dem er nach Ansicht der Geschworenen litt, als er Stanford White tödtete, möglich macht."

Diese Worte sind rückhaltlos zu unterschreiben. Eine andere Entscheidung wäre aufs Tiefste zu beklagen gewesen. Denn sie würde — gleich viel ob mit Recht oder mit Unrecht — von der Masse so gedeutet worden sein, daß sie dem Gelde der Familie Thaws zu danken sei; daß Sachverständige gekauft wurden und wohl gar der Richter beeinflußt wurde. Die Freilassung Thaws hätte ihr wie Hohn und Spott auf die Gerechtigkeit geschienen. Man würde gesagt haben, ein armer Teufel, der einen anderen unter ähnlichen Umständen gemordet hätte, wäre zweifellos gehängt worden, aber der Sproß des vielfachen Millionärs wurde erst für irrsinnig erklärt, und dadurch vor der gerechten Strafe bewahrt, und dann als gesund befunden, um ihm die Freiheit wiederzugeben. Auch wenn Thaw zur Zeit völlig geistesgesund wäre, und ein Rückfall in seine frühere „Geisteskrankheit" ausgeschlossen schiene, würde ein sehr großer Theil des Publikums doch daran festhalten, daß er die Entlassung aus der Irrenanstalt nur dem Gelde seiner Familie zu danken habe. Es ist auch ganz gewiß, und ja bekannt, daß alle Mittel, die Geld kaufen oder dingen konnte, angewendet wurden, seine Freilassung zu erlangen, und das macht die Entscheidung besonders erfreulich — macht sie zu einer kräftigen Widerlegung der beinahe landläufigen Ansicht, daß hierzulande mit Geld Alles gemacht werden könne.

In anderer Weise, aber nicht minder erfreulich, ist der Ehescheidungsprozeß der Mae Woods gegen den New Yorker Senator „Tom" Platt verlaufen. Platt ist beim Publikum nicht beliebt, und er verdient nichts Besseres. Er hat sich durch seine ganze politische Laufbahn und seine Haltung als „Trust-Agent" im Senate so unpopulär wie nur möglich gemacht, und es gibt, besonders im Staate New York, sehr viele Leute, die ihm alles mögliche Ueble zutrauen und es sehr gern sähen, wenn man ihm etwas — und zwar viel — am Zeuge flicken könnte. So waren die Sympathien der Masse vielleicht nicht für die Mae Woods, die behauptete, rechtlich mit ihm getraut worden zu sein, und nun die Ehescheidung, bezw. hohe Alimente verlangte, aber doch ganz gewiß gegen ihn. Wenn im Thaw-Falle die Gefahr vorlag, daß der Gang der Gerechtigkeit von der geraden Bahn abgelenkt werden könnte durch starken Geldaufwand, so lag hier vielleicht eine gewisse Gefahr vor, daß jenes geschehen konnte, Dank der Voreingenommenheit gegen den Beklagten und der bekannten amerikanischen Sympathie für das gekränkte Weib, bezw. Schwäche, dem verführerischen und künste- und ränkereichem Weib gegenüber. Eine Entscheidung gegen den Senator, die der Frau eine schöne runde Summe zugesprochen hätte, wäre zweifellos von recht Vielen mit Befriedigung aufgenommen worden, wenngleich die Würde und das Ansehen des Gerichts darunter gelitten hätten; wie es ist, wird die gefallene Entscheidung, bezw. ihr Nachspiel, viel dazu beitragen, das Ansehen des Gerichts zu erhöhen. Denn die Klage gegen den Senator wurde nicht nur abgewiesen, weil die Frau offensichtlich log, sondern die Klägerin wurde auch alsbald unter einer Meineidsanklage in Haft genommen, und das ist bemerkenswerth und ganz besonders erfreulich. Denn so häufig wahrscheinlich in unsern Gerichten Meineide geleistet werden, so selten ist die Verfolgung wegen Meineids.

Die gerichtliche Untersuchung wird zeigen, ob Mae Woods sich des Meineids schuldig machte oder nicht. Die Thatsache, daß eine Frau, wie sie, wegen Meineids verhaftet wurde, muß schon Eindruck machen und gute Früchte zeitigen. Sie wird wohl etwas abschreckend wirken auf die vielen Glücksjägerinnen, die reichen Männern nachstellen wie der Jäger dem jagdbaren Wild, und besonders die Bundeshauptstadt unsicher machen, weil gerade dort viel zu holen ist. Sie wird aber auch auf das Volk eine gute Wirkung haben, indem sie ihm zeigt, daß es doch nicht so ungefährlich ist, einen Meineid zu schwören, wie man leider schon ziemlich allgemein glaubte. — —

Nach englischer Art.

Was man nicht hat, das eben brauchte man, meint der Herr Professor Zueblin; und was man braucht, hier in den Vereinigten Staaten braucht, nöthig hat vor allen Dingen, um die bestehenden politischen Uebel zu beseitigen, den Fortschritt zu fördern und die allgemeine Glückseligkeit zu begründen, das ist seines Dafürhaltens eine andere Verfassung, und zwar eine Verfassung wie die englische Verfassung. Eines unserer englischen Blätter hat zwar dazu die unehrerbietige Bemerkung gemacht, daß der Professor ein Schwätzer sei, der nicht wisse, „what he is talking about". Aber das ist eine Behauptung, kein Beweis, und vielleicht verlohnt's doch der Mühe, einmal auszudenken und sich vorzustellen, wie so ungefähr die englische Verfassung hier „arbeiten" würde; oder gearbeitet hätte, wenn sie während der verflossenen Jahre hier in Kraft gewesen wäre.

Zunächst gäbe es keinen Präsidenten Roosevelt, überhaupt keinen vom Volke erwählten Präsidenten. Statt vom Volke wäre der Präsident (oder Ministerpräsident, wie der Führer der Regierung in England genannt wird) vom Bundesabgeordnetenhause erwählt. Genauer gesagt, von der republikanischen Mehrheit des Hauses. Auch unterliegt es nicht dem mindesten Zweifel, auf wen die Wahl gefallen wäre. Auf den Mann selbstverständlich, den die Mehrheitspartei auch jetzt schon zu ihrem Führer erkoren hat. Ihn, den Herrn Joseph Cannon, „unseren Onkel Joe", den großen Standpatter, den Feind Roosevelts, den sie zum Sprecher und damit zum leitenden Geiste der nationalen Gesetzgebung gemacht hat, dessen Führung sie sich anvertraut hat, dem sie den zweiten Platz in der Regierung gegeben hat, weil sie ihm den ersten nicht geben konnte — ihm hätte sie den ersten gegeben, wenn sie ihn hätte geben können. Herr Roosevelt hätte ausziehen müssen aus dem Weißen Hause und Herr Cannon wäre eingezogen darein. Und Alles wäre ganz anders gekommen als es gekommen ist. Keinen Kampf gegen die Trusts und keinen Kampf gegen den „räuberischen Reichthum" hätte es gegeben. Die „volksthümlichen" Gesetze, die Herr Roosevelt dem Kongreße abgetrotzt hat, ständen nicht im Gesetzbuch, und an ihrer Stelle ständen andere, die Herr Roosevelt, wenn sie ihm zugegangen wären, mit dem Veto belegt hätte.

Auch Vetos gäbe es nicht mehr. Der Präsident, der seine Erwählung dem Kongresse verdankt, darf sich nicht in Widerspruch setzen zum Kongresse, darf nicht Kampf und Händel mit ihm führen. Er muß thun, was der Kongreß verlangt. Was der Kongreß gegeben hat, kann er nehmen. Er hat ihn eingesetzt in sein Amt, er kann ihn wieder heraustreiben aus dem Amte. Der englische Ministerpräsident muß abdanken, wenn das Haus der Gemeinen den von ihm verlangten Maßregeln, Gesetzen oder Geldbewilligungen die Genehmigung verweigert. So verlangts die englische Verfassung. Höchstens kann er die Abdankung verzögern, indem er „vom Parlament an das Volk appellirt", das Parlament auflöst und Neuwahlen ausschreibt. Bringen ihm die Neuwahlen keine gefügige Mehrheit, so muß er abdanken.

Das ist nun allerdings eine Einrichtung, die ihre Vorzüge hat. Es kann in England nicht vorkommen, daß Präsident und Parlament, oder „Regierung" und Parlament, politische Gegenfüßler sind. Hier kann es vorkommen und ist schon vorgekommen, daß der Präsident von einer Partei ist und die Kongreßmehrheit von einer anderen Partei. So stand dem demokratischen Präsidenten Cleveland in den letzten zwei Jahren seiner Amtszeit ein in beiden Häusern republikanischer Kongreß gegenüber. Und der Republikaner Johnson, der durch die Ermordung Lincoln aus der Vizepräsidentschaft auf nahezu vier Jahre zur Präsidentschaft gelangte, hatte während dieser ganzen Zeit die erbittertste Fehde mit dem Kongreß, der zwar auch republikanisch war, dessen Politik aber zu der des Präsidenten im schroffsten Gegensatze stand. Der Präsident suchte die Pläne des Kongresses, der Kongreß die Pläne des Präsidenten zu vereiteln zu einer Zeit — unmittelbar nach dem Kriege, als es galt, den besiegten Süden zu beruhigen und neue Ordnung zu schaffen — da der Zwiespalt ganz besonders verderblich war für das Land.

* * *

So was gibts also nicht unter der englischen Verfassung. Der Zwiespalt zwischen Regierung und Parlament, wenn er einmal eintritt, kann niemals ein dauernder sein. Der Führer der Regierung weiß, daß er sich gegen den Willen der Parlamentsmehrheit nicht im Amte halten kann; er hütet sich also vor Verfechtung einer Politik, in der ihm die Mehrheit nicht zu folgen gewillt ist. Andererseits weiß die Mehrheit, daß der Führer der Regierung das Auflösungsrecht hat, daß er sie zwingen kann, sich einer Neuwahl zu unterwerfen, deren Ausgang immer ungewiß ist und die zum Siege der Gegenpartei führen mag. Deshalb macht die Mehrheit nicht muthwillig Opposition, sondern folgt der Regierung, so lange deren Politik die Volksbilligung hat oder zu haben scheint. Hätte Präsident Roosevelt das Auflösungsrecht, wie der englische Ministerpräsident es hat, er hätte Vieles durchgesetzt, was er jetzt nicht durchgesetzt hat. Er würde Alles durchgesetzt haben, worin ihn die öffentliche Meinung stützte, und so armselig das Ergebniß der zu Ende gehenden Tagung jetzt ist, so reichhaltig wäre es geworden.

Doch, wie schon gesagt, die englische Verfassung schlösse unsere Roosevelte aus von der Präsidentschaft. Die Kongreßmehrheit wird niemals einen Präsidenten erwählen, der nicht eines Sinnes ist mit der Mehrheit. Sie wird sich niemals einen Treiber und Zuchtmeister setzen. Sie wird nie einen Führer sich erküren, der sie hinführen will, wohin sie nicht zu gehen gewillt ist. Der Präsident wäre nicht mehr unabhängig vom Kongresse, sondern wäre ein Theil des Kongresses, wie denn in England die ganze Regierung, das ganze Ministerium, thatsächlich nicht Anderes ist als ein Ausschuß des Parlaments. Desgleichen müßte der vom Kongreß erwählte Präsident die Kabinetsstellen, die er zu besetzen hat, mit Mitgliedern des Kongresses besetzen. An Stelle der Roots und Tafts säßen die Paynes und Dalzells. Das wäre unvermeidlich hier, wie's in England unvermeidlich ist. Auch dort wird dem Ministerpräsidenten seine Präsidentschaft nicht geschenkt. Haben die Mitglieder seiner Partei ihm den allerbesten Platz gegeben, so beanspruchen sie dafür, daß er ihnen (so weit als es reicht) die nächstbesten gibt. Und hätten unsere Trusts und Korporationen den Kongreß in der Hand, so hätten sie zugleich die ganze Regierung in der Hand.

Hood's Sarsaparilla

Sollte jetzt genommen werden

für Frühjahrleiden —

Alle Blutkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenbeschwerden, Appetitverlust, Lässigkeit und alle Schwächezustände des Körpers.

Es hat viel für andere gethan und wird Euch wunderbar helfen.

In gewöhnlich flüssiger Form oder in der neuen Form von chokolade-überzogenen Tablets, genannt Sarsatabs. Von Apothekern verkauft oder nach Empfang des Preises verschickt von der

C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

Lokalbericht.

Eingesandt.

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Am 15. Februar 1849 sprach in der sächsischen zweiten Kammer der Abgeordnete Julius Kell:

„Die Gründe der Regierung kenne ich nicht, aber ich muß sie mißbilligen."

In derselben Lage wie Kell befand sich am Sonntag die überwiegende Majorität der Konvention der Ver. Gesellschaften: Sie kannte zwar die Gründe der „Regierung" nicht, welche sich hinter einem Bollwerk zu verstecken suchte, das am besten hätte von ihr selbst errichtet werden können; und deshalb mißbilligte die Majorität diese Gründe. Wenn es sich blos darum gehandelt hätte, einen mißliebigen Politiker fern zu halten von den Ehren einer Beamtenstelle der Ver. Gesellschaften, würde ich wohl kaum zur Feder greifen. Die „Exekutive", welche aus 75 Personen besteht, wird doch wahrlich mit einem oder mehreren „mißliebigen" Mitgliedern rechten können! Die „Exekutive" wählt sich ihre und unsere Beamten selber, eine getreue Nachahmung unserer vielgeschmähten politischen Körperschaften; sie soll und muß verantwortlich gehalten werden für ihre Handlungen, und sollte sich gar herausstellen, daß ein Mitglied oder Beamter ein Verräther an dem Programm geworden ist, dann sollten sich unter 75 Personen genug Ehrenmänner finden, die ihn in die Reihen zurücktreiben, von wo er kam. Das kann und muß erwartet werden. Und weil der sprichwörtliche Kell wußte, daß die „Regierung" diese Autorität besaß, mißbilligte er die Gründe, die sie bewog, Leute von Aemtern fern zu halten, die noch gar nicht gewählt waren.

„Das Mißlingen eines Planes hat immer etwas schmerzliches; es wirkt aber verschieden auf den Schwachen. Der Schwache gelangt dadurch in eine Gereiztheit; der Starke tritt wohl einen Schritt zurück, behält aber das Ziel fest im Auge und sieht, auf welchem anderen Wege er es erreichen kann."

Herr Kölling hätte sich den Abtritt von der Schaubühne ersparen können.

Warum wurde nun um dieses Amendement so heiß gestritten? War es der Ausdruck der höchsten sittlichen „Nur keine Politiker"-Moral? War es die Quintessenz jener, sich selbst genügenden „Unabhängigkeit?" Schaarten sich um dieses papierene Fort „Amendement" alle jene ehrlichen, gutmüthigen Leute, denen politischer Kuhhandel ein Gräuel ist? Und gruppirten sich dagegen um den Politiker als Beamter der Ver. Gesellschaften etwa allein die, welche nicht blos nach Aemtern im Staat und der Kommune, sondern auch noch in den Ver. Gesellschaften haschen?

Betrachte ich mir die Befürworter des Amendements, muß ich mich bloß wundern, wie sich solche Bettgenossen fanden. Aus purem Mißverständniß wahrscheinlich. Und ein solches Mißverständniß hätte beinahe die große herrliche Idee lokaler Selbstverwaltung hingesandt, wo die Law and Order Liga die United Societies hin wünscht! Das beweist, wie wenig dazu gehört, vom Erhabenen ins Lächerliche zu fallen.

Das Amendement mußte abgelehnt werden, weil es eine Verletzung fest eingewurzelter Prinzipien bedeutet hätte. Diese können sich wohl einzelne Mitglieder erlauben, nicht aber 600; denn das wäre moralischer Selbstmord.

Es mußte zurückgewiesen werden, weil es eine grobe Beleidigung demokratischer Grundsätze war; weil es ein Mißtrauen gegen eine neue, noch nicht gewählte Exekutive bedeutete.

Aber ganz besonders wurde es zurückgewiesen, weil es widersinnig, der gepflogenen Taktik der Ver. Gesellschaften entgegen und unkonstitutionell war. Die Majorität erkannte sofort instinktiv, noch ehe ein Wort zu dessen Gunsten gesagt werden konnte, die „gemeingefährlichen Tendenzen" des Antrages. Wie sollte sich eine Versammlung von 600 Vertretern von beinahe einem Fünftel der erwachsenen männlichen Bevölkerung Chicagos gestatten können, eine so mächtige Wurzel freier Institutionen radikal zu vernichten, nämlich einem Delegaten das Recht zu entziehen, zu einem Amt gewählt werden zu können. Steht nicht jedem hiergeborenen Mann das weiße Haus und die Präsidentenwürde offen? Sollte nicht auch jeder Delegat wenigstens wählbar sein, wenn er auch nicht gewählt zu werden braucht? Wer repräsentirt denn die konstituirende Gewalt? Die Vereine, durch ihre Delegaten!

Ich hoffe, daß dieser Angriff auf achtunggebietende Grundsätze nicht beabsichtigt war; auch nehme ich unbesehen die Erklärung an, daß sich dieser Angriff nicht gegen Personen richtete; verzichte auch auf andere etwanigen Gründe, denn ich denke eben mit Kell, ich mißbillige sie. Noch eine oder ähnliche Attacken und die Existenz der „United Societies" ist in ihren Grundfesten erschüttert. Es soll zuweilen vorkommen, daß sich auch Deutsche in der Politik dieses Landes nasführen lassen. So mancher „Biedermann" hat sie schaarenweise für sich zu begeistern vermocht. Es ist zu hoffen, daß sie sich nicht auch als Sturmbock gegen die Ver. Gesellschaften mißbrauchen lassen unter dem Vorwand, daß wir politisch unparteisch bleiben müssen.

Während die Gegner unseres Sittenkoder die elektorale, legislative, administrative und justitiäre politische Gewalt anrufen, ziemt es sich wirklich nicht mehr, von Neutralität zu sprechen.

Achtungsvoll,
Jacob Willig.

Turnfahrten und Turnfest.

Der Turnfahrten-Ausschuß des Deutschen Turnfests hat für jene Turner, die an den Aufenthalt in Frankfurt einen Ausflug in die nähere und weitere Umgebung anschließen wollen, eine Reihe halb-, ganz- und mehrtägiger Turnfahrten zusammengestellt, die nach fast allen schönen Punkten rings um Frankfurt führen. Wir nennen: Taunus, Niederwald, Rhön, Odenwald, Spessart, Pfälzer Hardt, Eifel, sowie den Rhein mit seinen idyllischen Nebenthälern (Mosel, Lahn, Aar, Nahe, Neckar und Main). Wer länger ausbleiben will, dem wird Gelegenheit geboten, den Schwarzwald, die Vogesen, Straßburg und Metz, ja sogar Nancy und Paris einen Besuch abzustatten. Die Radfahrer werden es besonders freudig begrüßen, daß auch für sie halbtägige, ganz- und zweitägige Fahrten durch die landschaftlich schönsten Striche der Umgebung unter Führung kundiger Turner vorgesehen sind. Am letzten Tag des Festes (Donnerstag, 23. Juli) findet Abends für die Turner ein Gartenfest in den Badeorten Homburg und Wiesbaden statt und zu gleicher Zeit ein Burgenfest in dem alterthümlichen Klingenberg am Main.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

John Sueß

im Alter von 74 Jahren und 11 Monaten durch Herzschlag uns ganz plötzlich durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause seiner Tochter, Frau Tuebbeke, 1327 Wilton Ave., nahe Grace Str., Donnerstag, den 28. Mai, Nachmittags 2 Uhr, nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Sueß, Gattin.
John Sueß, Sohn.
Frau **Thsan**, Frau **Tuebbeke**, Frau **Wolfrun**, Frau **Theurer** und Frau **Krauße**, Töchter.
Math Wolfrun und **Henry Krauße**, Schwiegersöhne.
Rose, Pauline, Mathilde Tuebbeke, George Theurer, Roy Krauße, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Martha Irrgang

am Dienstag, den 26. Mai, im Alter von 20 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 888 N. Humboldt Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Irrgang, Gatte.
Lora Irrgang, Tochter.
August und **Marie Moeler**, Eltern.
Gus, Clara und **Walter**, Geschwister.
Amanda, Schwägerin.
Paul und **Emma Irrgang**, Schwiegereltern.
Clara, Hedwig, Emma, Schwägerinnen
Heinrich Thiele, Schwager.
Elmer, Neffe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Hagemann

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 29. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2864 N. Irving Ave., nach der Phillipus-Kirche, Ecke Lawrence und Oakley Ave., von dort nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Hagemann, geb. **Huxhold**, Gattin.
Frau **Tillie Otte**, Frau **Hattie Hegberg, Lillie, Gustav, Richard, Otto** und **Walter Hagemann**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Mary Mildred Hoferle

am Mittwoch Morgen, den 27. Mai, im Alter von 2 Monaten und 14 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 106 N. Claremont Ave., nach der St. Bonifacius-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Louise Hoferle**, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Anton Burckhart

am Dienstag, den 26. Mai, im Alter von 22 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Theilnahme bitten:

Arnold und **Maria Burckhart**, Eltern.
Frank und **John Burckhart**, Brüder.
Elisabeth Rausch, Schwester.
Peter Rausch, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Susanna Wirsing

im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6628 May Str., nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Wirsing, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Mathias Sprunk

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Mai, um 3 Uhr Nachmittags, vom Leichenbestattungsgeschäft von Peter Weimerschkirch, 4861 N. Clark Str., nach der St. Heinrichs-Kirche, Rogers Park, von da nach dem Friedhof. Der trauernde hinterbliebene Bruder:

Heinrich Sprunk.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Nebzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.

SIECK'S
286-288 Ost North Ave., Ecke Mohawk Str.

Schuhbänder Dutz. 5c,	Taschentücher 1c,	Damen-Kragen, 2½c,	Strümpfe, 5c,	Cotton Tape, 1c
schwarz, lange und kurze —werth 10c.	weiß — mit Saum — werth 3c.	gestickt—ganz weiß—werth 10c.	echt schwarz, alle Damen-Größen.	in vier Breiten — sonst 8c und 4c.

Weiße Waschstoffe.
zu ganz bedeutenden Ermäßigungen.
4¾c für bedruckte Lawns, hell oder dunkel, für Kimonos-Kleider.
5¾c für echten Schürzen-Gingham, in braun und blau, sonst 8c.
6¾c für weiße Leno Stoffe, Spitzen Streifen, für Waist-Schürzen, sonst 10c.
9¾c für bestickten, nicht bedruckten, feinen Mull in Restern, sonst 19c.
13¾c für weißen importirten bestickten Mull in kleinen Tupfen oder Figuren, für weiße Kleider und Waists, sonst 25c und 35c.

Muslin-Unterzeug
für weniger wie den Herstellungspreis.
13c für vier gute Nummern 13c
Korset-Schoner für Damen, mit Stickerei Bund und schmalen Spitzen, — extra billig.
Niedliche Thee-Schürze für Damen, mit breiter Ruffle von Stickerei.
Muslin Kinder-Hosen, gut gemacht mit feinen Falten und Stickerei-Kante.
Weiße Kinder-Unterröcke mit breiter Stickerei-Ruffle.
Diese vier 25c Werthe für 13c

Taschentücher 3c, 2 für 5c, Imitirt. Allover-Stickerei, Grenze 6 Tücher.

4000 Paar Damen-Handschuhe. lange und kurze, weiß, schwarz und farbig, **Musquetaire - Clasps**, werth 39c bis 2.50, jetzt **für 13c, 29c, 49c, 69c, 98c.**

Herrensocken 11c für 15c Waare— in schwarz und braun.

Nachthemden, Korset-Schoner etc.
19c für nette Korset-Schoner, mit starker imit. gehäkelter Spitze, 39c werth.
25c für Damen Muslin-Hosen, mit feinen Falten, breite Ruffle, alle Größen.
39c und 49c für volle Größe Damen-Nachthemden, besetzt mit Stickerei und breiter Spitze.
25c für Damen-Kimonoes und Morgenjackchen, hell und dunkel, bis zu 65c werth.
98c für Damen-Waists, Front aus Stickerei, mit kurzen oder langen Aermeln.
15c für Fenster Screens, mit schwarzem Drahtnetz, Größe bis zu 34 Zoll.

Bargains für Hausfrauen.
4c 5c und 7c für weiße Handtücher, etwas beschädigt, bis zu 19c werth.
13c und 17c für extra schwere und große türkische Handtücher, regulär 25c und 35c Werthe.
13c für Tisch-Oeltuch, in den hübschen blauen Mustern, die 25c sanitäre Waare.
19c für leinene Fenster-Shades, gute Feder, dunkle Farbe, — sonst 35c.
1.69 für Emmerich Bettkissen, gefüllt mit 3 Pfd. reinen Gänsefedern, garantirt von Chas. Emmerich Co.
69c für Screen-Thüren, mit schwarzem Draht, alle Größen, stark gemacht.

Offen am Samstag von 1 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.
1.00 Stamps frei, am dritten Flur. Holen Sie sich Ihre Mai-Dividende- **Freitags G K doppelte Stamps**
Offen am Samstag von 1 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Bekannten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Walter L. Brueshaber,

Sohn des verstorbenen Wm. C. Brueshaber, am Montag, den 25. Mai, durch Unfall getödtet wurde. Beerdigung am Donnerstag, den 28. Mai, vom Trauerhause, 950 West 21. Straße, um 12 Uhr Mittags nach der Evang. Trinityh-Kirche, an Robey und 22. Str., von dort per Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Elisabeth Brueshaber, Mutter.
Frau **Amanda Hecht, Mahme, Martin, Minnie** und **Elisabeth Brueshaber**, Geschwister.
Wm. Hecht, Schwager.
Carrie Brueshaber, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Henry Scholtz

am 25. Mai 1908, um 6:30 Vorm., gestorben ist, im Alter von 63 Jahren und 14 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 707 N. Western Ave., am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Johanna Scholtz, geb. **Bergmann**, Gattin.
Arthur, Paul und Frau **B. Wilson**, Kinder.
Henry und **Freddie Scholtz**, Großkinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sophia Hochlender, geb. **Consoer**,

am Dienstag, den 26. Mai 1908, im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 869 West North Ave., am Freitag, den 29. d. Mts., um 1 Uhr Nachmittags, nach Graceland.

Philip Hochlender, Gatte.
William C. Faehse, Sohn.
Louisa Jentzen, Tochter.
mdo

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Scheihing

gestorben ist. Beerdigung Freitag, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5301 Halsted Str., per Kutschen nach dem Mt. Hope Friedhof. — Trauerloge 10 Uhr in der Halle.

Phil. Weicker, Ehrw. Mstr.
Aug. Soeldner, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Fritz Scheihing

im Alter von 35 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5301 S. Halsted Str., nach dem Mount Hope Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Josephina Scheihing, Gattin.
Fritz Scheihing, jr., Sohn, nebst Verwandten.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser Bruder und Neffe

Walter Eberlein

am 25. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 1 Uhr, von Otto Alts Leichenbestattungsgeschäft, 811 West Division Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Eberlein, Mutter, nebst Kindern.
Herr und Frau **Huether**, Verwandte.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

Theodore Geist,

der heute vor 5 Jahren von uns ging.

Viel zu früh verließest Du die Deinen,
Die am stillen Grabe um Dich weinen.

Minnie Geist, Gattin.
Anna und **Minnie**, Schwestern.
Christ Nelson, Hermann Luedtke, Schwäger.

Bücher
populär wissenschaftlichen Inhalts.
Der Lebenswerdegang und Ende. 150 Seiten. Preis 75 Cents.
Was ist Wahrheit? Preis 75 Cents.
Wettervorhersage für Jedermann. 164 Seiten. Preis 45 Cents.
Menschwerdung. Eine Schöpfungsgeschichte. 140 Seiten. Preis 30 Cents.
Buddha, Jesus, Mohammed. Die großen Religionsstifter. 265 Seiten. Preis 50 Cents.
A. KROCH & CO.,
26 Monroe Straße, Chicago.
Zwischen Wabash u. Michigan Ave.

— Zuckerkrankheit —
Behandlung u. Heilung. Von Dr. med. A. Ernst.
Gebunden Preis 55 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

LARGEST AMUSEMENT EXPOSITION IN THE WORLD
RIVERVIEW
OPENS MAY 23RD
Nehmt Western, Belmont und Clybourn Ave. Cars, nicht zu vergessen die Riverview Park Cars, welche von der Stadthalle aus fahren. Diese bringen Euch direkt nach dem Eingang.
Seht RIVERVIEW
Am Tag und Abends:
Stets unvergleichlich!
Am Tag: Grandiös!
Abends: Glänzend!
Kryls unvergleichliche Kapelle und 200—Attraktionen—200
Das größte Maß Vergnügungen, das je geboten wurde: für 10c.
Eingänge um 10 Uhr Vorm. geöffnet.
Damen und Kinder haben an Wochentagen von 10 Vorm. bis 5 Nachm. freien Eintritt.
Vergeßt nicht den Gräberschmückungstag!

Schon in
SANSSOUCI
gewesen in dieser Saison?
Schöner als je mit Ackern von grünem Rasen, schattigen Bäumen und Blumenbeeten, kühl und erfrischend.
Ferullo's große Kapelle konzertirt Nachmittags und Abends im Kasino.
Bringt die Familie mit zum Diniren im Freien oder drinnen. Preise dieselben wie in der Stadt; alles bester Qualität.
Das schönsten Vergnügen in Chicago in
SANSSOUCI.
Reservirte Tische per Telephon Hyde Park 670.
25mai*

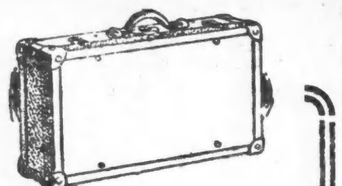
Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 2. Juni.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.
26mai*X

Bar-Versteigerung
für das am Sonntag, den 21. Juni abzuhaltende Picnic im Calumet Grove von den Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection. Die Bar wird am Samstag, den 30. Mai, 2:30 Nachm., im Calumet Grove an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Wirthe, welche sich dafür interessiren, sind ersucht sich einzufinden.
Das Komite.
dimido

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mfrson*

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
— Gemüthliche Erfrischungsquelle. —
Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Rendezvous-Platz für Skat- und Billardspieler.
23nd,famí,6m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.



$2.95

Dieser Kuhhaut Suit Case ist ein Bargain

Für Diejenigen, die amEnde der Woche auf eine Feiertags-Reise zu gehen beabsichtigen, sind diese dauerhaften, hübsch aussehenden Suit Cases sehr interessant.

Sie sind stark gemacht, mit verstärkten Leder-Ecken versehen und haben zuverlässige Schlösser und Catches, sind geräumig und innen hübsch ausgestattet.

Bequeme 24zöllige Größe. Zu 2.95 wird der Vorrath schnell verschwinden. Beeilt Euch einen zu erhalten.

Mandel Brothers

Lokalbericht.

Panik in Jackson-Schule.

Gerücht, daß die „Schwarze Hand" Dynamitattentat auf die Schule beabsichtigt.

Ein Gerücht, daß Mitglieder der „Schwarzen Hand" die Jackson-Schule an der Sholto und Vetter Straße mit Dynamit in die Luft sprengen würden, rief gestern unter den Zöglingen der Schule und ihren Eltern eine Panik hervor, und die Aufregung wurde so groß, daß der Vorsteher der Anstalt William Hedges kurz nach Beginn des Nachmittagsunterrichts die Kinder nach Hause schickte. Das Gerücht, das am frühen Morgen in Umlauf gesetzt wurde und nicht das erste ist, wird von dem Vorsteher auf angebliche Drohungen zurückgeführt, die in einer italienischen Zeitung erschienen sind und angeblich von der „Schwarzen Hand" ausgehen. Herr Hedges wies seine Lehrerinnen an, die Kinder zu beruhigen, aber alle Versuche waren vergebens. Je weiter der Tag vorrückte, um so größer wurde die Aufregung, und häufig kamen aufgeregte Mütter in die Schule und verlangten ihre Kinder. Die Schule wird von 1700 Zöglingen besucht. Die Polizei wird sich wahrscheinlich mit den angeblichen Drohungen der Zeitung befassen.

Schulrath verklagt Stadt.

Als Ergebniß einer Konferenz zwischen dem Präsidenten des Schulraths Schneider, Korporationsanwalt Brundage und Baukommissär Downey machte der Schulrath gestern ein Einhaltsverfahren gegen die Stadt anhängig, durch das die Durchführung des alten Staatsgesetzes, die Anbringung von Rettungsleitern betr., verhindert werden soll. Das Gesetz, das im Anfange der neunziger Jahre angenommen wurde, schreibt vor, daß auf je 50 Zöglinge in den oberen Stockwerken einer Schule eine Rettungsleiter kommen müsse. Baukommissär Downey hat gedroht, das Gesetz durchzuführen, wenn er nicht durch einen Einhaltsbefehl daran gehindert werde. Der Schulrath erklärt, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Durchführung des Gesetzes unmöglich ist.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 14. Juni, veranstaltet der wohlbekannte Schweizerklub Sängerbund in Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave., Bowmanville, sein jährliches Piknik. Ein Kegeln um viele und werthvolle Preise wird die Freunde von „Gut Holz" zu großem Wetteifer anspornen, und beim Käsestechen wird es nicht an Spaß und gutem Schweizer Käse fehlen. Für die Jugend werden einige Spiele arrangirt werden, der festgebende und mehrere andere Gesangvereine werden ihre Lieder schmettern, und für gute Speisen und Getränke hat der Ausschuß gesorgt, der aus den Herren Henry Meyer, Jak. Marthaler, A. Cuny, A. Lareida, A. Leibundgut, G. Färber, Rud. Dähler und Joe Koehly besteht.

Der Unterstützungsverein junger Kurländer gibt am Freitag Abend im Westseite-Auditorium, Center Avenue und Taylor Straße, ein Mai- und Schürzenfest.

Schlußfeier.

In der St. Pauls-Kirche, Ecke Kemper Place und Orchard Str., findet heute, Mittwoch, Abend die jährliche Schlußfeier der Pflegerinnen-Schule des Deutschen Hospitals statt. Pastor John, Dr. Frank W. Lambden, sowie die Herren Julius Goldzier und Adolph Kraus werden Ansprachen halten, und Frl. Anna Burmeister, Martha Gottmannshausen, Louise Maier und Gertrude Fluehr werden die Feier durch musikalische Vorträge verschönern. Die diesjährige Abgangsklasse der Schule zählt acht Mitglieder. Die Namen folgen: Ida Trapp, Amanda Hoeltje, Elsie Meyer, Gertrude Fluehr, Nina Veihl, Minie Last, Marie Schißler und Laura Bixler.

* Am nächsten Montag werden die Großgeschworenen des Junitermins ausgewählt werden. Unter den heute vorgeladenen Kandidaten ist der Bankier A. J. Graham von der Westseite.

— Mütterlicher Rath. — „Kinder, geht dem Vater in der nächsten Zeit etwas aus dem Wege! Er schreibt einen Roman aus der Zeit des Faustrechts!"

Arme Hochzeitsreisende.

Junges New Yorker Ehepaar in einem Frachtwagen gefunden.

Wirthschaftsräuber in S. Chicago.

Farmarbeiter Albert Roubick gesteht die Ermordung des Juweliers Kvasnicka und verdächtigt die Wittwe. — Räuber überfallen Polizisten.

Ein junges deutsch-amerikanisches Ehepaar aus New York hat hier seine Hochzeitsreise heute früh jäh unterbrechen müssen und befindet sich, wohl nur vorübergehend, in der Obhut der Polizei in Grand Crossing. Der junge Ehemann, er heißt Max J. Bender, ist 25 Jahre alt, seine Frau 20. Beide liebten sich, Geld hatten sie nicht, wohl aber sind sie kräftig und arbeitswillig. Am 18. Mai hatten sie unter diesen immerhin nicht gerade ungünstigen Umständen geheirathet und sich dann die Frage gestellt: Was nun? Schließlich kamen sie überein, im fernen Westen, Süd-Dakota, sich ein neues Heim zu gründen. Da sie kein Reisegeld hatten, so schnitt die junge Frau ihre schönen Zöpfe ab und legte einen alten Anzug ihres Gatten an, denn in Frauenkleidung wäre der Reiseplan schwerlich durchzuführen gewesen. Das Pärchen schlich sich nun am Montag Abend unbehelligt in einen Güterwagen der New York-Zentralbahn, welcher auch bald abfuhr und heute früh um 3 Uhr bereits auf dem Geleise der Lake Shore-Bahn in Grand Crossing eintraf. Dort wurden die beiden Reisenden entdeckt und im Patrouillewagen nach der Bezirkswache gebracht, wo ein Beamter in einer Rocktasche der Frau die in Papier gewickelten Zöpfe fand. Jetzt erst wurde den Beamten klar, daß sie ein weibliches Wesen vor sich hatten. Das Paar erzählte offen seine Erlebnisse und Zukunftspläne. Sobald die bereits angestellten Erkundigungen abgeschlossen worden sind, wird es wohl freigelassen werden. Die Leutchen wollen in Süd-Dakota arbeiten, bis sie sich ein Heim gründen können. Sie machten auf die Polizei einen sehr günstigen Eindruck.

Machten Beute.

Vermuthlich die gleichen Einbrecher drangen heute früh durch von ihnen erbrochene Hinterfenster in die Wirthschaften von John Stone, Nr. 8700 Buffalo Ave., und Herrmann Nelson, Nr. 8743 Buffalo Ave., South Chicago. Den Kassenapparat der Stone'schen Wirthschaft warfen sie gegen eine Mauer in der Gasse hinter dem Lokal und zertrümmerten ihn. Dann eigneten sie sich den Inhalt, $70, an. Nelsons Apparat sprengten sie ohne Mühe; hier war ihre Beute $185.

Roubick des Mordes geständig.

Albert Roubick hat im Countygefängniß in Nord Judson, Ind., gestern Nachmittag das Geständniß abgelegt, daß er seinen bisherigen Arbeitgeber, den Chicagoer Juwelier Emil F. Kvasnicka, ermordet habe, behauptet aber, dazu aufgereizt worden zu sein. Der Kerl deutet an, daß sein Opfer in Chicago sowohl wie in Nord Judson, wo Kvasnicka eine Farm besaß, viele Feinde hatte, und verdächtigt die Wittwe, augenscheinlich aber ohne Grund. Der wirkliche Beweggrund dürfte sein, daß Kvasnicka Roubick $60 Lohn für vier Monate schuldig geblieben war. Die Eheleute Kvasnicka hatten recht unglücklich gelebt, und der Mann hatte seine Familie seit sechs Jahren auf die Farm „verbannt", sich dort im Jahre auch höchstens drei oder vier Mal zum Besuch eingefunden. Er soll seine Frau überdies mißhandelt und sich mit anderen Weibern abgegeben haben. Die Frau hatte daher im letzten März den Anwalt Jos. Sabath mit der Einreichung einer Scheidungsklage beauftragt. Die Sache hatte sich aber hingezogen, und die Eheleute hatten sich unlängst, wie Beide dem Anwalt schrieben, versöhnt. Die Klage wurde dann fallen gelassen. Es scheint, als ob Roubick in die Frau verliebt war. Daß er Gegenliebe gefunden habe, wird von dem Anwalt bestritten, der auch darauf hinweist, daß die Frau keinen Gehilfen gebraucht hätte, hätte sie den Gatten umbringen wollen, und daß Roubicks Geständniß manche nachweisbar faustdicke Lüge enthalte. Trotzdem wird Frau Kvasnicka polizeilich überwacht.

Raubanfall auf Polizisten.

Drei junge Burschen machten heute früh, kurz nach Mitternacht, an der Augusta Str. und Ashland Ave., wo sie sich hinter einem Kohlenwagen versteckt hatten, einen Versuch, die Polizisten Koehler und Polaski von der Wache an der West Chicago Ave. in räuberischer Absicht zu überfallen. Wie die Beamten berichten, hatten zwei von den Leuten bereits die Revolver in Anschlag gebracht, als sie ihrer ansichtig wurden. Es gelang den Blauröcken, alle Drei zu überwältigen, sie fielen aber auf dem Patrouillewagen abermals über ihre Wächter her und konnten erst nach neuem heftigen Kampfe gefesselt werden. Die Gefangenen nannten sich John Flare, 153 Fry Str., Joseph Borick, 86 Cornelia Str., und Frank Lang, 21 Wells Str.

Juwelenreisender verschwunden.

Jas. McNenamin, welcher seit vielen Jahren Geschäftsreisender hiesiger Juwelier-Großhandlungen war, ist in Boise, Idaho, wo er seit einigen Tagen als Vertreter von M. S. Fleishman & Co., Heyworth-Gebäude, weilte, plötzlich spurlos verschwunden. Seine Waarenproben im Werthe von $7000 soll er vorher veräußert haben. Die Firma hat jetzt einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt.

Um Gewerkschaftsgelder beraubt.

Hundert Fuß von seiner Wohnung, Nr. 463 Walnut Avenue, Austin, wurde Jas. Durbin, Schatzmeister einer Straßenbahner-Gewerkschaft auf dem Heimwege von einer Versammlung jener Vereinigung zu früher Morgenstunde von drei Bewaffneten niedergeschlagen, an einen Zaun gebunden, geknebelt und um die in seinem Besitz befindlichen $385 Gewerkschaftsgelder beraubt. Er ist Schaffner auf der Western Avenue-Linie.

Zeugenverhör in Chicago.

Verfahren des Staates Kansas gegen die International Harvester Company.

In dem Verfahren, das der Generalanwalt von Kansas gegen die International Harvester Company angestrengt hat, um der Gesellschaft jenen Staat als Absatzgebiet auf Grund des Gesetzes gern die Trusts zu verschließen, wird morgen in Chicago vor dem Bundes-Sonderkommissär Henry E. Ganse ein Zeugenverhör abgehalten werden. Die Zeugen sind hiesige Angestellte der Gesellschaft. Der Vertreter der letzteren ist Anwalt Earle W. Evans, Generalanwalt F. H. Jackson aus Topeka wird gleichfalls der Verhandlung beiwohnen. Die Uebertretung, deren die Gesellschaft sich schuldig gemacht haben soll, besteht angeblich darin, daß sie die Absatzgebiete ihrer einzelnen Agenten auf gewisse Grenzen beschränkt und den Händlern die Preise vorschreibt, zu denen sie verkaufen müssen.

Mußte sterben.

Die achtjährige Alma Wiechmann den erlittenen Brandwunden erlegen.

Im St. Lukas-Hospital ist heute die achtjährige Alma Wiechmann an Brandwunden gestorben, welche sie am letzten Freitag erlitt, als sie auf dem Wege von der Schule nach der elterlichen Wohnung, Nr. 3325 Artesian Avenue, vor der Anlage der Cole Hot Blast Stove Co., Western und Groß Avenue, einem Haufen brennender Abfälle zu nahe kam. Ihre Kleider fingen Feuer, und erst nachdem sie am Hals, am Körper und im Gesicht schwer verbrannt worden war, konnten die Flammen erstickt werden.

Thos. Carr, ein 69 Larrabee Str. wohnender 35jähriger Arbeiter, trug, als er vor acht Tagen im zweiten Stockwerke des Gebäudes Nr. 504 N. Water Straße in den Fahrstuhlschacht fiel, einen Schädelbruch und innerliche Verletzungen davon. Heute ist er daran im Alexianer-Hospital gestorben.

Soll „alle" sein.

In Finanzkreisen heißt es, daß die „Amador Mining & Development Co." von Montana, die angeblich mit 10 Millionen Dollars kapitalisirt war und deren Hauptquartier sich hier befand, in die Brüche gegangen ist. Die Zahl der Aktionäre, unter denen sich viele Chicagoer befinden sollen, wird auf 1400 angegeben, ihr Gesammtverlust auf etwa $650,000. Die Gesellschaft wurde von D. E. Mackinnon gegründet, der fünf Jahre lang dem hiesigen Hauptquartier vorstand und sich jetzt irgendwo in Maine befinden soll. Zweck der Gesellschaft war die Ausbeutung eines Kupfer- und Goldbergwerks, das angeblich ihr gehörte.

Gedächtnißtag in den Schulen.

Die hiesigen Posten der „Grand Army of the Republic" werden auch dieses Jahr den öffentlichen Schulen der Stadt für die Feier des Gedächtnißtages Redner zur Verfügung stellen. Die Feiern finden am Freitag Nachmittag statt. Die Redner für die Schulen Evanstons wird der General John A. Logan Posten, die für die Schulen von Oak Park, Forest Park, River Forest, Maywood und Melrose Park der Phil Sheridan Posten, für die Schulen von Austin der Kilpatrick Posten und die für die Schulen von La Grange und Umgegend der General T. W. Sweeney Posten stellen.

— Ballgespräch.— „Sind gnädiges Fräulein auch schon einmal mit den Hühnern zu Bett gezogen?"

Kieswagen stürzte um.

Ein Vorstadtzug in ernster Gefahr in Oak Park. — Zwei Bahnangestellte verletzt.

Ein von W. Chicago kommender Vorstadtzug der Chicago & Northwestern-Bahn war heute früh um 6 Uhr an der Austin Ave. in Oak Park gerade an einem Kieszug vorbeigefahren, welcher auf dem theilweise erhöhten Bahndamm fuhr, als die Erdmasse nachgab und einige Wagen des Kieszuges auf das zwanzig Fuß tiefere alte Geleise kollerten, auf dem der Personenzug vorbeisauste. Eine halbe Tonne Kies traf noch die hintere Platform des letzten Wagens des Vorstadtzuges. Der Bremser und der Schaffner des Kieszuges wurden unter der Kiesmasse halb verschüttet und verletzt, ersterer so schlimm, daß er auf dem Personenzuge nach Chicago mitfahren mußte behufs ärztlicher Behandlung. Einige der Vorstädter wurden durch den Vorfall sehr erregt. Das Geleise wurde schnell gesäubert.

Vor Gericht geladen.

Beamte und Mitglieder des Zimmerleute- und des Mühlenarbeiter-Verbandes.

Im Auftrage der Mears-Slayton Lumber Co. beantragte heute Anwalt James G. Edson bei Richter Carpenter die Bestrafung der Beamten und Mitglieder des Zimmerleute- und des Mühlenarbeiter-Verbandes wegen angeblicher Gerichtsmißachtung, begangen durch Uebertretung eines von der Mears-Slayton Co. erwirkten Einhaltsbefehls. Der Anwalt verlas eine eidliche Aussage von Joseph W. Slayton, dem Schatzmeister und Geschäftsführer der Gesellschaft, wonach am 23. Mai fünf Männer, darunter John J. Britain, George Lakey und Charles G. Graffel, in einem Kraftwagen sechzehn Arbeitsstellen, wo Material von der Mears-Slayton Co. benutzt wurde, besucht und Streiks angeordnet haben. Das soll nach dem Erlaß jenes Einhaltsbefehls gewesen sein.

Anwalt John D. Farrell, als Vertreter aller Beklagten, erhob den Einwand, daß das Gericht nicht zuständig sei, weil in einer anderen eidlichen Aussage behauptet werde, sämmtlichen Beklagten sie die Nachricht von der Klage zugestellt worden. Das sei unwahr, es könne bewiesen werden, daß einige der Leute, denen die Nachricht angeblich persönlich zugestellt worden sei, damals weit fort gewesen seien.

Der Richter entschied, daß darüber später gesprochen werden würde, und erließ an alle Beklagten eine Vorladung auf Freitag Morgen. Wenn es sich dann herausstelle, daß der Einhaltsbefehl nicht übertreten worden sei, würde ihnen nichts geschehen, andernfalls würden sie bestraft werden.

—Der Protz lebt in dem Glauben, angesehen werden sei schon das Ansehen.

— Kindermund. — Karlchen: Ach, sagen Sie mir doch, bitte, wie reich Sie sind.—Verehrer der Schwester: Weshalb willst du denn das wissen? — Karlchen: Emma hat gestern gesagt, sie würde einen Thaler darum geben, wenn sie es wüßte, und das Geld möchte ich gern verdienen.

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Basement — Für die noch übrigen Tage dieser Woche (Donnerstag und Freitag) offeriren wir eine Anzahl Bargains, die selten dagewesene Ersparnisse bieten. Die Qualitäten der Waaren sind so befriedigend und die Preise so niedrig, daß sie bei sorgfältigen Käufern das größte Interesse erregen werden. Es ist uns unmöglich, unsere Fähigkeit, ungewöhnliche Ersparnisse zu bieten, nachdrücklicher darzuthun, als in der unten angeführten Liste ausgezeichneter Werthe. — Basement

Schwarze Männer-Anzüge—ein Verkauf zu einem speziell niedrigen Preise

Umfassend angebrochene Partien von Männer-Anzügen, die von unserer Kleider-Abtheilung auf dem zweiten Floor hierher gebracht wurden — weit unter ihrem regulären Preis markirt. Feine schwarze unappretirte Kammgarne, handgeschneidert, bestes Serge- und Mohair-Futter — Kleidungsstücke, die das Erzeugniß von Fabrikanten eleganter Kleider sind. Der herabgesetzte Preis ist weniger, als der reguläre Wholesale-Preis beträgt.......... $12.50

Unter diesen Anzügen befindet sich eine Partie von fancy Kammgarnen in netten dunkel- und hellgrauen Effekten.

Strümpfe für Damen und Männer herabgesetzt für die Räumung

15c Wir haben unsere ausgeschalteten Nummern und angebrochenen Partien unserer Strumpfwaaren-Abtheilungen auf dem Main Floor und Basement zusammengethan und sie zu einem niedrigen Preis markirt, um eine schnelle und gründliche Räumung derselben zu erzielen. 15c

Für Damen Die Damen-Strümpfe umfassen schlichte schwarze, lohfarbige und farbige, Tenderfoot Split-Sohlen und fancy Novitäten, Paar 15c.

Für Männer Die Männer-Strümpfe bestehen aus schlichten schwarzen, lohfarbigen, grauen, grünen und Copenhagen Blau, sowie fancy Novitäten, Paar 15c.

Weiße niedrige Canvas Damen-Schuhe—Paar $1.00

Moderne Gibson Ties, aus weißem Canvas gemacht, mit weißen Cuban-Absätzen und Ribbon Schnürbändern, alle Größen — eine ungewöhnliche Offerte, die wieder auf's Beste die ungewöhnlichen Werthe beweist, die man in unserer Basement Schuh-Abtheilung finden kann. Eine elegante Qualität, und ein Schuh, der über einen wohlgeformten Leisten gemacht worden ist. Das Paar $1.00 $1.00

Knaben- und Mädchen-Sandalen — Lohfarbige Barfuß-Sandalen mit Extension-Sohle, offerirt in einer vollständigen Auswahl von Größen und speziell markirt zu, das Paar, $1.00.

Bemerkenswerthe Werthe bilden den Schluß unseres „größten" Mai-Verkauf von Muslin-Unterzeug: Die offerirten Werthe für die Schlußtage unseres Mai-Verkaufs übertreffen alle früheren Anstrengungen im Monat. Die perfekte Arbeit und die Eleganz des Stoffes sind Beweis für den ungewöhnlichen Werth zu den ungewöhnlichen niedrigen Preisen. Acht Partien von Nachtkleidern sind eingeschlossen in einer speziellen Offerte, von denen wir drei Moden hier veranschaulichen:

Nr. 1 — Cambric-Nachtkleid, an dem das Yoke mit Clusters von Tucks u. Stickerei-Einsatz besetzt ist, eine elegante Qualität und ein großer Werth zu.......... 38c

Nr. 2 — Eine elegante Qual., mit rundem Hals gemacht, anziehend besetzt mit Stickerei und hohlgef. Lawn-Ruffle, ein seltener Werth zu 50c

Nr. 3 — Nainsook Gowns, Empire Yoke, mit fünf Reihen Spitzen-Einsatz besetzt, Band durch Bias Band an kurzem Aermel und niedrigem Hals, große Werthe zu...... 75c

Ein eleg. Werth in Damen-Nachtkleidern ist aus unserer Offerte eines anziehenden Sortiments von Kleidungsstücken einer eleganten Qualität zu ersehen, Yoke ist aus hohlgef. Tucks und Stickerei-Einsatz geformt, und sie sind zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise für morgen markirt worden, speziell, zu nur.......... 50c

Nachtkleider, in dauerhaften Moden, runder Hals, besetzt mit Stickerei-Einsatz und Stickerei-Ruffle. Andere Moden haben „tucked" Yoke, V-Facon Hals, der auf jeder Seite mit Einsatz besetzt ist, speziell morgen, zu.......... 58c

Union Suits für Damen

Eine bemerkenswerthe Maiverkaufs-Offerte von perfekt sitz. Union Suits f. Damen, Baumwolle u. feine Lisle Thread, mit niedr. Hals u. ohne Aermel, mit Manschetten, Knie- od. Umbrella-Facon. Es ist uns selten möglich, so außergew. Ersparnisse zu bieten und der so niedrig quotirte Preis sollte eine sofortige Räumung der noch übrigen Assortiments herbeiführen, 48c

Taffeta Seide-Kleider zur Hälfte

Ein großer Verkauf von Taffeta-Seide Kleidern, die den größten Werth darstellen. Kleidungsstücke, die gewöhnlich das Doppelte des speziellen Preises kosten. Ein-Stück-Mode, aus einer eleganten Qual. schlichter Taffeta-Seide, in allen neuen Frühjahr-Schattirungen, hellen und dunklen Farben, Yoke effektvoll mit feinen Tucks, Net und Folds von Seide besetzt, schlicht Plaited und Fold besetzte Skirts. Hier sind zwei Moden abgebildet. Der spezielle Preis ist.......... $8.75

Lingerie-Kleider zu $4.50

Sheer Mull-Kleider in Hellblau, Weiß und Rosa — das ganze Kleid ist hübsch besetzt mit Valenciennes-Spitzen-Einsatz. Ein bemerkenswerther Werth und einer, der sofort bekannt werden wird, zu $4.50.

Chambray Jumper-Kleider, $3.95

Aus schlichtem Chambray-Gingham gemacht, in rosa, hellblau und lohfarbig, nett und effektvoll besetzt mit weißem Piping und Tucks, volles Plaited Skirt, besetzt mit Piped Fold. Für den Sommergebrauch bietet sich hier eine elegante Gelegenheit zu $3.95.

Weißer Check Lawn, die Yard, 14c

Eine ungewöhnliche Offerte, umfassend eine anziehende Partie von weißem karrirten Lawn, in einer Auswahl eleganter Muster. Ein spezieller Einkauf ermöglicht es uns, einen ungewöhnlich niedrigen Preis anzusetzen, der gewiß schnell damit aufräumen wird, zu, die Yd., 14c.

Eine Ansammlung von Hunderten von kurzen Stücken Weißwaaren, für fast jeden Zweck passend, zu ungewöhnl. Preis-Herabsetzungen offerirt. Eingeschlossen sind India Linons, Persian, franz. und fancy Lawns, Madras, Nainsooks, Swisses usw. — sämmtlich zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis, um schnell damit zu räumen.

2,500 Yards fancy Seidenstoffe

In dieser ungewöhnlichen Offerte sind elegante ganzseidene Louisines und Taffeta-Seiden eingeschlossen, in einer eleganten Auswahl von Streifen und Karrirungen und in Farben-Kombinationen, die sich besonders für den Sommergebrauch eignen.

Der spezielle Preis wird unter sorgfältigen Käufern sofortige Beachtung finden, und wird ohne Zweifel eine schnelle Räumung zur Folge haben, zu, die Yard.......... 38c

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur! Kein Geld!

Schwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Hindernisse	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfisteln	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Anschwellungen	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Klinik in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche **körperliche** und **X-Strahlen-Untersuchung**, einschließlich einer **Urin-Analyse** ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Klinik, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — **Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.**

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Klinik. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE STR., nahe Harrison Strasse, CHICAGO, ILL.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Seidene Muster-Suits, Demi-Kostüme, seidene Waists und Spitzen-Waists zu halben Preisen.

Eine reichhaltige Sammlung von Modell = Kleidungsstücke, meistens in Nummern 36 und 38 — der Charakter dieser Facons ist höher und die Preise sind niedriger, als irgend welche die in solchen Verkäufen in dieser Saison offerirt wurden.

Die fancy seidenen Suits und Kostüme zu $12.00, $15.00 und $17.50.

Die Spitzen-, Tafetta- und Messaline-Waists sind markirt zu $3.95 und $5.00.

Diese Kleidungsstücke kommen am Donnerstag zum Verkauf — Da die Quantitäten beschränkt sind, ist es rathsam, Eure Auswahl früh zu treffen.

Waschbare Damen-Röcke: Zwei ausgezeichnete Modelle, speziell markirt.

Diese beiden Moden sind vorzuziehen, und zwar nicht nur wegen des ungewöhnlich niedrigen Preises des dazu verwendeten Materials, sowie der Arbeit, sondern wegen der Moden — die weit über dem Durchschnitt stehen, wie man sie in irgend einem anderen Geschäft zu diesen Preisen erhält. Sicherten uns dieselben in einem sehr ungewöhnlichen Einkauf — deshalb werden diese Bargains wahrscheinlich in dieser Saison nicht mehr zu erhalten sein.

Basement.

Waschbare Skirts aus weißem Duck für Damen — ein volles Seiten plaited Modell, hübsch gemacht, perfekt sitzend, siehe Abildung — speziell, $2.25.

Waschbare Skirts für Damen, gemacht aus feinem weißen Rep—eine volle Seiten plaited Facon, besetzt m. Falten u. Straps vom selben Material, siehe Abildung, speziell, $3.50.

Sechs Paar Damen- und Kinder-Strümpfe zu dem ungewöhnlich billigen Preis—$1.00.

Sechs Paar schwarze baumwollene Strümpfe, die dauerhafter sind, als alle anderen Partien zu demselben Preis und in Bezug auf Dauerhaftigkeit vielen Partien gleichkommen, die 50% höher markirt sind, werden in dieser neuen Partie offerirt. Diese Qualität wird offerirt mit der vollen Kenntnißnahme des Werthes aller anderen Konkurrenz-Qualitäten. Wir zögern deshalb nicht, sie als sehr dauerhaft zu diesen unvergleichlichen Preisen zu empfehlen.

Basement.

Schwarze Damen-Strümpfe aus Combed Egyptian Baumwolle — mit neuer schwarzer Schwefelfarbe gefärbt — mit extra verstärkten Hacken und Zehen, in Schachteln von sechs Paar, Schachtel $1.00.

„1 & 1" gerippte schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, mit extra verstärkten Hacken, Knieen und Zehen, aus Combed Garn, gefärbt mit der neuen schwarzen Schwefelfarbe, in Schachteln von sechs Paar, $1.00.

Ungewöhnlicher Verkauf von langen seidenen Damen-Handschuhen, 65c, $1.00.

Nur ein sehr glücklicher Einkauf konnte dieser Abtheilung zu dieser Zeit die Bargains bringen, die wir in diesem Verkauf offeriren. Alle diese Handschuhe sind elegant gemacht, mit doppelten Fingerspitzen, Jersey- oder Mousquetaire-Handgelenk, und mit zwei Clasps. Die Seide ist von einer feinen Qualität — in lohfarbig, Mode, Navy, Schwarz und Weiß. Dies ist das Erzeugniß eines Fabrikanten, dessen Partien weit und breit wegen ihrer Eleganz bekannt sind.

Basement.

Reinseidene Jersey Wrist Handschuhe für Damen, speziell, 65c; Mousquetaire Wrist, speziell, $1.

Ein-Stück waschbare Damen-Kleider, außergewöhnlich billig markirt.

Das Praktische der Moden, die dauerhaften Stoffe und die elegante Arbeit, mit der diese waschbaren Kleider gemacht sind, werden die Zustimmung einer jeden Dame finden, die diese Abtheilung besucht. Dieselben sind unzweifelhaft die besten Bargains ihrer Art, die wir jemals offerirt haben.

Basement.

Ein-Stück-Kleider von ausgezeichneter Qualität von gedrucktem Lawn in zahlreichen Farben; Waist hinten offten, dreiviertel lange Aermel Kragen und Manschetten eingefaßt mit Stickerei; volles Flare Skirt, besetzt mit zwei Falten, siehe Abbildung, $2.95.

Ein-Stück Damen-Kleider von Sheer feinem weißen Lawn, mit Ring Punkten, in zahlreichen Farben, Spitzen-Yoke und Aermel, Waist besetzt mit Tucks und Spitzen-Einsätzen und strapped mit Border vom selben Material; volles plaited Skirt, unten mit Border vom selben Material, siehe Abbildung, $5.75.

Eine große Geld-Ersparniß an Schuhen und Oxfords für Damen, Misses und Kinder.

Dieser Verkauf könte gar nicht zeitgemäßer sein — und die Bargains auch nicht größer. Solch eine Gelegenheit, gute, dauerhafte, hübsch aussehende Schuhe zu diesen Preisen zu kaufen, sollte sicherlich diesen großen Verkaufsraum mit begeisterten Kunden füllen. Die Lederarten sind verschieden, die Facons alle neu, und die Auswahl von Größen in jeder Partie beinahe vollständig.

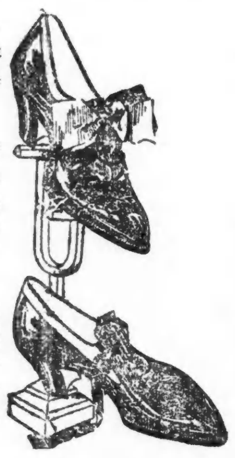
Basement.

„Welt"-genähte Oxfords für Damen: Hunderte von Paaren, hochfein, sowie die Herstellung und die Stoffe in Betracht kommen — Patentleder oder Gunmetal Calf. Nur ungefähr die Hälfte des regulären Werthes ist in diesem Verkaufspreis vertreten — per Paar, $1.95.

1000 Paar niedrige Damen = Schuhe in Patentleder, Schnür- oder Knöpf-Modelle. Kleine Nummern werden meistens gezeigt, aber für Diejenigen, die das Passende finden, bietet diese Offerte besondere Vortheile — $1.45.

Mädchen = Schuhe zu $1.55, $1.35 und $1.25. Alle diese Schuhe, die in diesen drei Verkaufs = Partien enthalten sind, sind von hübschem Aussehen. Mehr noch, es sind die sich am besten tragenden Qualitäten. Sorgfältige Obacht wurde verwandt bei der Herstellung dieser Schuhe, um ein perfekt passendes Schuhzeug zu erzeugen.

Oxfords und Slippers für Kinder zu 95c. Verschiedene hundert Paare in kleinen Nummern sind zusammengethan und bedeutend herabgesetzt für die Räumung. Dennoch ist das Assortiment in großer Auswahl, es ist kein Paar in der Partie, welches nicht vollkommene Zufriedenheit gibt, per Paar, 95c.



Ein Muster-Verkauf von Spitzen- und Muslin-Gardinen.

Viele hübsche Muster werden in diesen Gardinen offerirt zu einer Ersparniß von der Hälfte der gewöhnlichen Preise. Sie sind ein klein wenig beschmutzt vom Anfassen. Sonst sind sie bedeutend besser als die Waaren,die gewöhnlich zu niedrigen Preisen verkauft werden.

Diese Sammlung enthält Nottinghams und Brussels — jede Sorte zeigt einige sehr effektvolle neue Gewebe. Ein Theil der Muslin-Gardinen sind in hübschen Mustern, und andere sind einfach gewoben, aber auf sehr attraktive Weise hergestellt. Es ist wichtig zu wissen, daß von jeder Sorte von einem bis zu drei Paar ausgesucht werden können zu den folgenden niedrigen Preisen — Paar, 75c bis $5.00.

Basement.

Leichte Sommer-Korsets, für $1.00

So viele Damen tragen diese $1.00 Korsets und geben deren Vorzüge anderen Damen bekannt, daß diese Bekanntmachung beinahe unnöthig erscheint. Aber mit der Vervollständigung unseres Frühjahrs = Lagers gibt es schwerlich eine Nachfrage nach irgend einem Korset, die wir nicht befriedigen können.

Wir erwähnen zwei hübsche Modelle mit mittellanger Büste, langen Hüften und langem Rücken, mit befestigten Garters vorne und an den Seiten, Größen 18 bis 30; sie sind gemacht aus Batiste, eine Facon ist boned mit Stahl und besetzt mit breiten Spitzen, Beating und Bändern; die andere ist finished mit demselben Stoff, besetzt mit Band Bow und eingefaßt mit Spitzen, $1.00.

Thür-Draperien: Großer Verkauf von Mustern.

Die ganze Sammlung von Mustern wurde von uns zu einem sehr niedrigen Preis erstanden. Unter anderen Umständen könnten diese Portieren bei weitem nicht zu solchen Preisen verkauft werden, wie sie während dieses Verkaufs verlangt werden. Darunter sind schwere merzerisirte Tapestry-Portieren in einer großen Auswahl von Standard Farben — meistens zweifarbige grüne, zweifarbige rothe und alle gewöhnlichen Farben, wie grün, Old Rose und roth.

Jedes Paar ist hübsch gewebt von einer schweren Qualität und finished mit Fransen und Corded Edge. Von zwei bis sechs Portieren werden gezeigt in vielen der Muster — jede, $2.50, $2.00 und $1.50.

Englische Porzellanwaare bedeutend herabgesetzt.

Die Preise, zu denen wir diese Waaren markirt haben, sichern eine schnelle Räumung. Die Waaren sind aus dünnem Semi-Porzellan, in Facons, die ebenso schön sind wie die viel theureren Sorten. Jedes Stück ist dekorirt mit einer „Conventional" Borte in Sage-grüner Farbe.

Dinner-Teller, jeder, 9c.

Thee-Teller, jeder, 7c.

Thee Ober- und Untertassen, jede, 12c.

Platten für kalten Aufschnitt, jed., 15c.

Teller, mit Deckel, jeder 50c.

Viele andere Stücke zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.

Speziell: Komplete Dinner-Sets, — eine begrenzte Anzahl, bestehend aus 100 Stücken, ist ausgewählt von diesem Muster und wird offerirt zu $12.00 das Set.

Feine Organdies in zarten Schattirungen, die Yard 9c.

Jedes einzelne dieser 500 Stücke läßt sich in sehr elegante Sommerkleider verarbeiten. Die Auslage ist von großer Mannigfaltigkeit, aber meistens in geblümten Mustern in rosa, blau und Lavender auf weißem Grund. Viele der Muster sind gestreift, sehr effektvoll in Verbindung mit Blumen gebraucht. Der während dieses Verkaufs verlangte Preis ist beinahe um die Hälfte weniger als der gewöhnliche — per Yard, 9c.

Basement.

Elegante neue Sommer-Facons in Halstrachten für Damen zu speziellen Preisen.

Die Ersparniß ist nicht der einzige starke Anziehungspunkt. Die Facons enthalten sehr schöne Effekte, von denen viele bedeutend mehr gefallen werden als irgend welche, die bisher zu diesen Preisen angezeigt wurden. Wir führen einige an, die besonders attraktiv sind sowohl in Bezug auf Facons wie auf Preise:

Basement.

Leinene Kragen. Eine große Auswahl in weiß und Farben, per Stück $12\frac{1}{2}$c und 25c.

Jabots von Mull und Spitzen, sehr schön gemacht mit farbigen Rändern, per Stück, 25c.

Gibson Stocks. Eine besonders attraktive Facon, gemacht aus Spitzen mit hübschem Jabot oder Schleife angefügt, Stück 25c, 50c und 75c.

Baumwollene Stocks. — Eine sehr attraktive Partie in weiß mit farbigen „Tabs", speziell, per Stück, 15c.

Ausgezeichnet gemachte Anzüge für Jünglinge, Speziell zu $9.50.

Diejenigen, welche den Vortheil dieser Bargains ausnützen, warten immer auf diese Verkäufe, welche ewta um diese Zeit abgehalten werden — wenn die Fabrikanten mit allen ihren Frühjahrs = Waaren mit schweren Verlusten aufräumen. Diese Anzüge stammen von einem erstklassigen Fabrikanten — sie sind gemacht aus schlichten Serges und f'cy gemischten Kammgarnen, Cheviots, Cassimeres und Velours. Eine volle Auswahl von Größen von 15 bis zu 22 — der Preis ist $9.50.

Basement.

Speziell: 200 gemischte Beinkleider für junge Männer, hübsch gestreift und karrirt, — markirt, um mit ihnen aufzuräumen, zu einer Ersparniß von einem Drittel — Größen 28 bis 33 Taillenmaß — speziell, $1.50.

Lokalbericht.

Kandidaten in großer Zahl.

Mehr als hundert wurden dem rep. Parteirath gestern empfohlen.

Demokraten sind unschlüssig.

Mehr als hundert Kandidaten wurden dem Zwölferausschuß, der mit der Auswahl der Kandidaten für die republikanischen Vorwahlen am 8. August betraut ist, in der gestrigen Sitzung des Parteirathes des Countys empfohlen, und eine große Zahl anderer Empfehlungen ist zu erwarten, wenn der Ausschuß mit der Sichtung der Kandidaten beginnt. Weder Mayor Busse, der sich am Fox Lake befindet und seine Sommerwohnung in Stand setzt, noch Ex-Sheriff „Jim" Pease reichten die Namen ihrer Kandidaten ein. Auch von Richter Willard M. McEwen, dem Vertreter der 27.Ward, William J. Cooke von der 9. Ward und William Lorimer von der 34. Ward lagen Empfehlungen nicht vor. Sie hatten sich nicht zu der Sitzung eingefunden und werden sich an den Berathungen des Kaukus kaum betheiligen.

Die Namen der folgenden Kandidaten wurden dem Ausschuß unterbreitet:

Gerichtsschreiber des Staatsobergerichts — Christopher Mamer.

Gerichtsschreiber des Appellhofs — Edgar T. Davies, Isaak N. Powell, Albert C. Clark, J. T. O'Connell und T. W. Sennett.

Staatsanwalt — Fred H. Gansbergen.

Leichenbeschauer — Peter Hoffman und W. R. Cleveland.

Grundbuchführer — Abel Davis, W. C. Lawson und W. H. Treyer.

Mitglied der Revisionsbehörde — J. H. Wilkerson.

Mitglieder der Assessorenbehörde — A. W. Beilfuß, A. N. Lange, Jakob H. Marks und M. H. Meyer.

Gerichtsschreiber des Superiorgerichts — S. E. Erickson.

Gerichtsschreiber des Kreisgerichts — Joseph Bidwell jr.

County-Vermesser — H. L. Emerson und Herman Rossiter.

Vorsitzender des Countyraths — William Busse.

Mitglieder des Countyraths —

Hector Durante, Frank Leland, Charles Raggio, Oscar De Priest, B. Whittaker, W. Soldwich, Chas. Shellhauer, Otto B. Schwane, J. M. Dennis, C. W. Baldwin, O. B. Knight, A. E. Anderson, C. E. Ringer, J. E. Ramsey, Max Blumenfeld, G. L. Kries, Walter Schrofda, H. Schulenberg, A. G. Lanio, M. R. Meyerowitz, A. W. Curran, T. H. Jones, C. Burmeister, B. F. Schlau, Andrea Phillipi, Philip Mano, G. H. Poehlman, George Reich, Henry Osterman, C. R. Chindblom, H. G. Freese, J. J. Elias, R. B. Caldwell, C. Helander, G. A. Lambert, T. A. Boyer, G. W. Garside, O. R. Hillstrom, E. T. Farrar, B. Rehns, H. Lewis.

Mitglieder der Abwasserbehörde:

C. W. Seinwerth, Frank X. Cloidt, W. J. Umbach, A. J. Burke, Al Heiser, W. G. Clark, John Morey, H. W. Lee, John Rybczynski, T. J. Ferguson, A. C. Metzger, Frank L. Race, G. W. Paulin.

Stadtrichter:

Charles T. Mason, S. H. Trude, Hiram A. Gilbert, S. P. Gary, S. W. Jackson, Henry Z. Durand, Edward Menkin, A. T. Powers, L. D. Condee, James E. Brown, J. L. Behan, Joel W. Stevens, Phil Koehler, Sheridan E. Fry, Frederick L. Fake, Charles Goodnow, Joseph Z. Uhlir, Thos. H. Leach, J. J. O'Connor, John D. Casey, Charles McGavin, Hosea W. Wells, Max Eberhardt, H. C. Beitler, Henry Roth, D. M. Brothers, C. S. Andrews, O. M. Torrison, Gerald Barry, H. R. Stewart, A. G. Anderson, Anton T. Zeman, Frank N. Hillis.

Demokraten sind unschlüssig.

Der Sechzehnerausschuß des demokratischen Parteiraths des Countys mühte sich gestern zwei Stunden lang ab, zu entscheiden, ob ein Kaukus behufs Aufstellung von Kandidaten für die Vorwahl am 8. August abgehalten werden solle oder nicht. Er kam aber zu keiner Entscheidung. Eine weitere Sitzung wird Freitag stattfinden.

Rüsten sich zum Kampf.

„Manufacturers und Dealer Club" trifft Vorbereitungen für die Kampagne.

Der „Manufacturers' and Dealers' Club", der die Brennereien und alle mit ihm in geschäftlicher Verbindung stehenden Gewerbe umfaßt, hielt gestern Abend im Bismarck Hotel seine regelmäßige Monatssitzung ab, in der Pläne für den Kampf gegen die Prohibitionsbewegung im Herbste besprochen wurden. Eingehend erörtert wurde die Haltung, die der Verband in der Jahresversammlung des Nationalverbands der Brauer in Milwaukee am 8. Juni einnehmen soll. Ein aus den Herren Henry Scarborough, Cooper Lyons, N. J. Davenport und Jakob Greiner bestehender Ausschuß wurde mit der Vertretung des Verbandes in Milwaukee beauftragt. John M. Glenn, der Sekretär der „Illinois Manufacturers' Association", und Nathan Cole, der Herausgeber des „Peoria Saturday Herald", hielten Ansprachen.

Der Umzug.

Die Werner Construction Co, und Morris & Bairn werden für rund $44,000 die Einrichtung der Räumlichkeiten in den verschiedenen Gebäuden besorgen, nach denen bis zum 25. Juli die städtischen Aemter verlegt werden sollen, während das alte Rathhaus abgetragen und das neue gebaut wird.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Vertheilung des Baß-Nachlasses scheint bevorzustehen.

Robert P. Baß, einer der Trustees des Nachlasses von Perkins Baß, ist mit Genehmigung des Gerichts von seinem Amt zurückgetreten und hat an die Merchants' Loan & Trust Company den dritten Antheil an sieben Stücken Grundeigenthum, die zum Nachlaß gehören, übertragen. Die drei Erben sind er, sein Bruder John F. und seine Schwester Gertrude B. Warner. Die Uebertragung ist vielleicht der erste Schritt zu einer Vertheilung des Nachlasses. Der Gesammtwerth der sieben Stücke beträgt etwa $1,750,000. Der Besitz vertheilt sich, wie folgt: Zwanzig Acres an der Südostecke von Stony Island Ave. und 77. Straße, ein Acre an der Südostecke von 67. Straße und Madison Ave.; 75 bei 174 Fuß in Mackinaw Ave., 200 Fuß nördlich von 84. Str., und vier andere Grundstücke in derselben Subdivision; 25 bei 161 Fuß in Indiana Ave., 100 Fuß nördlich von 22. Str., Ostfront; Südostecke von Jackson Blvd. und Fifth Ave.; 200 bei 100 Fuß, im Werthe von $786,000; Nordostecke von Market Str. und Jackson Blvd., $124\frac{1}{2}$ bei 112 Fuß, im Werthe von $539,430, und die Südostecke von Fifth Ave. und Monroe Str., 40 bei 70 und 20 bei 100 Fuß, im Werthe von $216,275.

Das Eigenthum 127—128 South Water Str., das neulich von Ferdinand W. Peck an Henry T. Scoville von Evanston für $100,000 verkauft wurde, ist von Herrn Scoville an Charles F. Grey von Evanston übertragen worden.

Bernhard Loeff und Aaron Salzer haben an Elof Johnson das Eigenthum an der Nordostecke von Austin Ave. und Robey Straße, 48 bei 100 Fuß, mit $10,000 belastet, für $23,500 verkauft.

Schreibt über ihre Mutter. Fräulein M. Jammaer, Alexandria, Iowa, schreibt: „Ich wünsche Ihnen meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen, was das großartige und gute Mittel, Forni's Alpenkräuter für meine Mutter gethan hat. Sie hatte verschiedene Jahre an Rückenschmerzen und Nierenbeschwerden gelitten. Sie war nicht fähig, auf den Beinen zu bleiben. Sie nahm drei Flaschen Alpenkräuter und ist jetzt so gesund, wie zuvor." Dieses wird immer wieder und wieder gesagt: „War krank, ist jetzt aber gesund." Forni's Alpenkräuter Blutbeleber ist ein altes, zeitbewährtes Kräuter-Heilmittel — keine Apotheker-Medizin. Das Nähere erfährt man von den Fabrikanten, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago Jll.

anz

White City.

White City ist auch dieses Jahr, was es seit seinem Entstehen gewesen: Der größte, mannigfaltigste und lebhafteste Vergnügungsplatz auf der Südseite. Die Zahl der Belustigungen, Schaustellungen u. s. w. ist wieder sehr groß,, und es würde viel Raum beanspruchen, sie alle aufzuzählen. Auch die Anziehungskraft des Parks ist die alte geblieben, täglich strömen Tausende hinein, um das Konzert von Brookes Kapelle zu hören und die „County Fair", ein großes Schauspiel im Freien mit 300 Mitwirkenden, Maxims lebende Bilder, den Hippodrom, Chilos mystisches Theater, das Phoenix-Theater und wie sie alle heißen, zu besichtigen, oder eine Fahrt auf dem „Social Whirl", dem großen „Coaster" oder der „Scenic Railway" zu machen.

Nordamerikanischer Turnerbund.

Programm für die 23. Bundestagsatzung in Chicago.

Ein reichhaltiges Programm hat die Chicago = Turngemeinde für die 23. Bundestagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes, die vom 28. Juni bis zum 1. Juli hier stattfindet, entworfen. Die Turngemeinde, in deren Turnhalle die Geschäftssitzungen stattfinden werden, wird die Gastgeberin sein. Das Programm für die fünf Tage der Tagsatzung ist, wie folgt, festgesetzt:

Samstag, den 27. Juni—Empfang und Kommers auf dem Turnplatz.

Sonntag, den 28.Juni—Begrüßung der auswärtigen Gäste seitens der städtischen Behörde und Mitagstafel in der Nordseite-Turnhalle. Für den Abend ist keine Unterhaltung in Aussicht genommen, um den auswärtigen Theilnehmern Gelegenheit zum Besuche von Freunden usw. zu geben.

Montag, den 29. Juni—Geschäftssitzung am Vormittag, Mittagessen in der Halle, Besuch des Riverview-Parks am Abend.

Dienstag, den 30. Juni—Geschäftssitzung am Vormittag, Mittagessen in der Halle und Abends Besuch des Bismarck-Gartens.

Mittwoch, den 1. Juli—Fahrt durch die Boulevards und Parks, Besichtigung der Friedrich Ludwig Jahn-Schule, der öffentlichen Spielplätze und Strandbäder, Frühschoppen in der Schönhofen'schen Brauerei, Abends Besuch des Rienzi.

Die Chicago-Turngemeinde hat die folgenden Ausschüsse mit den Vorbereitungen betraut:

Finanzen: Fritz Götz, Ad. Georg, L. O. Kohtz, Geo. A. Schmidt.

Empfang: Wm. A. Hettich, Otto C. Schneider, O. F. Greifenhagen, Jul. Zimmermann, Frank Glembow, Louis Scheffler, L. O. Kohtz und Ed. H. Fiedler.

Vergnügungen: R. Dreier, Gus. Berkes, Emil Gröner, C. Cobelli, Hy. Heckelmann, Jos. Pfeil, A. Lathomus, Chas. Eichin, F. Fichtner, Paul Krämer, L. O. Greiner und F. W. Heß.

Presse: Geo. A. Schmidt, Rob. Wölffer und Louis W. H. Neebe.

Relic House.

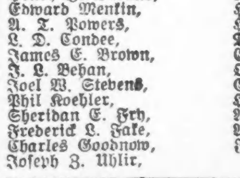
Einen höchst angenehmen Aufenthalt zur Erholung und Erfrischung bietet das von Herrn John Weis geführte Relic House, 900 N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park. Wer Schutz vor der Hitze sucht, um sich zur kühlenden Labung niederzulassen, findet dort, was er begehrt, und wenn am Abend die Lüfte sich auffrischen, kann man auch im Freien unter grünen Bäumen sitzen und von dort aus das Konzert anhören, das Mangolds Orchester jeden Abend gibt.

Bismarck-Garten.

Der Germania-Klub hat für seine Mitglieder und deren Angehörige einen „Frühschoppen" an jedem Sonntag Vormittag um elf Uhr im Bismarck = Garten eingerichtet. Die Gartenverwaltung hat zum nächsten Samstag, zur Feier des Gräberschmückungstages, ein besonderes Festprogramm aufgestellt. U. A. wird Eduard Rossi, ehemaliges Mitglied der San Carlo Operngesellschaft, auftreten.

Dankesbeschluß.

Ueber den gastfreien Empfang, welcher den Vertretern von Chicago und Ost St. Louis bei der Gründung des Illinoiser Staatsverbandes des Deutsch = Amerikanischen Nationalbundes in Peoria bereitet wurde, ist bereits berichtet worden. Der hiesige Zweigverband hat sich durch die seinen Delegaten erwiesene Aufmerksamkeit veranlaßt gefühlt, in der vierteljährlichen Generalversammlung einen angemessenen Dankesbeschluß zu fassen.



Senden Sie kein Geld, nur Alter und eine Probekarte der kleinsten Schrift, welche Sie 13 Zoll von der Nase lesen können ohne Brillen. Retour senden wir kostenfrei unsere „J-C"-Gläser in Einfassung. Kein Humbug. Wenn sie passen, senden Sie uns $1 und diese Annonce.

Dr. Deachman Co., 70 Dearborn Str. Chicago. Etablirt 10 Jahre. Kommen Sie persönlich, wenn möglich.

ab19 26.mai3,6,10,13,17,20,24,27,31

Sie schaffen sich die schnellste und sicherste Erleichterung und Heilung bei Leber- und Magenleiden, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Athemnoth, Hämorrhoiden etc., wenn Sie die in der ganzen Welt bekannten echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen anwenden. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken; speziell bei R. E. Rhode, 504 N. Clark Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Verkehrs-Ablenkung.

Tunnel Co. zur Beförderung von Frachtgut bereit.

Eine öffentliche Gefahr.

Maßnahmen zur Bekämpfung der Hundswuth.—Mehr Intelligenz von Polizisten, mehr Kraft von Feuerwehrleuten verlangt.—Die Familie Monroe.

Die schon vor Jahren in Aussicht gestellte Abwälzung eines großen Theils des Güterverkehrs von den Straßen der unteren Stadt nach den Anlagen der Tunnel Co. hat zwar lange auf sich warten lassen, scheint aber nun doch bevorzustehen. Bisher hat von allen hiesigen Bahngesellschaften nur eine, die Wabash Co., die Neuerung eingeführt, in ihre Frachtsätze für die Beförderung von Kaufmannsgütern auch die Kosten einzuschließen, welche es verursacht, die Waaren durch die Tunnels nach dem Geschäftsplatz des Adressaten zu schaffen (vorausgesetzt natürlich, daß der betr. Geschäftsplatz an die Tunnelanlage stößt und mit dieser verbunden ist). Die Tunnelraten stellen sich auf 3 Cts. für je 100 Pfund. Die Uebernahme dieser Kosten durch die Wabashbahn kam einer entsprechenden Ermäßigung ihrer Frachtsätze gleich. Solange die Tunnelgesellschaft nur mit einem Güterbahnhof, auf der Westseite, verbunden war, hatte die von der Wabash Co. getroffene Einrichtung nicht viel zu besagen. Jetzt aber sind die Tunnels mit allen Güterbahnhöfen verbunden. Trotzdem erhält die Wabash-Bahn ihr bisheriges Anerbieten aufrecht, und die anderen Bahngesellschaften werden sich gezwungen sehen, ihrem Beispiele zu folgen. Am Freitag findet eine Konferenz statt zwischen Vertretern der Bahngesellschaften und solchen der Tunnel Co. Verläuft diese, wie man es allgemein erwartet, so dürfte in Bälde der Lastwagenverkehr in den Straßen der unteren Stadt ganz bedeutend nachlassen.

Gebotene Vorsicht.

In jüngster Zeit ist hier eine ganze Anzahl Personen von tollen Hunden gebissen worden, und in vier Fällen hat das den Ausbruch der Wasserscheu bei den Gebissenen zur Folge gehabt. Das Gesundheitsamt sieht sich durch diese Umstände veranlaßt, in verschiedenen Hospitälern und Dispensarien Stationen für die Behandlung von Patienten nach dem Pasteur'schen Verfahren zur Verhütung der Tollwuth einzurichten, und die Polizei hat strengen Befehl, darauf zu achten, daß die Maulkorb-Verordnung allgemein befolgt wird. Das Hundefängerpersonal ist verstärkt worden und wird sich in nächster Zeit wohl sehr rege bethätigen. Es sei hier nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß vom Gesundheitsamt ersucht wird, man möge Hunde, welche sich verdächtig machen, lebend nach dem Laboratorium des Amtes einliefern. Dort würden die Thiere beobachtet werden, und schon binnen wenigen Tagen würde über jeden Zweifel hinaus festgestellt sein, ob Jemand, der von dem betr. Hunde gebissen worden, davon böse Folgen zu befürchten hat, oder nicht.

Unter falscher Flagge.

Bei der Polizei sind verschiedene Beschwerden eingelaufen über einen unbekannten Kraftwagenlenker, der unter falscher Flagge zu fahren scheint und ein unheiliges Vergnügen daran findet, mit größtmöglicher Geschwindigkeit einherzusausen. Der Wagen dieses Freibeuters führt die Nummer „7063", und zwar nur an der Rückwand des Wagens, während es vorgeschrieben ist, daß die Nummer nicht nur dort angebracht sein soll, sondern auch an dem vorderen Theil des Wagens. Es ist festgestellt worden, daß die reguläre Lizensnummer „7063", sowie eine Nummer „7063 A" städtischen Kraftwagen verliehen worden ist. Martin Downey ist der Lenker eines von diesen Gefährten, das andere wird von Bartholomew McNamara geführt. Erhebungen haben ergeben, daß die städtischen Wagen nicht unterwegs gewesen sind, als die vorerwähnten Verstöße gegen die Fahrordnung bemerkt wurden. Man fahndet somit jetzt auf den, der sich jene Nummer unrechtmäßig angemaßt hat. Auch ist die Polizei angewiesen worden, alle Kraftwagenfahrer zu belangen, die der besagten Numerirungsvorschrift nicht nachgekommen sind.

Eine auf Zahlung von $1000 Schadenersatz lautende Klage hat Joseph Jurich, wohnhaft Nr. 649 Morgan Straße, gegen den Kohlenhändler Walter Bogle, Nr. 852 N. Park Ave., und dessen Kraftwagenlenker Reinhardt angestrengt. Jurich ist vor einigen Monaten in der Michigan Ave. durch Bogle's Schnauferl über den Haufen gerannt worden.

Höhere Anforderungen.

Auf Betreiben des Feuerwehrchefs werden von der Zivildienst-Kommission künftig an Bewerber um Anstellung bei der Feuerwehr höhere Anforderungen als bisher in Bezug auf körperliche Leistungsfähigkeit gestellt werden. Die Kandidaten sollen mindestens 5 Fuß und 8 Zoll groß sein, statt des bisherigen Mindestmaßes von 5 Fuß und 7 Zoll. Auch werden sie schärfere Proben von Kraft und Gewandtheit abzulegen haben. Bei Polizeianwärtern soll zwar ebenfalls auf körperliche Tüchtigkeit gesehen, aber zugleich auch darauf geachtet werden, daß nur die intelligenten Bewerber Aufnahme in den Dienst finden.

Ruhmgekrönter Familienvater.

Der vielfachste Familienvater Chicagos ist, soweit es die Zensusaufnahme bis jetzt ergeben hat, der 65jährige Viehmakler Earl W. Monroe, Nr. 4442 Emerald Ave. Monroe, der jetzt 65 Jahre alt ist, hat in seinem Eheleben nicht weniger als 28 Mal Vaterfreuden erlebt, und zwar zum ersten Male im Jahre 1866, zum letzten Male ganz vor Kurzem. Von seinen 28 Kindern befinden sich 16 am Leben. Die jetzige Mama Monroe ist die dritte. Sie hat den Gatten dreizehn Mal mit neuem Zuwachs beschenkt.

Der rettende Taufschein.

Im Polizeihauptquartier hat man neuerdings ernstlich daran gedacht, den Polizei-Leutnant Heidelmeier in den Ruhestand zu versetzen. Da nun dieser Beamte keine Lust bezeigt, zur Verwirklichung dieser wohlwollenden Absicht die Hand zu bieten, hat man die Altersgrenze (62 Jahre) geltend machen wollen. Aber auch damit wird man noch warten müssen. Leutnant Max hat sich aus seiner bairischen Heimath einen konsularisch beglaubigten Taufschein verschafft und mittels dieser Urkunde nachgewiesen, daß er noch nicht ganz 61 Jahre auf dem Buckel hat.

Badeplätze.

Die städtische Parkkommission ist von der Bundesregierung ermächtigt worden, im See nahe der Ohio Str. eine Art Wasserwehr zu bauen, und wird nun in der bezeichneten Gegend ebenfalls einen öffentlichen Badeplatz einrichten. Die „Wilson Ave. Bathing Beach Co." versucht jetzt, die ihr bisher verweigerte Lizens auf dem Wege des Mandamusverfahrens zu erlangen. Gerichtet ist dieses gegen den Stadtschreiber McCabe. Die Gesellschaft stützt sich u. A. darauf, daß Gesundheits-Kommissär Dr. Evans die Ertheilung der Lizens befürwortet.

Gegen die Oak Park-Hochbahn.

Von einer Bürgerversammlung, die gestern in Austin abgehalten worden, ist beschlossen worden, beim Stadtrath darauf zu dringen, daß er feststellen lassen möge, wie es mit der Betriebsgerechtsame der Oak Park-Hochbahn steht, und ob diese nicht gezwungen werden kann, ihre Linie auch zwischen der 48. und 52. Ave. als Hochbahn einzurichten. Ferner will man versuchen, die Verwaltung der Metropolitan-Hochbahngesellschaft zum Austausch von Umsteigekarten mit der Straßenbahnlinie in der 52. Ave. zu bewegen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Betzholt, Johanna, 34 J.; 173 Potomac Ave.
Hutterberg, Elmer, 45 J.; 5637 Princeton Ave.
Kamberg, Alvina, 7 J.; 5206 Wood Str.
Leppert, Sophie, 68 J.; 569 N. Clark Str.
Melzer, Norris, 40 J.; 140 Center Str.
Radditz, John, 38 J.; 541 W. 16. Str.
Rosner, Joseph, 3 M.; St. Vincent-Hospital.
Steichler, Katie F., 62 J.; 932 Diversey Blvd.
Siegal, Annie, 45 J.; 920 Milwaukee Ave.
Singer, Henry K., 1 J.; 75 Lubeck Str.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02—$1.04; Nr. 3, rot, 95c—98c; Nr. 2, hart, $1.01—$1.05; Nr. 3, hart, 93c—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, hart, 95c—$1.07.

Mais, Nr. 3, 73½—74c; Nr. 3, weiß, 73½—74c; Nr. 3, gelb, 74c; Nr. 4, 66—67½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 52½—53¼c; Nr. 4, weiß, 51c; Standard, 54½—55¼c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.25; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00—$6.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $9.00—$11.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.00—$10.00; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.04¾; Juli, 92½c; September, 89⅞c; Dezember, 90⅝c.

Mais, Mai, 78⅛c; Juli, 68¼—68⅜c; September, 66⅜c; Dezember, 57½c.

Hafer, Mai, 53¾c; Juli, 47⅝c; September, 38¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 121,000, von Mais auf 468,000, von Hafer auf 355,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,775 Bushels Weizen, 119,189 Bushels Mais und 538,364 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.42½; Juli, $8.55; September, $8.72½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.70; Juli, $13.75; September, $14.00.

Rippchen, Mai, $7.27½; Juli, $7.42½; September, $7.65.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.49

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00 Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.00—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.20—$5.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.35—$5.47½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.32½—$5.45; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.10; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.75—$6.00; gute bis beste Schafe, $4.00—4.85; „Yearlings", $5.50—$6.00; „Clipped Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.25—$6.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21
Nr. 2, das Pfund	0.18
„Dairies", extra, das Pfund	0.20
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles", das Pfund	0.16½
Packwaare, das Pfund	0.15½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.15½—0.17
„Extras", das Dutzend	0.18
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.10¾—0.11¼
„Daisies", das Pfund	0.12¼—0.12½
„Young America", das Pfund	0.12 —0.12¼
Brick, das Pfund	0.09 —0.12
Schweizer, das Pfund	0.09 —0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.10 —0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Dutzend	2.50 —6.00
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.20 —0.22
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.09 —0.09½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00 —4.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.50 —2.25
Kirschen, 24 Pints	2.25 —2.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.25 —1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.50
Pfirsiche, die Kiste	0.65 —1.25
Pflaumen, 24 Quarts	0.75 —1.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.65
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Ananas, das Faß	1.85 —2.75
Melonen, Gems, die Kiste	2.00 —2.50
Kraut, das Faß	0.50 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Kopfsalat, das Faß	3.50 —4.00
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.17½
Champignons, die Schachtel	0.15 —0.50
Spargeln, die Kiste	0.50 —1.50
Rothe Rüben, die Kiste	0.40 —0.60
Mohrrüben, die Kiste	0.50 —0.75
Zwiebeln, der Bushel	1.10
Tomaten, die Kiste	1.25 —2.75
Sellerie, die Kiste	0.40 —1.25
Spinat, das Faß	0.35 —0.40
Rüben, der Sack	0.40 —0.50
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.25 —0.40
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, das Dutzend	0.25 —0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10 —0.25
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.20 —0.25
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.25 —1.00
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50 —1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65
Rothe Nierenbohnen	1.70 —1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.50 —5.62½
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.55 —0.65

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Weith, Clausina Gitzman, 23, 22.
Louis Ruud, Cecil Johnson, 23, 21.
Jens Pedersen, Anna Christensen, 22, 22.
Lewis Underwood, Emma Kelsey, 21, 21.
William Garvison, Blanche Yeager, 38, 23.
Nathan Harkneß, Emma Wevant, 42, 41.
John Tworek, Katarzyna Podraza, 33, 22.
Harry Clark, Annie Leonard, 30, 25.
Henry Theisen, Marie Tiekamp, 21, 18.
Denis Gilbride, Mary Sheehan, 39, 26.
George Kuhn, Minnie Schultz, 22, 20.
Francis Zacharek, Pelegia Swierska, 25, 20.
Harry Greenberg, Mabel Plahte, 21, 18.
P. Szafransk, Karolina Moslinska, 25, 18.
Arthur Force, Ida Leslie, 24, 23.
Olaf Oppedale, Mathilda Kleeslad, 36, 29.
Frank Kriso, Katarzyna Kitka, 22, 20.
Fred Holmes, Clara Bergsholdd, 29, 24.
F. Diraimonds, Grazia Interesano, 22, 19.
John Heath, Annie Missop, 21, 18.
Albert McHenry, Emily Von Helmolt, 30, 25.
Charles Woller, Margaret A. Gradle, 26, 23.
John Tomek, Marie Pintz, 22, 21.
Fred Bergwall, Agnes Carlson, 29, 21.
James Kostecker, Minnie Tablat, 29, 24.
Edward Bushe, Estella Black, 39, 37.
Cesare Caleino, Duilia Ganbelli, 26, 23.
H. Julian Le Verne, Florence Elgren, 24, 20.
Joseph Haw, Edith Livingstone, 22, 18.
Maurice Wolffsohn, Bessie Schliman, 28, 24.
Ben Greene, Cecilia Jacobson, 30, 24.
John Blang, Clara Wingert, 32, 27.
Max Zimmel, Rose Litzman, 23, 19.
Frank Humil, Annie Moules, 25, 22.
Mathias Hansen, Ella Floring, 25, 19.
George Hehr, Minnie Messerschmidt, 24, 24.
John Conway, Margaret Feeney, 30, 25.
Charles Haas, Matine Darrer, 34, 21.
Jedrzej Ignarski, Anna Nowahl, 23, 19.
Ralph Tafel, Annna Hogan, 28, 21.
K. Nawrocki, Stanislawa Puchalska, 20, 19.
William Kostermann, Marcella Curres, 24, 18.
James Graser, Kathryn Miller, 22, 20.
Maximilian Wachta, Lena Lading, 22, 26.
Samuel Babcock, Bertha Stoelling, 31, 18.
Stanislaw Boyd, Paulina Kunesre, 22, 18.
Richmond Mead, Loretta O'Brien, 21, 18.
Benjamin Harkins, Alice Pilkington, 23, 19.
Peter Cote, Virgine Belanger, 59, 44.
Charles Eldridge, Mae Butler, 26, 26.
Joseph Dangelo, Agostina Denevo, 21, 18.
Maceij NoNpora, Anna Hanecki, 26, 22.
Morris Cash, Anna Rothe, 22, 18.
Harry Block, Sarah Wiener, 25, 24.
Leopold Klein, Frieda Steinitz, 27, 23.
Patrick Looney, Annie Woods, 21, 17.
Juzef Wincek, Apolonia Mabowska, 26, 21.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Mary gegen Albert Brown, Ehebruch; Samuel A. gegen Mae Horwitz, Ehebruch; Bertha gegen George Osborne, grausame Behandlung; Hinde gegen Morris S. Schreyer, Verlassen; Dora gegen Joe Weismann, Verlassen; Annie gegen Charles H. Bissell, Ehebruch; Jennie gegen George Morris Wood, grausame Behandlung; Sarah gegen Bonny Nagursky,

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

172 Michigan Ave., einstöckiges Brick-Lagerhaus, Mr. D'Ambrosio, $1000.
1814 Dakin Str., zweistöckiges Framegebäude, K. Merta, $2800.
489 N. Springfield Ave., zweistöckiges Framegebäude, Mrs. M. Hollschleger, $5000.
2532 W. Erie Str., zweistöckiges Framegebäude, Charles Johnson, $2000.
798 N. Hamlin Ave., einstöckige Brick-Cottage, George Noer, $2200.
4236—38—40—42 Grand Blvd., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, Dr. W. H. Knap, $60,000.
7150 Halsted Str., dreistöckiges Brickgebäude, B. J. Batch, $6000.
7021 Aberdeen Str., zweistöckiges Brickgebäude, Andrew Weiß, $4000.
9626 State Str., 1½stöckige Frame-Cottage, J. P. Miller, $2500.
3522 Cottage Grove Ave., einstöckiges Brick-Gebäude, P. T. Ryan, $2000.
5001 Ellis Ave., zwei- und 1½stöckiges Brickgebäude, W. M. Crilly Co., $40,000.
4917 Prairie Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. C. Kreitenstein, $12,000.
362 Troy Str., zweistöckiges Brickgebäude, Thomas F. Dunne, $5500.
2530 N. Winchester Ave., zweistöckiges Brickgebäude, C. J. Arbogast, $4800.
2543 N. Lincoln Str., zweistöckiges Framehaus, C. J. Arbogast, $3600.
31 Crescent Pl., dreistöckiges Framegebäude, John S. Holmes, $11,000.
35—37 Crescent Pl., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, John S. Holmes, $22,000.
1301—5—7—9—11 Balmoral Ave., fünf zweistöckige Brickgebäude, John Holmes, $40,000.
905—907 Thorne Ave., zwei zweistöckige Brick-Gebäude, John S. Holmes, $14,000.
2783 Southport Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John S. Holmes, $9000.
3550 Paulina Str., einstöckiger Brick-Aufbau, H. Christopher, $3000.
390 West 20. Str., dreistöckiger Brick-Anbau, Michael Navoplis, $2000.
820 Lewis Str., zweistöckiges Brickgebäude, Frl. Tina Andersen, $4500.
986 Evergreen Ave., dreistöckiges Brickgebäude, C. H. Isaacson, $7500.
145 75. Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. A. Winger, $5200.
6947 S. Park Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Edward Teebrey, $3800.
10555—57 Seeley Ave., zweistöckiges Brickgebäude, P. Preston, $3500.
231 66. Pl., dreistöckiges Brickgebäude, Otto C. Schmidt, $8000.
918—920 Granville Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John S. Holmes, $14,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Greenleaf Ave., 195 F. westl. von Ridge, Nordfront, 56½ bei 171; M. Folkes an Peter Reith, $3375.
Hampden Court, Nordostecke Wrightwood Ave., Westfront, 110 bei 125; Hattie Wolf an Albert S. Hecht, $35,000.
Otto Str., 72 F. westl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 125; W. C. Knackstedt an Louis Karkutt, $2000.
Patterson Ave., 125 F. östl. von Lincoln Str., 25 bei 124; E. Fitz Henry an Nellie A. Higgins, $1000.
Southport Ave., Nordostecke Berwyn, Westfront, 30 bei 121½; F. Peterson an Frank A. Turner, $1900.
Southport Ave., 30 F. nördl. von Berwyn, Westfront, 30 bei 121½; O. C. Anderson an Frank A. Turner, $1250.
Armitage Ave., Nordwestecke Ballou Str., Südfront, 49 bei 125; Louis Braun an Christian Karsten, $16,600.
Byron Str., 252 F. östl. von N. 52. Str., Nordfront, 87½ bei 125; Henry G. Zander an Wilhelmine H. Schultz, $3200.
Beethoven Place, 389 F. östl. von Sedgwick Str., Südfront, 26 bei 125; Alice Kruder an Mariano Ruggierllo, $5200.
Calumet Ave., zwischen 34. und 35. Str., Ostfront, 17 bei 124; Walter S. Carter an Louis Eisenbrath, $7000.
Hermitage Ave., 96 F. nördl. von 88. Str., Westfront, 24 bei 125; Ida Rahn an John Fetta, $2500.
Calumet Ave., 175 F. südl. von 40. Str., Westfront, 58 bei 125; Murray Wolbach an Henry H. Parrott, $4640.
Calumet Ave., 305 F. nördl. von 41. Str., Ostfront, 57½ bei 120; Murray Wolbach an Henry H. Parrott, $4600.
Calumet Ave., 362½ F. nördl. von 41. Str., Ostfront, 57½ bei 120; Murray Wolbach an Henry H. Parrott, $4600.
Calumet Ave., 265 F. nördl. von 41. Str., Ostfront, 40 bei 120; Murray Wolbach an Henry H. Parrott, $3200.
Calumet Ave., 225 F. nördl. von 41. Str., Ostfront, 40 bei 120; Murray Wolbach an Henry H. Parrott, $3200.
81. Str., 200 F. westl. von Houston Ave., Südfront, 25 bei 128½; G. Nelson an Ole G. Eggen, $2500.
81. Str., 175 F. westl. von Houston Ave., Südfront, 25 bei 128½; G. Nelson an Bettie Eggen, $3500.
45. Str., 52 F. westl. von Evans Ave., Nordfront, 25 bei 120; John W. Pyne an Dennis Deach, $2800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

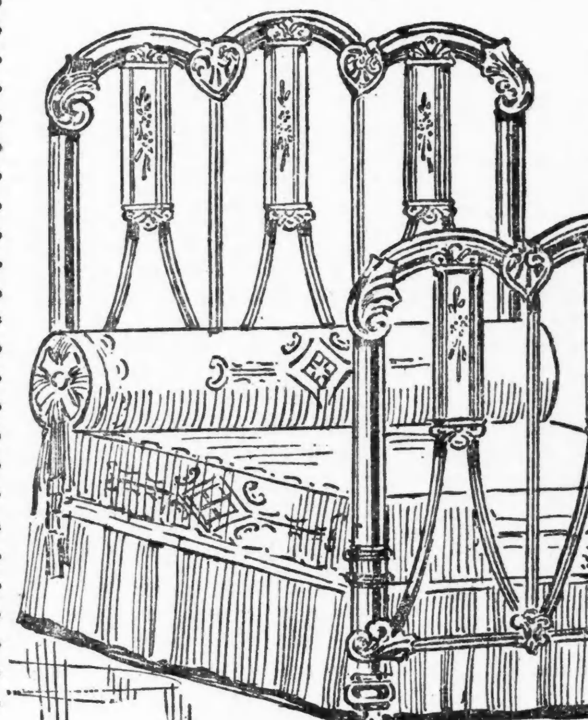
Woodlawn Ave., 198 F. südl. von 65. Str., Westfront, 20 bei 165; Michael H. Madden an William H. Burmeister, $5200.
Woodlawn Ave., 255 F. südl. von 73. Str., Ostfront, 25 bei 120; Theresa Quirk an Jennie V. Scott, $2950.
Trust Deed, Coles Ave., Südostecke 78. Str., Westfront, 137 bei 125, 5 Jahre, 5½ Proz.; Kathol. Bischof von Chicago an Frederick H. Rawson, Trustee, $40,000.
45. Str., Südostecke Stewart Ave., Nordfront, 208 bei 222; James F. Meagher an South Park Kommissäre, $16,500.
Halsted Str., 55 F. nördl. von 60. Place, Westfront, 25 bei 125; L. S. Berger an Daniel W. Fishell, $2700.
61. Str., 100 F. östl. von Princeton Ave., Südfront, 16 bei 125 u. a. Grundeigenthum; Harry F. Williams an Rudolph J. Busch, $2600.
Winchester Ave., 246 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 50 bei 125; J. E. Sproul an Edward Egan, $2400.
111. Place, Südwestecke Perry Ave., Nordfront, 54 bei 124; R. Ball an John Farr, $1200.
117. Str., 57 F. östl. von Parnell Ave., Südfront, 100 bei 137; H. B. Raßbach an Emma E. Campbell, $4000.
Albany Ave., 50 F. südl. von George Str., Ostfront, 48 bei 125; Petrus Daniels an Rosa Alice Ankebrant, $5000.
Ashland Blvd., 269 F. nördl. von Taylor Str., Ostfront, 32.8 bei 150; S. Sturges, durch Vormund, an Moses Rubin, $3936.
California Ave., 50 F. südl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 100; Fred. C. Seip an Wilhelm Wesemann, $3200.
Centre Ave., Südwestecke 19. Str., Ostfront, 48 bei 125; M. Tomasek an Chas. V. Pavlicek, $4000.
Clifton Park Ave., 175 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; M. Chmelir an Marie Maslny, $2575.
Nr. 45 Edgemont Ave., Nordfront, 25 bei 102.9; Ferdinand Simon an Isaac Friedman, $2225.
Evergreen Ave., 75 F. östl. von Spaulding, Nordfront, 25 bei 124; William H. Schoch an Fred. J. Leonhardy, $5500.
15. Str., 167 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 125; Minnie Doyle an John J. Wenzinger, $2000.
N. 44. Ave., 291 F. südl. von North Ave., Westfront, 31¼ bei 126; J. D. Treutelaar an Charles Raffel, $3800.
Francisco Ave., 125 F. südl. von Lee, Ostfront, 25 bei 125; A. Walch an Albert Ewald, $1800.
Haddon Ave., 179 F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 25 bei 120; E. B. Sue u. And. an William F. Dunbar, $4000.
Halsted Str., 145 F. nördl. von Maxwell, Ostfront, 24 bei 107; Reuben Rosenberg an Benj. Schwartz, $17,000.
Homan Ave., 62 F. südl. von 13. Place, Ostfront, 25 bei 100; John C. Yeager an Raleigh A. Daly, $6000.
Homer Str., 284 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 100; C. M. Kelly an John Litz, $2000.
Jackson Blvd., 88 F. westl. von Honore Str., Nordfront, 25 bei 125; T. T. Childs an Frank Shamotulski, $3500.
Kedzie Ave., 48 F. südl. von 19. Str., Westfront, 48 bei 123¾; M. L. Smith an Edith W. Littlejohn, $6000.
Lexington Str., 106 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 29 bei 124; Frank Richmond an William J. Bowman, $7900.
Liberty Str., 250 F. westl. von Jefferson, Nordfront, 25 bei 73; D. Giller an Mike Salomon, $2050.
Newberry Ave., 112 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 100; Harry Silverman an Saverio Bondi, $8500.
Olive Str., 48 F. südl. von Taylor, Westfront, 24 bei 112; Mary Bottigliero an Van Fogel, $12,000.
Paulina Str., 125 F. südl. von Cornelia, Westfront, 25 bei 130; F. Aldinger an W. Ciesielski, $3000.
Trumbull Ave., 25 F. südl. von 25. Str., Westfront, 50 bei 125; J. T. Beranek an Vaclav Soukup, $7565.
Troy Str., Nordwestecke 26., Ostfront, 50 bei 126; C., B. & Q.-Bahn an Mary Jaros, $2750.
26. Str., Nordostecke S. 42. Ave., Südfront, 49 bei 122; C., B. & Q.-Bahn an Frank Vondrasek, $2600.
20. Str., 48 F. westl. von Wood, Südfront, 24 bei 125; C. Oesterreich an Rozalie Rikl, $3000.
22. Str., 180 F. westl. von Wood, Nordfront, 24 bei 100; John G. Hazzard an Rebecca B. Bernstein, $7000.
Union Str., 49 F. südl. von 12. Place, Westfront, 25 bei 90; Max Kanter an Sam Kanter, $6000.
Washington Blvd., 232 F. westl. von Albany Ave., Nordfront, 24 bei 125; C. D. Messinger u. And., durch M. in Ch., an Sara C. Leitzow, $3237.
Whipple Str., 141 F. nördl. von Jackson Blvd., Westfront, 24 bei 125; Geo. B. Ditch an Frank Lauterbach, $6050.
Winchester Ave., 237 F. nördl. von Armitage, Westfront, 24 bei 125; J. Rubicki an Max Filipowski, $9000.
Dasselbe Grundeigenthum; Anna L. Brown an denselben, $4500.
Washington Blvd., 175 F. westl. von S. 47. Ave., Südfront, 25 bei 180; D. S. Cowin an John C. Pfeiffer, $1100.
Western Ave., 197 F. nördl. von Schubert, Ostfront, 25 bei 125; R. Nissen an Gustav E. Wiman, $2659.
Washington Blvd., Südwestecke S. 53. Ave., Nordfront, 73 bei 125; Nachlaß von E. C. Brown an George W. Jackson, $4500.

FREI

Mit jedem Einkauf von $50.00 oder mehr geben wir Euch absolut frei Eure Auswahl von diesen zwei Artikeln.

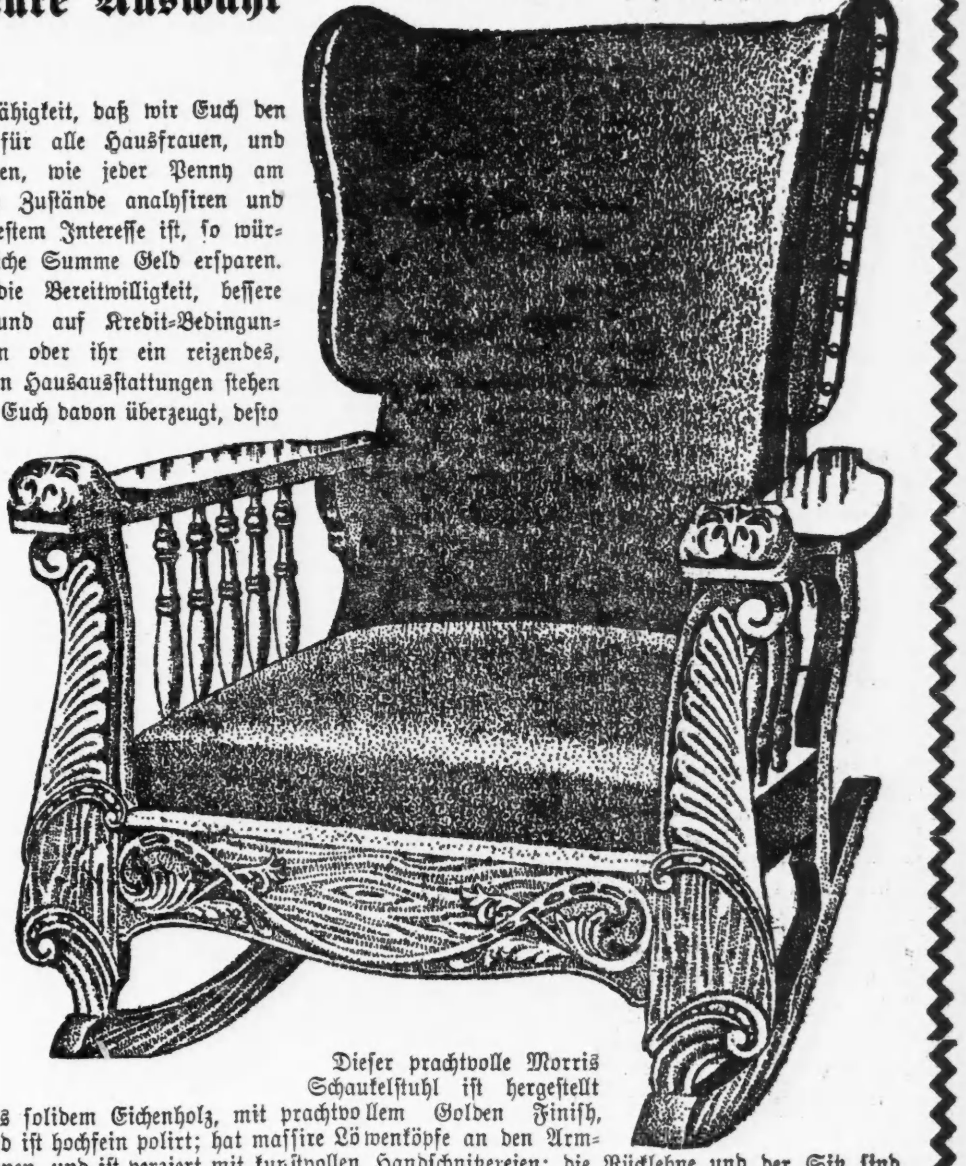
Die obige sowohl wie alle anderen Offerten, die dieses Geschäft macht, zeigen unsere Fähigkeit, daß wir Euch den vollen Werth Eures Geldes geben können. Dies ist von besonders großer Wichtigkeit für alle Hausfrauen, und sie ist besonders werthvoll für Leute, die ein geringes Einkommen haben und auskommen müssen, wie jeder Penny am weitesten reicht. Wenn diese Leute die Zustände analysiren und nachdenken würden, was für sie von bestem Interesse ist, so würden sie in einem Jahre eine beträchtliche Summe Geld ersparen. Der Hauptvorzug von Spiegel's ist die Bereitwilligkeit, bessere Werthe für weniger Geld zu geben, und auf Kredit-Bedingungen, die [illegible] ihm oder ihr ein reizendes, kosiges Heim verschaffen. In Sachen von Hausausstattungen stehen wir einzig und allein da, und je eher Ihr Euch davon überzeugt, desto eher werdet Ihr viele Dollars ersparen.

Die Spiegel handbemalte Panel eiserne Bettstelle



Diese handbemalte Panel Eisen-Bettstelle ist hergestellt aus dem allerbesten Material—und das Design ist eines der hübschesten und kunstvollsten, das jemals gezeigt worden ist. Beachtet die handbemalten Panels sowohl am Kopf- wie am Fußende. Ein Wunder zu dem Preise. Verschenkt mit jedem $50 Einkauf oder verkauft zu dem speziellen Preise von $6.95

Der Spiegel Fabricord Leder Morris Schaukelstuhl



Dieser prachtvolle Morris Schaukelstuhl ist hergestellt aus solidem Eichenholz, mit prachtvollem Golden Finish, und ist hochfein polirt; hat massive Löwenköpfe an den Armlehnen, und ist verziert mit kunstvollen Handschnitzereien; die Rücklehne und der Sitz sind gepolstert mit Fabricord Leder über Springs; die Rücklehne kann nach Belieben [illegible] werden; frei mit jedem $50 Einkauf oder verkauft zu dem speziellen Preise von $6.65

Bedingungen: 50c Baar, 50c den Monat.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr

Bedingungen: 50c Baar, 50c den Monat.

Besichtigt unsere neue Haus-Ausstattung $62.50
Bedingungen: $5 Baar, $5 monatl.

We trust the People
Spiegel's
182-184-186 WABASH AVE.

Die Läden befinden sich:
1629—1639 Milwaukee Avenue, nahe Western und Armitage Avenues.
Nordwest-Ecke Ashland Avenue und 48. Straße.
9133—9135 Commercial Ave., South Chicago.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag.

Wir offeriren ungewöhnlich große Bargains in

Unterzeug

für Männer, Damen und Kinder. — Wir haben große Lager zur Auswahl. 300 Dutzend gerippte Vests und Pants für Kinder — Vests mit kurzen und langen Aermeln — beachtet diese Preise—

Größen 16 und 18, für	Größen, 20 und 22, für	Größen 24, 26 u. 28, für	Größen 30, 32 u. 34, für
10c	13c	16c	19c

29c Vests für Damen, für.....15c — Gerippte geformte Vests für Damen, lange oder kurze Aermel, auch ohne Aermel, hoher od. ausgeschnitt. Hals — reguläre und Extra-Größen — 29c-Werthe, für 15c

Balbriggan und gerippte Unterhemden u. -Hosen für Knaben, Größen 24 bis 34, speziell zu 19c

Partie feiner gerippter Vests f. Mädchen, am Hals voll taped, — 15c-Werthe, für 7½c

Balbriggan- und gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, schlicht- oder fancy-farbig, alle Größen bis zu 44 — spezieller Werth ... 25c

Strumpfwaaren-Spezialität — Partie von Muster-Socken für Männer — in einfach- und fancy-farbig — Werthe bis zu 25c — Auswahl, das Paar für 7c

Reinwollene Cashmere-Strümpfe für Babies, seidene Fersen und Zehen, die 25c Sorte, Paar ... 14c

Schlichtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen, — 15c-Werthe, das Paar für 9c

Männer- und Knaben-Trachten

1000 zwei Stück doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben — Alter 6 bis 16 Jahre — von hellen u. dunklen Mischungen, $3 werth.— Zum Verkauf Donnerstag .. 1.19

Eine spezielle Auswahl in waschbaren Anzügen für Knaben, fast einhundert Muster und Sorten, in Streifen, Karrirungen, Plaids, und auch genügend in weiß, Werthe bis $1.00, Auswahl zu 48c

500 Paar Hosen für Männer, ein großes Sortiment in dunkelgestreiften Mustern, auch in schlichtschwarz, Größen 32 bis 42, zu weniger als der Hälfte des wirklichen Werthes — Donnerstag 79c

Knaben-Hemden, mit und ohne Kragen, sortirte Muster, Größen 12 bis 14, 50c werth, Ausw. 29c

Knaben-Blusen, mit Kragen, in hellen und dunklen Mustern, — 38c Werth, für 22c

Schuhe

Oxfords für Damen — Lackleder und lohfarbig — leichte und schwere Sohlen — in Schnür- und Blucher-Facons, $1.50 werth, für 98c

Oxfords für Mädchen und Kinder — lohfarbiges und Lackleder, Blucher-Facons, Größen 9 bis 2, ein 1.50-Werth, für 98c

Baumwoll-Waaren

Weißes India Leinen, 40 Zoll breit, 15c werth, Yard 7c

Partie von Lawn, hellfarbig und fancy gemustert, 6c werth, — die Yard für 3½c

Ungebleichter Muslin, 32 Zoll breit, 5c werth, die Yard ... 3¾c

10c Percale, dunkle Muster, für Kleider, Yard 6¾c

Cambric Muslin, feine Qualität, werth 12½c, Yard 8c

10c weiße karrirte Stoffe für Schürzen u. Waists, die Yd. 5¾c

10c Ginghams, gestreifte und karrirte Muster, für Schürzen u. Kleider, die Yard 5¾c

Skirts und Waists

Eine Partie Skirts für Damen, von feinem Panama gemacht, mit Seiten-Pleats mit drei Reihen von seid. Falten besetzt, in schwarz, blau und braun, ein $5 Werth, 2.98

Muster Shirtwaists für Damen, leicht beschmutzt, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, kurze Aermel, am Rücken oder Front zuzuknöpfen, $1.50 Werth, Auswahl 69c

Gardinen etc.

Nottingham Spitzen-Gardinen, die beliebtesten Muster, 7 Yards zum Paar, $1 das Paar werth, Pr. 55c

Ruffled Muslin-Gardinen, fancy gestreifte und gemusterte Sorten, das Paar, für 22½c

Velvet Teppichstücke, 1⅛ Yds. lang, $1 werth, Auswahl 69c

Tuch Fenster-Rouleaux, in allen Farben, mit Spring-Rollen— das Stück für 17c

Basement

10 Qt. Gießkanne aus Blech, für 10c

10 Quart Eimer aus galvanisirtem Eisen 10c

Butter-Krug, blau dekorirtes Bristol-Steingut, mit Deckel u. Draht-Griff, für 10c

Teppich-Besen, von schwerem grünem Corn, gut gestützt, ein 25c-Werth, für 12c

Aermel-Bügelbrett, — wattirter Ueberzug, für 10c

Dekorirte Tassen- und Untertassen — Gold trimmed, das Paar für nur 7½c

Große Porzellan-Bowlen, dekorirt und Gold trimmed, für .. 10c

Stärke—Calumet, große Klumpen, 3 Pfund für 10c

Laundry-Seife, U. S. Mail, regulär 5c das Stück, speziell, 5 Stück für 19c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Vergnügungs-Wegweiser.

Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „The Lady from Lane's."
Studebaker. — „The Hoyden."
Garrick. — „The Flower of the Ranch."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Powers'. — „The Witching Hour."
Colonial. — „The Merry Widow."
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger Fuhrmann, muß englisch sprechen. Wagner, 145 Ost 53. Str.

Verlangt: Ein eingewanderter Schuhmacher, der etwas englisch spricht. 2814 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Verheiratheter Mann um in einem Seih stau zu arbeiten. $40 den Monat und Zimmer. 1174 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 251 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Cakes zu helfen. 301 Augusta Str.

Verlangt: Saloonporter, Erfahrener, reinlicher, junger Mann; mit Empfehlung. 84 Ost Madison Str., Basement, Saloon. mido

Verlangt: Färber und Reiniger, sofort. A. Wilke, 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter lediger Barbier für stetige Arbeit. 3541 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger Trocken-Reiniger in Färberei. A. Wilke, 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Carriage und Wagen-Painter. Gearhand, 425 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. — 624 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Schmiede-Helfer. 139 Wells Str.

Verlangt: Junge an Cakes mit Erfahrung. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 515 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter, kräftiger Porter. 676 West Lake Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. 933 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Ein braver und fähiger Bursche als Lehrjunge, um das Handwerk als Maschinist zu erlernen. muß gute Schulbildung besitzen. Alter 16 bis 18 Jahre. Adr.: K. 515 Abendpost. mido

Verlangt: Zuverlässiger flinker Bartender. 63 Van Buren Str.

Verlangt: Junge, um sich in einem Schneider-Shop nützlich zu machen. Referenzen verlangt. — Adr.: H. 418, Abendpost.

Verlangt: Junger Barbier. 1685 N. California Ave. mido

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, für Chicago und auswärts. Sehr lohnende Beschäftigung für geeignete Leute. Mai, 146 Wells Str. 27mai,1wX

Verlangt: Junger Mann in Sheet Metal Shop, muß ein schneller Arbeiter sein. Illinois Heater & Mfg. Co., 3947 Wentworth Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes, $8, Board und Zimmer, in kleiner Country-Stadt. Wegen näheren Einzelheiten sprecht vor 440 Webster Ave., Carl Krueger.

Verlangt: Aelterer lediger Mann um Hausarbeit und zwei Pferde zu besorgen. Guter Platz für den richtigen Mann. 5512 Wentworth Ave.

Verlangt: Bushelman. Brauman & Co., Tailors, 147 5. Ave.

Verlangt: Ein starker, williger Junge; hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. $5.00—$5.50 für den Anfang. Chicago Plush & Leather Co., 88 Franklin Straße.

Verlangt: 1. Klasse Rock-Macher. A. Mueller & Son., 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Mann um Wagen und Geschirr zu reinigen. Stetige Stellung. S. Klein, Halsted und 14. Str.

Verlangt: Tapezierer und Anstreicher, keine Union, drei Monate dauernde Arbeit. 119 Lincoln Ave., Basement.

Verlangt: Ein starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen nach 5 Uhr. 433 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Porter; guter Lohn. 711 W. 79. Str.

Verlangt: Ein Weber an Rugs. 4242 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Ein Porter, muß auch etwas Lunch kochen können. $10 die Woche mit Board. 4658 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Zwei gute Statue-Dekorateure. Anzufragen: Bernard Statuary Co., 1318 W. Chicago Avenue. dimi

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. $5.00, Kost und Logis. 3595 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 744 W. Montrose Blvd. modimi

Verlangt: Farmarbeiter, sehr guter Lohn, Arbeit das ganze Jahr. Benson, 330 S. Clark Straße. momido

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 2014 West Lake Straße. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle auf Farm. Mike Horwarth, 113 Maud Ave.

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stelle in Privat-Familie; hat Empfehlungen. Holz, 140 Lytle Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht guten stetigen Platz, 3 Jahre auf dem letzten Platz. Adr.: H. 434, Abendpost. 27mai,1wX

Gesucht: Ein erfahrener Lunchman und Koch sucht Stellung. Adr.: P 673 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, ledig, 35 Jahre alt, versteht sein Geschäft, geht außerhalb. Adressire: P. 615 Abendpost.

Gesucht: Junge sucht Stellung für Hausarbeit oder im Saloon, 13 Monate im Land, spricht polnisch, deutsch und entwas englisch. Adr.: T. 718 Abendpost. dimido

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer sucht Arbeit, auch Kontrakt übernommen. Adr.: T. 782 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Painter sucht Arbeit. Flasch, 31 22. Place. dimi

Gesucht: Intelligenter junger Mann mit Zeugniß sucht Chauffeurstelle. Adr.: H. 412 Abendpost. dimido

Gesucht: 26jähriger Mann, der alle Haus- und Gartenarbeit sowie Zement- und Brick-Arbeiten gründlich versteht, sucht Beschäftigung. 37 W. Belmont Ave. dimi

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, sucht Stelle. H. S. 119 La Salle Ave. dimi

Gesucht: Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann, sucht stetigen Platz. M., 163 Fremont Str. dimido

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit in Saloon. Kann Bartenden. Adr.: H. 408 Abendpost. dimido

Gesucht: Gallanteriearbeiter und Preßvergolder sucht stetigen Posten, ein Jahr im Land. A. Kines, 27 Surrey Court. mo—do

Gesucht: Cakes-Bäcker und gute 2. Hand, selbstständig im Kleinen, sucht Stelle. 229 Beach Ave.

Gesucht: Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Adr.: K. 559 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. Adr.: J. K., 1222 S. Lawndale Ave.

Gesucht: Schuhmacher sucht Stellung, oder sonst welche Arbeit. 33 West Belmont Avenue.

Gesucht Chauffeur, junger Mann, nüchtern, sucht Stellung. Rudolf Fischer von Röslerstamm. Adr.: T. 760 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Heizer sucht Stelle. Versteht Maschinen zu besorgen. Spricht etwas englisch, deutsch und polnisch. Einztag, 2321 Princeton Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann mit kaufmännischer Erfahrung, spricht 6 Sprachen, sucht passende Stelle. Adr.: T. 761 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann mittleren Alters sucht Stelle als Bartender. Adr.: K. 519 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker, nüchtern und zuverlässig, sucht Arbeit. Adr.: K 514 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Arbeit als Hilfe in der Bäckerei. Hat Erfahrung. 4348 State Str., hinten, unten.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Porterarbeit, deutsch und englisch. Bitte persönlich vorzusprechen. 4805 Justine Str., vorn, unten.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder Saloon. Adr.: H. 439, Abendpost.

Tüchtiger deutscher Schneider übernimmt Reparaturen, Pressen neuer Anzüge (Suits), sowie Frauen-Kleider (Ladies). 28 Burling Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in Butcher- und Grocery-Store. Möchte die Butcherei gründlich erlernen. 10 Monate Erfahrung. 1336 — 49. Place.

Gesucht: Guter deutscher Porter sucht stetigen Platz, kann auch Bartenden. 1336 — 49. Place.

Gesucht: Deutscher Tischler sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. 4324 Dearborn Str., hinten unten.

Gesucht: 2. Hand an Brot sucht Arbeit. 97 Rees Str. mido

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand sucht Stelle, gelegentlich auch aushelfen. Telephone 551 Black.

Gesucht: Bäcker-Foreman sucht Stelle an Brot, Rolls und Kaffee-Cake. 110 Clybourn Ave.

Gesucht: Barkeeper, Deutsch-Amerikaner, sucht dauernde Arbeit, thut auch Porter-Arbeit. Adr.: P. 619, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand oder selbständig, sucht Stelle. Herman, 199 W. Washington Str. midofr

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stellung als Bartender oder Porter, scheut keine Arbeit. 321 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Bricklayer oder Plasterer. 719 W. 21. Str., hinten.

Gesucht: Guter Tischler sucht stetige Arbeit.— 202 W. 20. Str.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. — Adr.: J. S., 20 Orchard Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit, ist nüchtern und ehrlich. 306 Larrabee Str.

Gesucht: Junge, der als Porter oder im Saloon schaffen will, bittet um Arbeit. A. Z., 540 Blue Island Ave. mido

Gesucht: Porter, kann Bartenden, Lunch schneiden, am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Beste Referenzen. 350 W. Ohio Str. mifr

Gesucht: Deutscher Tinner sucht Arbeit im Tin-Shop oder Fabrik. 454 Clybourn Ave.

Gesucht: Modell- und Möbel-Tischler mit guten Empfehlungen sucht Beschäftigung. Adr.: P. 618, Abendpost. mido

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle in kleiner Bäckerei. Adr.: H. 410, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, guter Waiter, sucht Stelle, ist Willens etwas Porterarbeit zu thun. Adr.: P. 623, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Schuh-Department. 1000 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen für Aermelfutter und Taschen an Röcken. 967 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen, das Erfahrung im Tabak-Strippen hat. John Nordhold, 953 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nöthig, auch ein Lehrmädchen. Anzufragen im Store, 498 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Mädchen. Parisian Feather Dye House, 69 Ost 31. Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, eines, das mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, drei in Familie. Deutsche vorgezogen. Mrs. Weiß, 1231 Sheridan Road, Ecke Wilton Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in einer Familie von drei Erwachsenen. 2400 Magnolia Ave., Telephone Edgewater 167.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen. 6035 Center Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag von 4—6 Uhr. 1804 Barry Ave., Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau, muß gut zu kochen und zu backen verstehen für feinen Delikatessen Store. 965 — 51. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß etwas englisch sprechen. 822 Wilson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2480 Lincoln Ave., Ecke Winona Str., in Bäckerei.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn für ein tüchtiges Mädchen. 2405 Lakewood Ave. Telephone Edgewater 118.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln können. 3 Erwachsene in der Familie. Lohn $5. 1470 N. Kimball Ave.,3. Flat. Tel. Humboldt 3289. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 699 O. 49. Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes sauberes Mädchen für alle Hausarbeit in Familie von 3; gutes Heim. 1769 N. California Ave., Bäckerei.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Zimmerarbeit im Hotel; guter Lohn. 36 N. Clark Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für kleines (8 Zimmer) Sommerhotel, um in der Küche zu helfen. Ebenso Mädchen mit etwas Erfahrung im Dining Room. Gute Behandlung und gutes Heim. Hin- und Rückfahrt vergütet. Offerten mit Lohnangabe erwünscht. Jaser's Hotel, Bachelor, Mich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat. Guter Lohn; keine Kinder. Bringt Empfehlungen. 5543 Michigan Ave., 3. Flat, M. Simon.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1723 York Place, nahe N. Clark Str. dimi

Verlangt: Drei deutsche Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. Sogleich nachzufragen: 863 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß erfahren und tüchtig sein. Mrs. Freeman, 685 N. Artesian Ave., zwischen Division und North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, guter Lohn. 4614 Champlain Ave.nue. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau, für zwei alte Leute Haushalt zu führen. 100 Orchard Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für 2 Kinder. Gutes Heim. A. Zipprich, 33 Goethe Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. 8 in Familie. Referenzen verlangt. Nachzufragen Donnerstag. 5123 Michigan Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathospital. Lohn $6. 464 Belden Ave. dimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, Empfehlungen erforderlich; Lohn $6.00. 1530 Wilson Ave., nahe Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4849 Prairie Ave., oberes Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 292 Sedgwick Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1936 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road. dimi

Verlangt: Köchin für kleinen Sommer-Resort, muß selbstständig kochen können. 860 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Tüchtige deutsche Frau oder Mädchen als Haushälterin für drei Personen; Lohn $6 die Woche. Nachzufragen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bei A. Meyer, 410 Nord Cuyler Ave., Ecke Superior Str., Oak Park. mo—do

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß englisch sprechen. Frank, 49 Pine Grove Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Weis, 1455 N. Whipple Straße. modimi

Mrs. Fick's Deutsches Vermittlungs-Institut, 719 Milwaukee Ave. Gute Stellungen für Mädchen für Hausarbeit, Restaurationen u.s.w. Vermittlungsgebühr $1.00. Kostenfrei für Herrschaften. Tel. Monroe 1768. 24mailmX

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Ave. 24mai2wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2au*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Wäscherin für Privat-Familie. Muß mit auf's Land gehen. Adr.: H 432 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in dampfgeheiztes Flat. 1725 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1936 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, zweites Flat, östlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 5115 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 993 Armitage Ave., Ecke Sawyer Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in österreichischer Familie von 2. Muß Waschen und Bügeln. 175 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren zur Hilfe der Hausarbeit. 95 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 985 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, $6. Muß gute Köchin sein. Nachzufragen Donnerstag Morgen und Abend und Freitag Morgen. 196 E. 47. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 4609 Michigan Ave., Flat 2.

Verlangt: Köchinnen, Kellnerinnen und Mädchen für Hotels, Restaurants und Hausarbeit. 772 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Hoerdt, Nordostecke Belmont und Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen um Kind aufzupassen. Mrs. W. J. O'Brien, 1823 Belmont Ave.

Verlangt: Zimmermädchen. 225 Ost. Ohio Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Newman, 2940 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau um auf Kind aufzupassen und Hausarbeit. 467 N. Marshfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Lohn $2. Nachzufragen Zimmer 37, 102 Franklin Str.

Verlangt: Deutsches eingewandertes Mädchen für Küche und Haushalt. 304 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5812 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zur Hilfe beim Kochen, kein Waschen. $4.50 per Woche. 4909 Washington Park Court, nahe Grand Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. Kann zu Hause schlafen. 444 Cortland Str., nahe California Ave. Phone Humboldt 4198.

Verlangt: Gutes Mädchen, 15—16 Jahre, für Hausarbeit und auf Kind aufzupassen. 303 Southport Ave.

Verlangt: Ordentliche Frau oder Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 599 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in Küche zu helfen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen um Baby aufzuwarten und leichte Hausarbeit. Laden, 563 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für Saloon und Hausarbeit. 129 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: 1030 Milwaukee Ave., Laden .

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 75 Potomac Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1087 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau um bei der Hausarbeit behilflich zu sein; eine die mehr auf gutes Heim als auf Lohn sieht. 534 Grand Ave., oben.

Verlangt: Waitreß; stetige Arbeit. 429 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für tüchtiges Mädchen. 3808 Ellis Ave., Apartment 24.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen in kleiner Familie. Nachzufragen: 1808 Arlington Place, Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3700 S. Wood Str. mdo

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie Waschen und Bügeln. 436 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 771 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 358 Roscoe Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Kindermädchen, ein Baby zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 755 14. Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 808 Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5002 Forrestville Ave., 3. Apartment, Levy.

Verlangt: Ein Kindermädchen, nicht unter 18 Jahren. Nachzufragen: 3838 Grand Blvd., J. C. Nathan.

Verlangt: Gute Köchin, sowie zweites Mädchen. 4559 Grand Blvd., 3. Apartment, Haffenberg.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen: S. Neiman, 11 S. Carpenter Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5353 Michigan Ave., 1. Apartm't.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 798 Racine Ave.

Verlangt: Eine Büglerin. Muß auf Südseite wohnen. Vorzusprechen zwischen 8 und 9. Mrs. Irma Schlessinger, 3104 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Eine zuverlässige Frau, Wäsche zu Hause zu waschen. Beständig. 1409 Lawrence Ave., nahe Sheridan Road, 3. Flat.

Verlangt: Eine Köchin für Business-Lunch im Saloon. 126 S. Clinton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Country-Hotel. Gutes Heim. Box 206, McHenry, Ill. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4536 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Oak Park. Gutes Heim. Einfaches Kochen. Keine Wäsche. Guter Lohn. 406 N. Elmwood Ave., nahe Chicago Ave., Oak Park.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit. 617 W. 42. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 897 Monticello Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Haus- und Restaurant-Arbeit. Persönlich vorzusprechen. 541 N. Halsted Str. mdo

Gesucht: Eine Frau, 38 Jahre alt, sucht einen Platz als Haushälterin, versteht alle Hausarbeit. Adr.: T. 730 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Wittfrau sucht Arbeit. Kann gut kochen, waschen und bügeln. Zu Hause schlafen. F. Hruska, 699 S. Union Str., Westseite.

Gesucht: Zwei englisch sprechende Mädchen suchen leichte Hausarbeit. 2956 Union Ave.

Gesucht: Reinliche deutsche Wittfrau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie mit Kindern oder bei älterem Mann, auch außerhalb Chicago, ist gut zu Kindern und reinlich im Haushalt u. kann kochen. Mrs. Lahne. 163 Beach Ave., nahe St. Louis Ave Nehmt North Ave.-Car.

Gesucht: Deutsches jüngeres Mädchen, längere Zeit im Land, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, oder für zweite Arbeit und Kinder zu beaufsichtigen. Geht auch auswärts, größere Stadt. Adr.: K., 566, Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Plätze zum Waschen, Reinmachen und Schaffen. 322 W. 43. Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Platz für Waschen und Bügeln. Miß Rose, 89 McHenry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. E. Stoppel, 89 McHenry Str.

Gesucht Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. W. Belke, 512 Elston Ave.

Gesucht: Erstklassige Wiener Restaurant-Köchin sucht Stellung. Adr.: Zureck, 1221 Wabash Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen oder allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche, Nordseite vorgezogen; gehe auch in Vorstadt. Bitte zu schreiben: May Phillip, 1417 S. 44. Court. dimido

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. Mary Jasel, 990 N. Halsted Straße. dimi

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Restaurantköchin sucht Stellung. M., 507 Nord Halsted Straße. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Junge suchte Stelle um Kegeln aufzusetzen und im Saloon mitzuarbeiten. 5041 Justine Straße.

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5014 Throop Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Spricht englisch. 17 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen. 336 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Westseite bevorzugt. Miß Andersen, 104 Warren Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 82 Orchard Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau nimmt Wäsche in und außer dem Haus. 68 Sheffield Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Restaurant. 780 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 184 Orchard Str.

Gesucht: Junge Frau mit einem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen: 840 N. Halsted Str., 3. Floor, Flat 12.

Gesucht: Eine ältliche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem verheiratheten oder alleinstehenden Mann. Gutes Heim vorgezogen. 639 Sedgwick Str., Laden.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit ohne Wäsche. 140 Lytle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 611 14. Place.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in den fünfziger Jahren, alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft einer respektablen Wittwe, alleinstehend, oder älterem Mädchen, muß katholisch sein und ebenso viel Vermögen haben wie er hat, zwecks Heirath. Adr.: P. 625 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 28, mit gutgehendem Geschäft, wünscht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines hübschen jungen Mädchens zu machen; junge Wittwe nicht ausgeschlossen, wo möglich Photographie. Adr.: K. 517 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann in mittleren Jahren wünscht Bekanntschaft mit einem anständigen Mädchen zwecks Heirath. Adr.: K. 518, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Dame, katholisch, angenehme Erscheinung, sucht passende Bekanntschaft eines soliden Herrn, zwecks Heirath. Briefe mit Näherem bis 30. d. M. Adr.: H. 436 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Kleine Hypotheken auf Stadt-Grundeigenthum oder Farmen. Brodfuehrer, 509—84 LaSalle Str. midofrsa

Möchte von Privatmann $2500 borgen auf 2-Flat Steinfrontgebäude. Werth $5800. Adr.: T. 765 Abendpost. 22maifrsamdmdfr

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mailmX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,tX*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herren-Wäsche und Ausbessern wird besorgt. — 192 Center Str., hintere Cottage.

Alveda Anna Barbara Popp komme zur Arbeit.— Steece, 762 W. Lake Str.

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt; werden abgeholt und abgeliefert. 360 A Webster Ave. Telephone: Black 2775. 24mai,1wX

Paperhangen, Hauspainten, Calsominen, beste Arbeit; mäßige Preise. Adr.: H. 409 Abendpost. dimi

Verlangt: Mitglieder, Damen und Herren — Zither-, Mandolin-, Guitar-, Violin-Spieler. — Zither Club Edelweiß. Nachzufragen: 657 Nord Lincoln Straße. 23mailwX

Statuten und Nebengesetze von Gesellschaften, Vereinen, Logen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig übersetzt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 21mai*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mi—3jn,X

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, Z. 541, 79 Dearborn. 15mailmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ursachen und heilbare Behandlung chronischer Krankheiten. Erklärungsblatt frei. Schreibt Dr. Luttenberger, Spezialist, 311 Tacoma Bldg., Tel. Main 4222. 27mailwX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 12mailmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

— J. Lederer —
872—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. — — Baar oder leichte Zahlungen. —
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mz,mifrsomo*

$50 kaufen elegante Soda Fountain. $175 für Soda-Fountain, werth $400. Ferner Wall Case, dreifach geschliffener Spiegel. Theil auf Zeit. — 626 Larrabee Str. momifr

Zu verkaufen: Middleby Backofen Nr. 4, doppelter Boden, 4 Monate in Gebrauch, billig wenn gleich genommen. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 22mailwX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chattel Mortgage-Verkauf—
im Columbia Storage Warehouse Nr. 2, 4312 Cottage Grove Avenue,
Donnerstag, 28. Mai, um 10 Uhr Vormittags.
Große Partie von Haushaltartikeln, Messing-Betten, Haarmatratzen, große Partie Sammet-/und Brussels Teppiche, Rugs, weiße Decken und Comforters, Drapery, Parlor-, Schlafzimmer-, Eßzimmer- und Küchen-Ausstattung, ein feines Cash-Register und andere Waaren, zu zahlreich, um hier angeführt werden zu können.
dimi D. Long, Auktionator.

Verschleudere die ganze Einrichtung meiner eleganten Wohnung, herrliches Piano, Schlafzimmer in französischem Stil, handgeschnitztes Speisezimmer und Parlor-Einrichtung, Messing-Betten, Parlor Suit, werth $475, für $65, Couch, werth $28, für $7.50; Mahogany Tisch, werth $12, für $1.50; Feder-Polster, werth $2.00, für 35c, echte Oel-Gemälde, Bric-a-Brac, importirt von Italien, Portieren, Gardinen, herrliche Gas-Lampen, werth $50, für $10. Kommt sofort. 2103 Michigan Ave. 26mai,X,bw

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich die ganzen Mobilien meiner Privatresidenz, welche erst kürzlich mit den theuersten Stücken eingerichtet wurde ,Messing-Betten, Haarmatratzen, echter Leder-Divan, kostete $200, für $38, handgeschnitztes Speisezimmer, Biblitothek und Salon, Alles auf das Feinste eingerichtet, ein Parlor Suit (Louis XIV.), feines Piano, sowie viele andere Sachen. Vorzusprechen blos heute und morgen. 3306 Calumet Av. 26mai,X,bw

Zu verkaufen: Garland Kochofen mit Wasserfront, sowie 2 Gallonen Ice Cream Freezer. Sehr billig. 887 N. Harding Ave., nahe West North Ave., oben.

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor-Möbel, $18; 6 Eßzimmer-Stühle, $6; 4 Eßzimmer-Stühle, $2; 1 Küchentisch. 916 South Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eiserne Betten, Stühle, Waschkommode, verschiedene andere Sachen wegen Raummangel, billig. 184½ N. State Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Heizofen und Möbel, wegen Wegzugs. 545 Wells Str.

Zu verkaufen: Kohlen-Range, sehr gut für Restaurantküche, ein Feuerplatz in Mitte; zwei Bratöfen und acht Kessellöcher, sehr billig. Baar oder Abbezahlung. 293 West Monroe Str. midofr

Zu verkaufen: 7Zimmer-Hauseinrichtung für $80. Verlasse Stadt. 224 Ost Fullerton Ave., erste Treppe. mido

Zu verkaufen: Sehr billig gegen baar, feine Möbel, fast neu, Rugs, 3-Stück Parlor-Set, Piano, Bibliothektisch, Eßzimmertisch, Stühle, Schaukelstühle, Dresser und Chiffonier zu einem Schleuderpreis. Anzufragen: 1643 E. Belmont Ave. mom:do

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Oeffentlicher Verkauf von 3 Storage Pianos, $35, $85 und $135. Deisel Storage Co., 707 N. Halsted Str. 25milwX

Nur $110 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. 25mailw

Zu verkaufen: Feines Welte Orchestrian. S. Jaeger, 321 Sheffield Ave. modimido

$65 kaufen $600 Knabe Piano, baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. 23mailwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starkes Buggy, $25. 1869 Kimball Ave., nahe Belmont.

Billig zu verkaufen: Ein beinahe neues Cutunder Family Surry, Spider Phaeton und Geschirr; habe ein Auto und deshalb keinen Gebrauch dafür. Ist zu sehen bei meiner Wohnung, 3636 Prairie Ave. mifr

Zu kaufen gesucht: 1000 Kanarienvögel, Weibchen, sofort, mit niedrigster Preisangabe. Adr.: H. 461 Abendpost. dimi

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, $25 das Stück und aufwärts. 599 N. Paulina Straße, Max Tauber. 9mai,1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuhmachermaschine und Werkzeug, sehr billig. Nachzufragen: 359 Clybourn Ave.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner. Kräftiger Mann, der keine Arbeit scheut, wird für ein gutes Geschäft mit $300 als Partner gesucht. Adr.: K. 511 Abendpost. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..
Adresse......................................
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen...........................
A. French,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185.
29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Restaurant und Delikatessen Store; $350. 155 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Krankheit. Zu erfragen bei Henry Mandl, 265 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $800 kaufen guten Eck Grocery Store auf der Nordseite; gutes Lager, gutes Geschäft. — Mäßige Miethe. 4-Zimmer-Wohnung. Nachzufragen bei Goldenberg Bros., 654 West North Avenue.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store, Neue Seeley, gute Fixtures, großer Waarenvorrath, $17 Miethe, 4 Zimmer, billig. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon an Riverviw Park, beste Lage, große Einnahmen, seltene Gelegenheit. Fragt Morgens 9. Seht's an. 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen, Fischladen, Pferd, Wagen; beste Nachbarschaft. wöchentl. Einnahme $200; schöne Wohnung. Morgens. 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 24 Saloons, $600—$5000; 6 Groceries u. Fleischläden, 5 Bäckereien. Seht's an. Reelle Bedienung. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit verkauft der Eigenthümer sein gutgehendes Saloongeschäft an der Nordseite. $40 tägliche Einnahme, Miethe nur $25. Preis $1200. August Torpe, 147 Ost North Ave. mido

Zu verkaufen: Eines der schönsten Fleischer-Geschäfte auf der Südseite ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. 1737 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen -und Grocery-Store billig, neue Fixtures, großes frisches Lager, billige Miethe mit Wohnzimmer. Dieses ist eine seltene Gelegenheit. 1212 Belmont Ave., nahe Racine, oder Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str., Tel. 1442 North.

Zu verkaufen: Billig, Zigarren-, Candy-, Delikatessen- und Grocery-Store, derselbe kann verlegt werden, verkaufe auf Zeit, billige Miethe mit Wohnzimmer. 1157 West Chicago Ave. Fragt nach Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str., Tel. 1442 North.

Zu verkaufen: Billig, gut zahlender Eck-Butcher Store, in deutscher Gegend, billige Miethe, 5 Jahre Lease. Kaffee Store an Milwaukee Ave., guter Platz, werth $2500, für $1500. Information Bureau, 430 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: $350 kaufen feinen Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei- und Candy Store; $700 werth. Gutes Einkommen garantirt. Probe gegeben. $10 tägliche Einnahme. 4 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 452 Larrabee Str., nahe Eugenie.

Zu verkaufen: Billig, wenn gleich genommen, Zigarren-, Candy und Spielwaaren-Laden. 396 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Beste Stor Trade Bäckerei der Nordseite wegen Zurückziehen vom Geschäft. 352 E. North Ave. 27mailwX

Zu verkaufen: Guter Saloon wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: A. P. 371, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, guter Platz. Zu erfragen: 332 Root Str., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Laden. 1209 Bryn Mawr Ave., nahe Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Store Nr. 891 W. Lake Str., fancy Groceries, Eiscream, Backwaaren und Restaurant, Zigarren, Tabak und Schulwaaren. Eckladen, billige Miethe.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, Pferd und Wagen, Haus und Lot, guter Stall. 6459 Bishop Str.

Zu verkaufen: Home Bäckerei in guter Nachbarschaft. Middleby Brick-Ofen. 1330 Ogden Ave. mija

Zu kaufen gesucht: Tabak- und Zigarren-Store, gute Nachbarschaft. Adr.: K. 512, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Südwestseite, Bargain, $500, Miethe $22. Adr.: H. 419, Abendpost.

Zu verkaufen: Der beste Saloon und Kegelbahn auf der Nordseite. Adr.: H. 433 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei oder Milch-Depot, neues, zweistöckiges Gebäude, Basement, 6 Fuß über Level, 8¾ Fuß Ceiling, westlich vom Logan Square, gute Geschäftsecke. John Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave., 2. Floor, John Martens. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit einer Flaschenbier-Route, 2 gute Pferde und ein Wagen. Nehme auch Grundeigenthum in Tausch. Nachzufragen: 2175 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, Restaurant, nahe dem Koliseum, billig. Vorzusprechen: 1426 Wabash Avenue. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen, Groceries, großer Store. 313 Larrabee Straße. dimi

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Home-Bäckerei, Nordseite. Nachzufragen William Hornburg, c. o. Sheppard, Straßheim Co., Ecke West Randolph und Union Str. dimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Store-Trade, mit neuer Lizens. 2324 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein Candy-Store neben einer Schule. 2750 S. 41. Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutes Schuhgeschäft, billig. Nachzufragen: 5147 Justine Str., oben. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Zurückziehens vom Geschäft, kein Wholesale, $400 wöchentliche Einnahme, größter, je dagewesener Bargain, werth $3000, will verschleudern für $800. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 21mai,2wX

Zu verkaufen: Bäckereien zum eigenen Preis. 1376 N. Halsted Str. 21mai,1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer im zweiten Stock, vorne. 3212 Wallace Str. mido

Zu vermiethen: Gute Ecke, passend für Frucht-Stand. 290 E. North Ave. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Restaurant und Küche, billig — Roominghouse. Phone North 3198. 251 Ost Ohio Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer; Bad und Gas. 615 Fletscher Str.

Zu vermiethen: Ein neuer großer Eckladen, sehr billig, mit 5 Wohnzimmern darüber. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 26mailwX

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat. 670 Augusta Str. $8. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. Schmidt, 962 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, keine anderen Boarders. 192 Center Str., hinten.

Anständiger Mann findet gutes Heim. 65 Willow Straße.

Zu vermiethen: Bettzimmer an Herrn. 254 Burling Str., unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, bei Wittwe. 349 E. North Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, separater Eingang. 222 Dayton Str.

Zu vermiethen: Möblirtes großes Frontzimmer, auch kleines; heißes Wasser. 251 Ost Ohio Str., nahe State.

Zu vermiethen: Hübsches Front-Bettzimmer an Dame. 534 Grand Ave.

Verlangt: Roomer von einer deutschen Frau. — 5227 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Schlafzimmer in Privat-Residenz. 42 S. Ann Str., nahe Madison.

Zu vermiethen: Alleinstehende Frau wünscht Roomers. $1 per Woche. 29 Bickerdike Str., hinten, unten, zwischen Grand Ave. und Ohio Str. dmdo

Zu vermiehen: Hübsch möblirtes Frontzimmer. 96 Goethe Str., 4. Floor. mido

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, Badebenutzung, mit oder ohne Kost. 831 N. Halsted Str. dimi

Zu vermiethen: Möblirte, helle, luftige Zimmer, auch für 2 Freunde, $1.50—$2.00. 371 Fifth Ave. momi

Zu vermiethen: Helles, freundliches Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, heißes und kaltes Wasser, Telephon. 360 A Webster Ave. 21mai,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht ruhiges Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: H 431 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gemüthlicher deutscher Mann wünscht gutes Heim, Kost und Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: D. K. 261 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht 2—3 Zimmer, ist willens für die Miethe zu arbeiten. 351 Cleveland Ave., Basement.

Zu miethen gesucht: Einfach möblirtes Zimmer, Nordseite. Adr.: L. Shade, 106 Fulton Ave.

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit separatem Eingang nahe 31. Straße. Adr.: K. 567 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei oder drei helle Zimmer in ruhigem Stadttheil und nahe einer Hochbahn. Preis-Angabe. Adr.: H. 465, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Framegebäude mit 2—4Zimmerwohnungen, nebst Cottage hinten. Burling nahe Willow Str., $3000. Abends offen.
August Torpe, 147 Ost North Ave. mido

Zu verkaufen: Modernes, billiges, 2stöckiges Brickgebäude, 2 6-Zimmer-Wohnungen, Clifton Ave., nahe Belmont Ave., $5000. Auch ein schönes 2stöck. Brick-Gebäude, 2 6-Zimmer-Wohnungen, Janssen Ave., naheGrace St. Aug. Torpe, 147 O. North Av. mido

Zu verkaufen: 2-stöckiges und Basement Frame-Gebäude, nebst 4 Zimmer Cottage hinten, monatliche Miethe $41, Preis $3500. 27mailwX
August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: An Wellington Str., nahe Hochbahn, 8 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, $2500. Adr.: D. K. 89 Abendpost.

Zu verkaufen: Moderne 9 Zimmer-Residenz, Furnace-Heizung, Hartholz-Floors und Finish, Mantel, Gas Grate, Porzellan Cabinet, off. Plumbing, Stationary Laundry Tubs, extra Lavatory, 6 Closets; feines großes Basement und Attic; 30 oder 60 Fuß Lot in feiner Residenz-Gegend, 3 Blocks von Fullerton Ave. Station der N. W. Hochbahn — Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Eigenthümer 1115 Montana Str. mija

Zu verkaufen: Einer der größten Bargains. Paßt auf! Eine feine Eck-Lot für Geschäft oder Privat, 25 bei 125, an Robey Str. und einer anderen Hauptstraße, muß verkauft werden wegen Geldmangel. — Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen. Großer Borgain Neues 2stöckiges Brickhaus, 2 Fünfzimmer-Flats, 30 Fuß Lot, nur $6450. Ebenso 2stöckiges Framehaus, 2 Sechszimmer-Flats, $4800. 2stöckiges Framehaus, Brickbasement, 5- und 6-Zimmer-Flats, nur $4700. 2stöckiges Framehaus, 2 Sechszimmer-Flats, $4500. Großer Bargain. Zwei 2stöckige Framehäuser, in gutem Zustand, Miethe, $60, Preis, $6200. Versäumt dies nicht. John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Jelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: 3stöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmerwohnungen, Bad und Gas, nebst kleinem Haus hinten, nahe Orchard Str. und North Ave., $6000. August Torpe, 147 E. North Ave., allein. Agent. modimi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit 50 Fuß Lot. Zu erfragen: 540 Lincoln Ave. 24mailwX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite - Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXbaw

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Eine feine Lot, 25 bei 125, mit einem kleinen Holzhaus, 545 Crystal Str., ½ Block vom Humboldt Park, sehr billig. Nachzufragen 2107 Milwaukee Ave. mido

Muß verkaufen: Billig, W. Division Str., nahe California Ave., eine schön gelegene Geschäfts-Lot. Eigenthümer krank. 1239 Ost Belmont Ave. Toll. midofr

$1400 kaufen 6-Zimmer Cottage und großer Stall, 2 Lotten, an 45. Ave., nahe Roscoe Ave., $500 Anzahlung. momifr
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage an Nordwestseite; zweistöckiges Brickgebäude mit zwei 5 Zimmer Flats, und eine neue 6 Zimmer Residenz auf der Nordseite. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 26mai,1wX

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Stein- und Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, Furnace, Zement-Seitenwege, an Wabansia Ave., nahe Springfield Ave., nahe Hochbahnstation und North Ave. Cars; Preis $2950; $100 Anz., Rest $15 mon.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 25mailwX

$3250 kaufen Bargain. Neue 2-Flat Framehäuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 25mailwX

Zu verkaufen: Bargain, 3-stöck. Brick-Haus, 214 Augusta Str., Miethe $56 den Monat. Preis $5000. Eigenthümer 80 Evergreen Ave., 2. Floor. 22ma,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Sechs neue 2-Flat Brickgebäude wie folgt:

6101 S. Bishop Str., Steinfront.....	[illegible]500
6105 S. Bishop Str., Steinfront.....	$6000
6109 S. Bishop Str., Steinfront........	$6000
6111 S. Bishop Str., Steinfront........	$6000
6113 S. Bishop Str., Steinfront........	$6000
6117 S. Bishop Str., Pressed Brickfront..	$5750

Alle oben angeführte Gebäude haben Steinporches und Treppen, Zement Basementfloors, geheizt durch zwei vorzügliche Furnaces. Heißwasser Boilerverbindung mit Furnace. Mosaik Vestibule Floors; elegante elektrische Licht und Gas-Fixtures. Porzellan Badewannen und Waschständer; offenes Nickel-Plumbing; durchweg Oak Finish und Oak Fußböden; Maple Fußböden in der Küche. Große hintere Porches. Jede Lot ist 30 Fuß breit. Diese Gebäude sollten von $500 bis $750 mehr bringen, als wir dafür bekommen. Nahe der neuen deutschen katholischen St. Raphaelskirche, drei Blocks von der Hochbahnstation, bequem zu 63. Str., Ashland Ave., 59. Str. und Centre Ave. Carlinien.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 27mai,misa*

Farmländereien.

Verbessertes Obst- und Farmland billig zu verkaufen. Wegen Auskunft schreibt an Charles Lindner, Chunchula, Alabama. m27,31,jn2,6,7,10,15,20,21,25

Zu verkaufen: Eine feine 40 Acker Farm mit Vieh und allem Zubehör in Indiana. 399 Clybourn Ave., im Store. mido

Bargains in Farmen:

80 Acker, Indiana..............................	$ 30.00
80 Acker, Michigan............................	1500.00
40 Acker, Michigan............................	950.00
120, Acker, Wiskonsin.........................	25.00

Brodfuehrer, 509 — 84 LaSalle Str. midofrja

Kauft ein Heim im Pawnee Valley, Kansas — der Garten-Fleck des Westens. Guter Boden, gutes Klima, gutes Wasser, gute Nachbarn, profitable Ernten. 30,000 Acker in Stücken, wie Ihr sie wünscht, von 160 Acker aufw., $8 bis $15 per Acker. Ebenso einige kultivirte Farmen. Neue Eisenbahn. Preise werden bald in die Höhe gehen. Sprecht vor wegen Einzelheiten. E. H. Irwin, Zimmer 1135, 84 Van Buren Str. 16ma,sasomi,1mo

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co, Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 26mai,X,baw
Die nächste Exkursion ist am 2. Juni.

—Farmen—
120 Acres Farm, gutes Land, 80 Acres unter Pflug, mit allen Geräthschaften, gute Gebäude, kleiner Fluß dicht an Farm, zu verkaufen oder vertauschen für Chicagoer Haus. Preis $3500. — Eine 80 Acres Farm, gutes Land, 8 Acres geklärt, erster Klasse Holz, bezahlt allein den Platz; Preis $1000. Zu verkaufen oder vertauschen. Näheres: 5738 Loomis Str., Südseite. 21mai,1wX

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. 19mai*X

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie. Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
E. H. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 1mai,1X*

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 19. Mai, 2. und 16. Juni. 25mz3mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Ohne Englisch kein Emporkommen!—
„Nationale Sprach-Schule", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag.—Urkundlich Aeltestes u. Vornehmstes Institut Chicagos! — Schnellste, Beste u. Billigste Erlernung garantirt.—Erfolgreichste Unterstützung Stellungloser gesichert! Unbemittelte kostenfr. midofr

Privat - Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 3mai4w,sonmi

—Chicago's Erste englische Privatschule— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. dimi

Commercial Abendschule, 164 Randolph Str., nahe La Salle, 2. Floor, Zimmer 7. Offen täglich von 4—9 Abends; Sonntags von 10—12 Mittags. Kleinklassen oder privat in Englisch, schreiben, lesen, Composition, Rhetorik, Konversation; gute Methode. Mäßige Preise. R. Friedlander, Prinzipal. 3mailwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 3mai,1X*

Finanzielles.

Ist es recht
eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?
Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Spar-konto eröffnet.
Kommt heute zu uns.
Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.
mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
mifrjon*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000
CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famj,1j
4jan,famomi*

Schiffs-Karten
Billige Raten von und nach allen Punkten in Europa, mit Schnelldampfern.
J. H. BURGIS, Agent,
249 S. Clark Str., Ecke Jackson Blvd.
24ap,frsomi1m

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str.
18apsamomi*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

GELD zu niedrigsten Zinsen
auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend. Reelle und prompte Bedienung.
KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN ST.
26mai,1mX

Schiffskarten
Billige Preise!
Von Chicago nach Wien ... $33.00
Von Chicago nach Budapest . $33.00
Von Chicago nach Prag ... $34.00
Von Chicago nach Temesvar $33.70
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
23mai—4juni

Schiffskarten
nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.
16mai*

Auf Bestellung gemachte Window Shades.
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephon Lake View 1120.
4ma,mifrson—31mai

$5.00 Augengläser für $1.00
Um die Duplex-Linsen einzuführen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen.
Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.
Kopfweh positiv durch sie beseitigt.
Dr. Bergson & Co.
Optical Parlors
263 North Ave., Ecke Larrabee Str.,
über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.
13mai,mi*

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.
Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
29ap,tgl,bw

Schiffskarten!
Extra billig nächsten Monat!
$20 Ozeanfahrt— Schnelldampfer.
$23 Wien — Budapest — Temesvar.
$45 Zweite Kajüte.
Hamburg - Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre - Paris.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
12mai1mX

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

RUDOLF SEIFERT,
103 Washington St.
3 Thüren östlich von Clark Str.,
empfiehlt sein vollständiges Lager von importirten und einheimischen Zigarren, Zigaretten, Rauch- und Schnupftabak, zu den billigsten Preisen. Zufriedenheit garantirt. — General-Agent für Schmelzler-Fichtennadel Gesundheits, Lotzbeck und Kownoer.
fonmifr*

Fred. Finden Tel. Main 4238 Anton Geng
Contra Costa Wine Co.
Wholesale und Retail
Weine, Brandies, Whiskies und Champagner.
196 Madison Str.
CHICAGO.
Umgezogen von 130 LaSalle Str.
10mai,fonmi,1m

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4jajamomi*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western. Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

DR HILL'S HEALTH TEA
für Jung u. Alt
Heilt Verstopfung
In allen Apotheken. 10c und 25c Packet.
26mai1mX

Rheumatismus kurirt,
wenn Ihr
URIC ACIDANA
gebraucht. Kombinirte Behandlung. Verkauft bei
KARASICK BROS.,
801 Armitage Ave., Apotheke.
2mi,fami*

Lokalbericht.

Außergewöhnlich.

Senator Doliver wird Taft als Kandidaten in Vorschlag bringen.

Seine Kampagneleiter.

Der republikanische Nationalausschuß wird seinen Vorsitzenden aus seiner Mitte wählen.—Gouverneur Johnsons Anhänger sind optimistisch wie bisher.

Kriegsminister William H. Taft wird, wenn die vorläufigen Pläne seiner Anhänger zur Ausführung gelangen, nicht von einem Delegaten seines Heimathsstaates Ohio als Kandidat für das Präsidentenamt in Vorschlag gebracht werden, sondern von Bundessenator Jonathan P. Dolliver von Jowa. Der ursprüngliche Plan war, das Kongreßmitglied Theodor Burton von Ohio, der im Frühjahr von „Tom" Johnson im Kampfe um das Bürgermeisteramt von Cleveland geschlagen worden ist, damit zu betrauen, doch haben die Anhänger Tafts davon abgesehen, da dies zu Streitigkeiten innerhalb der Delegation von Ohio führen könnte. Kongreßmitglied Burton vertritt in der Delegation die Anhänger des Kriegsministers und des Präsidenten, während andere Delegaten zur Fahne des Bundessenators Joseph Benson Forakers schwören, der ein erbitterter Gegner des Präsidenten und selbst ein Kandidat für das Präsidentenamt ist.

Durchgreifende Aenderung.

Der Vorschlag, den Vorsitzenden und Sekretär des republikanischen Nationalausschusses aus der Mitte der Mitglieder zu erwählen, gewinnt immer mehr an Boden, und ein Bruch mit dem bisherigen Brauch, gemäß dem der Bannerträger der Partei den Vorsitzenden des Ausschusses ernannte, der zugleich Kampagneleiter wurde, erscheint unvermeidlich. Die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder des Ausschusses ist zugunsten der Aenderung. Der erwählte Vorsitzende des Ausschusses würde zugleich der Kampagneleiter der Partei sein. In gut unterrichteten Kreisen gilt die Wiederwahl von Col. Harry S. New und von Elmer Dover zum Vorsitzenden, bezw. Sekretär des Ausschusses, als sicher. Ein derartiger Schritt würde natürlich die Ernennung von Frank Hitchcock, der im Auftrage Präsident Roosevelts Tafts Kampagne bis jetzt geleitet hat, und von A. J. Vorys, der Tafts Kampagneleiter in Ohio ist, unmöglich machen. Mitglieder des Nationalausschusses behaupteten heute, daß beide Herren nie auch nur einen Augenblick lang als Kandidaten für den Vorsitz im Natinalausschusse in Betracht gekommen seien. Die Ernennung eines Kampagneleiters durch den Ausschuß schließt allerdings nicht aus, daß der Bannerträger der Partei seinen eigenen Kampagneleiter ernennt, der dann aber dem Nationalausschuß untergeordnet sein würde.

Spaltung in Alaska.

Streitigkeiten zwischen feindlichen Delegaten sind dem Sekretär des Ausschusses Dever aus 31 Bezirken gemeldet worden. Außerdem sind Kämpfe um die Staatsdelegaten aus sechs Staaten gemeldet. Alaska hat von allen Territorien den einzigen Kampf um Delegaten aufzuweisen. Eine der beiden feindlichen Delegationen aus dem hohen Norden kam bereits gestern hier an, bestehend aus L. P. Shackleford und Shea, Anhänger der Gouverneurs M. D. Hoggett von Alaska. Die andere Delegation unter der Leitung des Mitglieds des Nationalausschusses John S. Heid befindet sich auf dem Wege nach Chicago. Der Kampf in Alaska dreht sich um die Mitgliedschaft im Nationalausschusse, da das jeweilige Mitglied des Ausschusses dem Präsidenten Empfehlungen für die Ernennung von Postmeistern und anderen Bundesbeamten macht. Mittheilungen über Streitigkeiten zwischen Delegationen müssen bis heute Abend zwölf Uhr der Post übergeben werden. Von den westlichen Staaten ist Wiskonsin am meisten mit Beglaubigungsschreiben im Rückstande. Das Vorwahlengesetz des Staates schreibt vor, daß jeder Delegat sein eigenes Beglaubigungsschreiben einsenden muß, das vom Staatssekretär unterzeichnet sein muß.

Taft eröffnet Hauptquartier.

Kriegsminister Taft wird sein hiesiges Hauptquartier am 6. Juni eröffnen. Sein Leiter wird sein Bruder Charles P. Taft, der Herausgeber der Zeitung „Times-Star" in Cincinnati, sein.

Demokratische Forderungen.

Regulirung der Trusts und Revision des Tarifs wird nach der Angabe des Vorsitzenden des demokratischen Nationalausschusses Thomas Taggart von Indiana, der heute in Chicago eintraf, die Losung der Partei in der kommenden Herbstwahl sein. Herr Taggart erklärte, daß seiner Ansicht nach die Frage, wer die Nominationen erhalten werde, bereits entschieden sei. Bryan und Taft würden im Kampfe sich gegenüberstehen. Er erwartet eine lebhafte Kampagne und sieht die Aussichten seiner Partei als die denkbar günstigsten seit dem Jahre 1892 an. In seinem Heimathstaate Indiana sei die Lage seit dem letzten Siege Grover Clevelands nie günstiger gewesen.

Johnsons Anhänger optimistisch.

Die entgegengesetzte Ansicht hat Frederick B. Lynch, der Kampagneleiter Gouverneur John A. Johnsons von Minnesota, der sich allerdings bisher stets durch einen unverwüstlichen Optimismus ausgezeichnet hat, und selbst in den vernichtendsten Niederlagen seines Kandidaten einen guten Punkt zu entdecken vermocht hat. Herr Lynch sprach sich über die politische Lage, wie folgt, aus: „Die Lage ist, soweit Gouverneur Johnson und Col. Bryan in Betracht kommen, die gleiche wie vor vier Wochen. Damals wie jetzt hing die Nomination des demokratischen Präsidentschaftskandidaten von den Südstaaten ab. Nur drei Südstaaten: Alabama, Florida und Süd-Karolina, haben ihre Delgaten erwählt. Arkansas, Georgia, Louisiana, Maryland, Mississippi, Nord Karolina, Tennessee, Kentucky, Virginia und Texas müssen ihre Kandidaten noch erwählen. Diese Staaten verfügen zusammen über 250 Stimmen.

„Sie können Gouverneur Johnson oder Col. Bryan nominiren. Außerdem werden andere Staaten mit zusammen 68 Delegaten noch ihre Konvente abhalten. Die 250 Delegaten aus dem Süden, die noch gewählt werden müssen, werden den Ausschlag geben. Gouverneur Johnsons Eintreten für die historischen Grundsätze der demokratischen Partei, besonders für das größtmögliche Maß von Selbstregierung für die Einzelstaaten, machen ihn zum logischen Kandidaten der Südstaaten. Bis jetzt sind 684 Delegaten erwählt, 418 Delegaten sind angewiesen, für Bryan zu stimmen, 260 stehen Bryan feindlich gegenüber, 318 müssen noch erwählt werden. Die Hälfte davon wird sicherlich nicht für Bryan eintreten. Sie und die bereits erwählten feindlichen Delegaten stellen mehr als ein Drittel sämmtlicher Delegaten zum Konvente dar und werden die Nomination Bryans im ersten Wahlgange unmöglich machen. Der Bannerträger der demokratischen Partei wird in Denver nominirt werden und nicht vorher. Wir sind der Ansicht, daß die Aussichten auf eine Nomination Gouverneur Johnsons im zweiten oder dritten Wahlgange außerordentlich gute sind. Nahezu alle Delegaten, die keine Anweisungen erhalten haben, werden von der ersten Abstimmung an für ihn stimmen, und die Aussichten, daß ihm verschiedene andere Delegationen im zweiten Wahlgange zufallen werden, sind ausgezeichnet. Bryans Nomination erscheint unmöglich, und die Gouverneur Johnsons scheint der einzige Ausweg zu sein."

Die 260 Delegaten, die theilweise keine Anweisungen erhalten haben und nach Herrn Lynchs Ansicht sicher für Johnson stimmen werden, stammen aus Connecticut, Delaware, Florida, Maine, Massachusetts, Minnesota, New Jersey, New York, Ohio, Pennsylvania und Rhode Island. Ob sie sämmtlich für Johnson stimmen werden, ist allerdings noch eine andere Frage.

Foß hat Absichten.

Kongreßmitglied George Edmund Foß vom zehnten Bezirke, dem man seit längerer Zeit schon Absichten auf die Bundessenatorenwürde nachsagt, hat sich in einem Schreiben an die Vorsitzenden sämmtlicher Countyzentralausschüsse des Staats gewandt um Auskunft über einige wichtige Punkte, von denen es augenscheinlich abhängt, ob er mit seiner Bewerbung offen hervortreten wird. Er ersucht die Herren um Auskunft, ob in ihren Counties die Bevölkerung für Hopkins oder Mason eingenommen sei, wie viel Stimmen jeder erhalten könne, ob sie einen neuen Mann den beiden Kandidaten vorziehen würden, und welches seine Aussichten sein würden. Gleichzeitig legt er den Vorsitzenden die Gewissensfrage vor, ob sie sich für einen der beiden Kandidaten verpflichtet hätten, und unter Umständen genegt wären, Kampagneversammlungen in ihren Counties für ihn zu veranstalten. Er werde eine kurze, aber äußerst energische Kampagne führen. Das Schreiben macht den Eindruck, als ob Kongreßmitglied Foß schon mehr oder weniger im Reinen mit sich selbst sei bezüglich seiner Kandidatur um Senator Hopkins' Stelle.

Oberbaukommissär Hanberg überreichte heute Mittag dem Hamilton-Klub ein eingerahmtes Bild Mayor Busses. Korporationsanwalt Brundage sprach über die bisherigen Leistungen der Verwaltung unter dem gegenwärtigen Mayor.

Bruch $20
In einer Behandlung
Kein Messer —
Keine Schmerzen.

Dr. E. N. Flint,
22 Jahre Praxis.

Ich heile ihn in genau dieser Weise. Es klingt zu wunderbar, um wahr sein zu können, doch ist es absolut wahr. Ich lasse immer meine Patienten die Geschichte erzählen und was ich für sie gethan habe, thue ich auch für Euch. Die Behandlung ist absolut sicher und ohne üble Nachfolgen, und ich garantire, daß meine Heilungen nachhaltig sind. Ich habe unzweifelhaft mehr Brüche geheilt, als irgend Jemand bisher. Ich heile vielleicht mehr Brüche jede Woche, als irgend Jemand.

Ballspieler geheilt

Ich bin ein Ballspieler und hatte einen so schlimmen Bruch, daß er nur mittels eines Stahl-Bruchbandes zurückgehalten werden konnte und dies war für mich sehr lästig. Dr. Flint heilte mich in einer Behandlung von weniger als zehn Minuten. Es war wirklich wundervoll. Er gebrauchte kein Messer oder Chloroform und verursachte mir keine Schmerzen und ich versäumte durchaus keine Arbeit.
Welch' eine Heilung könnte besser und zufriedenstellender sein wie diese? Ich erachte Dr. Flint als wirklich tüchtigen und geschickten Arzt, und mit größtem Vergnügen werde ich Anderen mittheilen, welche Wohlthat er mir erwiesen hat.
D. C. Sheehan,
9363 Commercial Ave., S. Chicago, Ill.
Diese Zeugnisse sind stets neu. Ich habe hunderte anderer, die bis jetzt noch nicht veröffentlicht worden sind. Schickt 2c Stamp um freies Büchlein, das Euch über Alles aufklärt.
Ich heile auch verknotete Adern bei Männern in einer Behandlung, ohne Messer oder Schmerzen. Ich heile zwei Dinge—Bruch und Krampfaderbruch.
Konsultation frei. Korrespondenz erwünscht.
Dr. E. N. FLINT,
Vienna Medical Institute,
130 Dearborn Str., Ecke Madison, Zimmer 216.
9 Vorm. bis 6 Abends täglich, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—1.

Der Chinesen-Prozeß.

Staatsanwalt behauptet, Belastungszeugen würden eingeschüchtert.

Hilfs-Staatsanwalt Popham theilte in der heutigen Verhandlung des Prozesses gegen Hip Lung, dessen Bruder Moy Dong Hoy und den angeblich von diesen zur Ermordung von Tschin Wai für $600 gedungenen Harry Lee vor Richter Chytraus mit, daß drei Belastungszeugen von einem Freunde der Angeklagten bedroht worden seien.

Der Kaufmann Tschin Yen Quay, 319 Clark Str., mit Hilfe eines Dolmetschers verhört, berichtete von einem Gespräch mit Hip Lung, in welchem letzterer ihm erzählt haben soll, Wai gehöre zum Hip Sing Tong, der dem On Leong Tong, an dessen Spitze Hip Lung und sein Bruder stehen, und ihm selber feindlich sei. Lung soll Quay gerathen haben, sich dem Hip Sing nicht anzuschließen, weil die Mitglieder gewisse Morde verübt hätten, welche Geld gekostet hätten. Quay erzählte weiter von einer Versammlung in seinem Laden im Juli 1907, in der Hip Lung und Andere die Gründung des On Leong Tong vorgeschlagen hätten, um den Hip Sing Tong zu verhindern, sich zum Herrscher des Chinesenviertels zu machen. Vor der Erschießung Wais, sagte Quay, waren außer ihm sein Sohn und zwei Andere in seinem Laden. Wai kam mit Ah Gong Wah herein, sie kauften eine Zigarre und gingen wieder hinaus. Bald darauf hörte Quay viele Schüsse und erfuhr, daß Wai erschossen worden sei.

Die Vertheidigung legte dann den Freibrief der On Leong-Gesellschaft vor, aus dem hervorgeht, daß sie erst einen Monat nach jener angeblichen Unterredung zwischen Quay und Lung gegründet worden ist.

Hitzschläge.

Die feuchte Wärme fordert die ersten Opfer der Saison.

Der hohe Feuchtigkeitsgrad der Luft, verbunden mit einer Wärme von 82 Grad, führte gestern die ersten Hitzschläge des Jahres herbei. Der 40 Jahre alte James Watts wurde bei der Arbeit an einem Bau in den Indiana Stahlwerken in Gary ohnmächtig und stürzte zu Boden. Gleich darauf war er todt, da er den Schädel gebrochen hatte.

Bei der Arbeit an einem Bau in der Nähe seiner Wohnung 7315 Vincennes Ave., wurde der 42 Jahre alte C. H. Beckels von der Hitze überwältigt. Man brachte ihn ins Englewood Union-Hospital.

Der 24 Jahre alte Weichensteller W. Filson fiel auf den Geleisen der Indiana Harbor-Bahn in Gibson bei Hammond, von der Hitze betäubt, nieder.

Heißer Kaffee, blaue Bohnen.

Der Arbeiter Morris Jacobson gibt vier Schüsse auf seine Frau ab.

Lena Jacobson, eine 36jährige Frau, und ihr um zwei Jahre jüngerer Gatte, der Arbeiter Morris Jacobson, leben nach Mittheilungen der Polizei seit längerer Zeit in hellem Unfrieden zusammen, und der Mann soll die Frau wiederholt geprügelt haben. Heute Morgen war das Paar am Frühstückstisch wieder in Streit gerathen, und die Frau soll dem Mann heißen Kaffee auf die Hände und ins Gesicht gegossen haben. Er lief nun ins Schlafzimmer der Wohnung, Nr. 524 Ogden Avenue, holte seinen Revolver und gab vier Schüsse auf die Frau ab, welche vergebens zu fliehen versuchte. Eine der Kugeln traf sie in die rechte Schulter und die andere in den rechten Arm. Frau Jacobson fiel zu Boden, und ihr Gatte wollte gerade fliehen, als Polizist Courtney ihn packte. Aber erst nach heftigem Ringen vermochte der Beamte, ihn zu überwältigen. Die verwundete Frau liegt im Countyhospital. Der Vorfall rief in der Nachbarschaft große Aufregung hervor.

Junge Arbeiter verunglückt.

Lampenanzünder erleidet lebensgefährliche Brandwunden. — Verschüttet.

Als der Lampenanzünder John Gartino, Nr. 2745 West Madison Straße, heute an der 51. Avenue und West Randolph Straße eine Straßenlaterne füllte, explodirte die Gasolinkanne, und seine Kleider geriethen in Brand. Schreiend lief er davon und fiel an der nächsten Ecke besinnungslos zu Boden. W. H. Miller, Nr. 111 51. Avenue, und W. E. Huber, Nr. 106 51. Avenue, rissen ihm die brennenden Kleider vom Leibe und ließen ihn ins St. Annen-Hospital schaffen, wo er mit dem Tode ringt. Gartino ist neunzehn Jahre alt.

Unter einstürzendem Erdreich wurde heute im vorderen Theile des neuen Miethshauses Nr. 6354 Ingleside Ave. bei der Arbeit ein junger Röhrenlegergehilfe in Diensten des „Plumbers" Otto J. Neibert, Nr. 2449 Archer Ave., verschüttet. Neibert und ein anderer Mitarbeiter versuchten vergebens, ihn zu retten. Eine Anzahl Feuerwehrleute grub schließlich die Leiche heraus. Sie wurde dem Bestatter Schwier, Nr. 477 63. Straße, übergeben. Der Name des Verunglückten war angeblich Michael Connolly, und er soll an 65. und Carpenter Str. gewohnt haben.

Hochdruck-Wasserleitung.

Der Ausschuß für Mittel und Wege von der „Association of Commerce" nahm heute auf Antrag von Edwin S. Conway einen Beschluß an, in dem der Stadtrath aufgefordert wird, durch Sonderbesteuerung der Grundbesitzer die Mittel zu einem Hochdruck-Wassersystem im Geschäftsviertel zu beschaffen.

— So mancher sucht seine Männlichkeit dadurch zu erweisen, daß er sein Weib tyrannisirt.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.
Dr. TILLOTSON
Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.
Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- und chronische Leiden. Entzündungen, Verirrungen, Schwäche, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete und wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Verwickelungen, Beschwerden, Leber- und Magenleiden, Schwindelanfälle, Kopfweh, zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.
Keine Kur — Keine Bezahlung!
Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.
DR. TILLOTSON,
Der greise, ehrliche Spezialist.
91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.
Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.
Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)
Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.
Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.
Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.
Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.
Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.
Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.
Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.
Ich kurire nachhaltig.
Ich spreche deutsch.
Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
mifrson*

Unnöthige Angst.

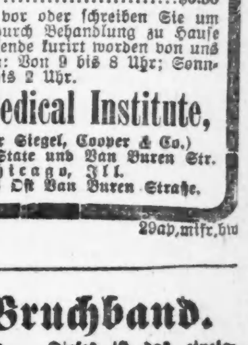
Wie an anderer Stelle berichtet, hegten die Angehörigen von Oliver Plausius und seiner Gattin, die aus ihrer Wohnung in Park Ridge verschwanden, die Befürchtung, daß sie beim Fischen ertrunken seien. Diese Besorgniß stellte sich glücklicher Weise als unbegründet heraus, denn das Ehepaar kehrte heute nach Hause zurück und erklärte, es sei bei Freunden zu Besuch gewesen.

Für Herren allein!
Eintritt frei!
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den
Lebensgroßen Abbildungen
in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
*2

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

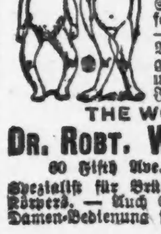
Beste medizinische Applianzen zum Selbstkostenpreise. Vollste Garantie. Wenn nicht zur Zufriedenheit, Geld zurückerstattet.
Wir heilen Männer
durch unsere erfolgreiche deutsche Methode.
$5 Honorar für Heilung von frischen Fällen spezieller Krankheiten. $5
Blutvergiftung
Nervenzerrüttung
Krampfaderbruch
Hautkrankheiten
Brüche,
Hämorrhoiden (Piles)
Wasserbruch
Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen- und Geschlechtsleiden, unnatürliche Verluste, geschwächte Manneskraft und andere



20 Jahre Erfahrung.
Leiden der Männer werden schnell, sicher und dauernd geheilt.
Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren kuriren sogar Fälle, die schon von anderen Aerzten aufgegeben waren.
Examination, Konsultation und ärztlicher Rath frei.
Bruchbänder $1.00
Elektrische Gürtel $1.50
Suspensorien $0.50
Sprechen Sie vor oder schreiben Sie um Fragebogen; durch Behandlung zu Hause sind schon tausende kurirt worden von uns. Office-Stunden: Von 9 bis 8 Uhr; Sonntags von 10 bis 2 Uhr.
Berlin Medical Institute,
(Gegenüber Siegel, Cooper & Co.)
Südwest-Ecke State und Van Buren Str.
Chicago, Ill.
Eingang: 66 Ost Van Buren Straße.
29ap,mifr,bw

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen. Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.
Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastille Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
28ma*3

Budweiser

Shakespeare

SPARKLES with life. It has a brilliant glow—is full of solid nutriment—snappy and inviting to the palate—the combined soul of malt and hops—the cream of the harvest fields—the health bringing home beer.

POSSESSED the highest type of literary genius. It is more than two centuries since he ceased to write, but when shall he cease to be read?

He grasped all things. He saw into the profoundest depths of human nature. Thoughts illimitable were at the point of his pen.

His personages live and move as if they had just come from the hand of a creator.

He was not a man of one idea, but part of the intense life of flesh and blood that seethed around him. Exuberant vitality of mind, body and soul was his supreme characteristic.

Personally he was a handsome, well-shaped man, of a merry temperament, abounding in energy and overflowing with health.

His favorite eating place in London was the celebrated Falcon tavern. Here men like Ben Johnson, Marlowe, Ford, Fletcher, Herrick, Raleigh, etc., met him daily.

These literary giants of the heroic Elizabethan age were in the habit of discussing the burning topics of their time (which included the colonization of America) over foaming tankards of beer.

"Wife, bid these gentlemen welcome. Come, we have a hot venison pasty to dinner; come, gentlemen, I hope we shall drink down all unkindness."—Act 1—Scene 3—The Merry Wives of Windsor.

THE KING OF ALL BOTTLED BEERS

Bottled Only at the ANHEUSER-BUSCH BREWERY St. Louis, Mo.

Corked or with Crown Caps

O. LUCIUS, Mgr., ANHEUSER-BUSCH BRANCH, CHICAGO, ILL.

Im Zick-Zack durchs Meßgewühl.

Leipzig, 3. Mai.

„Aus Kaffeesatz und Asche und was in Gruben fällt, da werden schon seit Jahren hier Berge hergestellt — kein Leipziger braucht ja später mehr ins Gebirg zu gehn, das hat er hier, „peut-être" viel billiger zu sehn!" So sang schon vor Jahren, als der „Scherbelberg", dieser „Piz compostella" im Rosenthal, zu wachsen begann und die von den Metalladern der blechernen Konservenbüchsen durchzogenen Erdwälle am Völkerschlachtdenkmal sich zu mächtigen Hügeln wölbten, in verheißungsvoller Prophetie ein Leipziger Humorist. Sein Wort fand auch bei der Errichtung des neuen Meßplatzes am Frankfurter Thor erneut die vollste Erfüllung. Aus den Trümmern einstiger Straßendecken, aus dem Schutt alter Mauern wurde jenes weite Plateau geschaffen, das, zwar dem Niveau der Hochfluthen entrückt, trotzdem immer noch ein „Ueberschwemmungsgebiet", allerdings nur in kommunalem Sinne, geblieben ist. Menschenströme ergießen sich darüber hin, Menschenfluthen erfüllen die Budengassen und Wege. Was früher in dürftigen Holzbuden und dünnen Zeltbauten als Künste der Gaukler sich zeigte, das wurde in der Neuzeit von gleißendem Gewand umgeben, das erhielt einen neuen, schillernden Rahmen. Wie haben sich doch die Hippodrome verändert! Sandrock, Dechant und Wölbling wurden dekorativ zu landschaftlichen Anlagen und zu Spiegelsälen, in denen die modernen Minneritter quietschvergnügt den Zopf und zuletzt auch die haltlose Dame vom gallopirenden Roß rutschen sehen. Welche Bedeutung übrigens Sandrock seinem Esel, der am Eingang zur Manege des Sportpalastes die Eintretenden stillschweigend begrüßte, beizumessen für gut befand, das ließ sich schwer ergründen. Viele betrachteten den Asinus als Symbol für Ungeübte im Zirkelgalopp, manche als warnendes Signum für kavalleristische Neigungen, auf „hohem Pferde" zu sitzen. In ähnlicher Weise weiß der „lenkbare Storch" in der Wahrener Schweiz seine Mission zu erfüllen, wenn er mit rothen Beinen inmitten der erschreckten Damenwelt einherschreitet und ihr geziemend die Honneurs macht. Nicht minder erfreulich erweist sich der brummige Bärengruß im Altdeutschen Ringkampftheater, wo genudelte Riesenschlangen und stumpfsinnige Alligatoren die Staffage für das aufregende Schauspiel eines Bärenrenkonters bilden. Der Mann, der sich mit dem Bären balgte, wurde wenigstens warm dabei. Es war auch nöthig bei der rauhen Witterung der jüngsten Woche, in der man die Riesenschlangen in Pferdedecken wickelte und auf Stroh die Löwen bettete. Es ist ein komisches Ding mit den Prognosen. Seitdem unsere sächsische Schafzucht von 300,000 Stück auf den fünften Theil zurückgegangen ist, haben auch die alten Wetterpropheten, die Schäfer, abgenommen. So fehlt es leider gegenwärtig an jeder Gelegenheit, sich im Bereich irgend einer Hammelherde Rath zu holen und die Aussichten auf Barometerstand, Temperatur und Windursprung zu ergründen. Man sollte es nicht für möglich halten, daß in der „Bavaria" auf dem Meßplatz sich ein geheiztes Ofenrohr durch das Lokal schlängelt und als Kontrast an derselben Stelle Eis mit Schlagsahne seine Anpreisung findet. Manchem wird es freilich warm genug, wenn er auf Haases Spiralbahn, die den ganz unverständlichen Namen Toboggan trägt, 34 Meter lang heruntergleiter, ohne eine geplatzte Naht und Spiegelglanz der Hosen befürchten zu müssen, wenn er von Bude zu Bude eilt, um die seltsamen Eindrücke der Schaumesse zu genießen, die verlockenden Hinweise der Ausschreier, die wie Rollladen zu schnarren pflegen, über sich ergehen zu lassen.

Wie vielseitig wird doch die musikalische Kunst geübt. Der eine bläst die Flöte durch die Nasenlöcher, ein anderer sitzt auf einem Blasebalg und erzeugt auf dem Wege eines Gummischlauches die Harmonie. Auch Soubretten sind auf der Messe vertreten. Wohl fehlen ihnen die Attribute der Schönheit, aber — sie werden durch den gänzlichen Mangel klangvoller Stimmen ersetzt. Was auf der Messe dominirt, das ist die Kraft. Das sieht man sofort an der Gymnastikertruppe in Kerns Arena.

Was will die Sandowschule gegenüber dieser Ringerkunst bedeuten, was Dschiu-Dtschitsu, was die Leistungskraft der Connewitzer Meisterschaftsstemmer von Mitteldeutschland, was die Erste Leipziger Zentner-Riege? Nichts! Sie müssen sich alle vor diesen knochenknackenden Riesen beugen.

Und nun noch ein Blick ins Hauptrestaurant. Wir stehen hier vor der vollendeten Thatsache, daß sich heute die Verehrung des Ochsen auf etwas anderes erstreckt als zu Ramses Zeiten, wo man in Memphis den heiligen Stier Apis erst lebendig, dann todt konservirte. Bei Zeisner muß das im tropfenden Fett schmorende Rindvieh ohne Unterschied der Farbe den „Weg alles Fleisches" wandern, portionsweise natürlich und unter anatomischer Berücksichtigung der bevorzugteren Theile. Frisch gestärkt mit frohem Muthe, von den Stiefeln bis zum Hute wandert die Menge im Gewühle weiter, vom Muskelmensch zur Strahlendame, bis hin zu den Buden, wo Kohlenschaufeln, Unterhosen und Quarkkuchen verkauft werden.

Ein Theil der Wandernden läßt sich auch photographiren. „Bi—bi—bitte", sagt ein stotternder Jüngling schüchtern zum Photographen im Kollodiumtempel, „Vi—Vi—Vi—Visit", setzte er hinzu und warf sich in Positur. Sagen Sie mal, stammen Sie eigentlich aus dem Harz? meinte die Retoucheuse. Ah — aalso, zum Beispiel, na warum denn?" Na, weil bei Ihnen alles so „brockenweise" herauskommt. Die Unterhaltung dauerte so lange wie die Aufnahme. — Draußen aber zog Musikwelle auf Musikwelle über den Plan.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Entthronte Könige.

Vor etwa zehn Jahren war's, als ein im Ruhestande lebender Schullehrer im französischen Departement Cote-d'Or Namens Guillemard an die Deputirtenkammer seines Landes ein merkwürdiges Gesuch richtete. Den weiland Jugendbildner, einen überzeugungsstarken Republikaner, schmerzte es tief, daß im republikanischen Frankreich noch immer mit Karten gespielt wird, die durch ihre Abzeichen die Monarchie verherrlichen. Das sei durchaus unlogisch, betonte Herr Guillemard, und um diesem Widersinn ein Ende zu machen, schlug er eine von ihm in seinen Mußestunden ausgedachte Reform der Spielkarten vor. Die vier Könige seien zu entthronen und durch die ersten vier Präsidenten der französischen Republik zu ersetzen. Thiers müsse Pique-König, Mac Mahon Carreau-König, Grevy Trefle-König und Carnot Coeur-König werden. Die Gründe dieser Vertheilung hinter der vielleicht einige satirische Anspielungen lauerten, sind Herrn Guillemards Geheimniß geblieben. Weiter begehrte der in Pension gegangene Lehrer, daß die vier Königinnen durch mythologische oder symbolische Frauengestalten verdrängt werden müßten. Zur Pique-Dame, also zur Gemahlin des Herrn Thiers hatte er die mit Kornähren bekränzte Ceres erlesen; zur Carreau-Dame, zur Gefährtin des Erstürmers des Malakow und Besiegten von Wörth hatte er die mit ihrer Fahne ausgestattete Jungfrau von Orleans erkoren; Trefle-Dame, die Ehehälfte Papa Grevys sollte die mit der phrygischen Mütze bedeckte Gestalt der Republik, und Coeur-Dame, das Gespons Sadi Carnots sollte eine von der Trikolore umflatterte, Frankreich darstellende Figur werden. Zu Buben wollte Herr Guillemard Polizeibeamte machen — hier trat der Hohn klar zutage; nur der Carreau-Bube sollte durch einen Flügeladjutanten — Anspielung auf die abgethane Monarchie — repräsentirt werden.

Die Petitionskommission der Deputirtenkammer war für diese Gedanken nichts weniger als empfänglich. Sie meinte, daß eine derartige Reform in die Gewohnheiten der Spieler und die Einrichtungen der Spielkartenfabrikanten mit selbstherrlicher Hand eingreifen würde, und lehnte daher das Gesuch rundweg ab. Wahrscheinlich hatte die Kommission dafür noch andere, uneingestandene Gründe. Sie mochte Anstoß daran nehmen, daß der Marschall Mac Mahon als echter Republikaner „ausgespielt" würde, und sie mochte Bedenken tragen, die ersten vier Präsidenten der dritten Republik in dieser Weise zu verewigen. Die Gleichheit hat sich doch auch auf die obersten Beamten der Republik zu erstrecken. Genug, die Petition des wackeren und logischen Herrn Guillemard wurde begraben und bald darauf auch ihr Urheber selbst. Aber seine Ideen lebten fort, und jetzt ist die Republikanisirung der Spielkarten einen erheblichen Schritt weiter gekommen. Nun hat ein Bürger in Rouen neue, die Entthronung der Könige besiegelnde Spielkarten entworfen und hat sich den Entwurf patentiren lassen. Diese republikanischen Karten sind eine natürliche Begleiterscheinung der politischen Entwickelung, radikaler als die des Herrn Guillemard. Zwar für die Könige sind auch bei ihnen Präsidenten der Republik gewählt, aber an die Stelle der mythisch-symbolischen Gestalten, die nach Guillemards Vorschlag die Rolle der Königinnen übernehmen sollten, sind berühmte Französinnen und Tyrannenhasserinnen, Madame Roland, Charlotte Corday und andere getreten. Aber auch diese Auslese hat ihre Bedenken. Es wird sich sehr fragen, ob sie radikal genug ist. Wer für Marat schwärmt, kann nicht mit Charlotte Corday spielen, und wer ein Anhänger Robespierres ist, kann unmöglich in Madame Roland die Trumpfdame erblicken. Auch mit den Buben wird es hapern. Die neuen patentirten Karten theilen diese Rolle großen Franzosen wie Voltaire zu. Diese Wahl dürfte gleichfalls vielen nicht behagen. In der ersten französischen Nationalversammlung berief sich ein Kriegsminister Ludwigs XVI. im Laufe einer Debatte auf die Ansicht der „ausgezeichnetsten Mitglieder" der Versammlung. Sofort protestirte ein Mitglied der Versammlung gegen diese Wendung mit dem Bemerken, daß alle Mitglieder gleich ausgezeichnet seien. Solche Käuze gibt es sicherlich auch noch heute in Menge.

Jedenfalls aber, die Republikanisirung der Spielkarten macht Fortschritte. Wird sie verwirklicht, so kehrt Frankreich damit zu einer Einrichtung zurück, die schon während der ersten Revolution bestanden hat. Damals ging man auch auf diesem Gebiete viel rascher, rücksichtsloser und gründlicher vor als jetzt. Zuerst bekamen die Kartenkönige Schlafmützen und die Kartenköniginnen wilde Haartrachten. Als diese Revolutionirung nicht genügte, wurden ganz neue Karten hergestellt. Man entvölkerte den Olymp, um freiheitliche Kartenbilder zu bekommen, und man erfand allerhand Symbole, um die bisherigen Abzeichen zu ersetzen. An die Stelle der Könige traten Genien, die Königinnen wurden in die verschiedenen Arten der Freiheit und die Buben in die mannigfachen Formen der Gleichheit verwandelt. Der Coeur-König war der Genius des Krieges, der Trefle-König der Genius des Friedens, der Pique-König der Genius der Künste und der Carreau-König der Genius des Handels. Die Königinnen stellten in der gleichen Reihenfolge die Freiheit der Religion, der Ehe, der Presse und der Gewerbe dar, während die Buben ebenfalls in derselben Reihenfolge die Gleichheit der Pflichten, des Rechtes, des Standes und der Rassen repräsentirten. Dieser Bedeutung entsprach die Ausführung der Bilder. So trug die Trefle-Dame, die Freiheit der Ehe, lose wallende Kleider und in der Hand einen Stab, den eine phrygische Mütze krönte und an dem ein Schild mit der Aufschrift „Scheidung" befestigt war. Dieses Kartenspiel trug die Bezeichnung „Neue Karten der französischen Republik, fabrizirt von Jaume und Dugours. Keine Königin mehr, keine Damen, keine Buben; der Genius, die Freiheit und die Gleichheit ersetzen sie."

Die Ausführung dieser Karten war unstreitig folgerichtiger als die der jetzigen. Auf einem anderen damals hergestellten Kartenspiel waren die Elemente, die Erdtheile, die Eintheilung Frankreichs usw. als Kartenbilder verwendet. Auf den Siebenen, Achten und Neunen dieses Spiels waren die fünfunddreißig Artikel der „Erklärung der Menschenrechte" verzeichnet. Das waren ohne Zweifel echt republikanische Karten. Napoleon machte wie der Republik, so auch diesen Karten ein Ende und ließ durch den berühmten Maler David neue, das heißt napoleonische entwerfen. Bevor aber diese volksthümlich werden konnten, war Napoleon gestürzt, und mit den Bourbonen und dem alten Regiment kamen auch die alten Karten wieder in's Spiel.

— Berechtigte Vorsicht.—Hubernazi (den sein Advokat besuchen will): „Du Alte, daß D' 'n ja net in den Stall führst! Bal der nämli' die fetten Ochsen siehgt, nacha wird 's Prozeßl no' net aus!"

— Mit kleinen Mitteln. — „Wie sind Sie denn mit dem Pächter Ihres Restaurants zufrieden?"—„Tadelloser Mensch von großartigstem Unternehmungsgeiste! In dem kleinen Gärtchen ist ein einziger Weinstock, drei Trauben trägt er in diesem Jahre; da hat mein Pächter ein Winzerfest arrangirt — fein, sage ich Ihnen!"

Erfolgreicher Chicagoer Spezialist.

Dr. J. W. Hodgens, dessen Methoden von Vielen empfohlen werden, die er geheilt hat, und sie werden als die besten angesehen für die schnelle Heilung von

Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Harnbeschwerden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenverfall, Männerschwäche, Hämorrhoiden, Fisteln Nieren- und Blasenleiden.

Ich berechne nichts, um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen.

Ich heile positiv, wenn Euer Fall heilbar ist; Die besten Empfehlungen, die ich als Arzt habe, sind die vielen geheilten, zufriedengestellten Patienten, die ich entlasse.

Die Resultate, die ich durch meine Behandlungsmethode in Krankheiten erziele, welche meine Spezialität bilden, sind durchaus kein Flickwerk, denn gleich nachdem Ihr in Behandlung tretet, verschwindet jedes Symptom der Krankheit, und das Leiden kehrt nicht wieder.

Ich garantire, das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen, ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Ill. 6,13,20,27maj

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

2 weitere Einkaufstage vor dem Gräberschmückungstag

Laden am Samstag, den 30. Mai, den ganzen Tag geschlossen

Suits, seidene Kleider und Shirtwaists zu sehrscharfen Herabsetzungen

Bis Gräberschmückungstag sind's nur noch zwei Tage, wenn Ihr neue seidene und Jumper-Kleider, neue Waists und Skirts, oder einen neuen Suit oder Jacket gebraucht, wir haben einen zweitägigen Verkauf arrangirt — Donnerstag und Freitag — wo Ihr jeden Bedarf zu einer bedeutenden Ersparniß ausfüllen könnt. Die Facons, Stoffe, Herstellung und jedes Detail an jedem Kleidungsstück ist erster Klasse. Ihr bekommt so viel für den kleinen Preis, als wenn Ihr den vollen Werth bezahltet.

$24.75 Butterfly Suits zu $15. Hübsche, gutgemachte und dauerhafte Stoffe wurden zur ihrer Herstellung verwandt; jedes Modell ist nach nach der Saisons neuester Form; sie sind in Shadow Stripes, Checks und einfachen Farben, hübsch besetzt mit Braid oder Taffeta-Seide; die Shirts sind die neuesten und finished mit Self Fold. Dies sin positive $24.75-Werthe, speziell für morgen zu **$15**

$15.00 Princeß Lingerie Kleider zu 9.95. Anziehende neue Modelle in Sommer Princeß-Kleidern, in Hellblau, Pink und Weiß, gemacht von einer feinen Sorte Batiste, Yoke, Front des Kleides und unten das Skirt sind besetzt mit Filet und Valenciennes-Einsätzen, Aermel sind Ellbogen-Länge, finished mit Spitzen-Rand, speziell morgen zu **9.95**

$20 seid. Princeß-Kleider zu 12.50. Hoher Hals und Jumper-Modelle, einfache Schattirungen, gestreift, karrirt und geblümt, von feiner Qualität Foulard u. Taffeta-Seide, fancy besetzt mit Spitzen und seid. Stickerei in einem großen Assortiment von beliebten Facons. Die Skirts sind nicht die gewöhnlichen schmalen, sondern sind besonders weit geschnitten in Accordion und plaited Facons; diese Kleider sind die größten Werthe der Saison; zum Verkauf morgen zu **12.50**

$2.50 weiße Lawn-Waists, zu 1.48. Verschiedene hübsche Facons von Lawn Waists, einige mit Panel, andere mit rundem Yoke und wieder andere mit Allover Stickeren, Spitzen und Tucks besetzt, viele Facons zur Auswahl und alle sehr hübsch, zu **1.48**

$7.50 weiße Lingerie Waists zu 4.95. Diese Waists sind aus sehr feinem Mull, in den neuesten Modellen, mit Yoke und Hals besetzt mit Baby Irish Spitzen u. Swiß Medallions, Aermel und Body finished mit Val. Spitzen, Einsätzen und feinen Tucks, sehr geschmackvolle Facons, zu **4.95**

Hübsche seidene und Voile Skirts, prachtvoll hängend; die Voiles sind aus feinem franz. Mesh in Seiten-plaited oder gored Facons, mit Self Fold und seid. Band besetzt; die Seide ist von feiner Qualität Taffeta, mit Seiten-Plaits und sehr weit geschnitten, zu **8.90**

$15 Damen-Coats zu 9.50. Diese Coats halten den Vergleich aus mit vielen, die anderswo für das Dopelte unseres Preises gezeigt werden. Sie sind aus schwarzem Chiffon Broadcloth mit Marnish Notch Kragen, 30 Zoll lang, verbesserter Prince Chap Rücken, und durchweg gefüttert mit Taffeta-Seide, speziell zu **9.50**

Gestreifte leinene Tub Suits, moderner 33-zölliger Coat, alle Nähte sind strapped in Bias Self Folds, lange Aermel, notched Kragen und Taschen, besetzt mit weißem Linene und Miniature weißen Perlmutterknöpfen, volles gored Skirt, besetzt mit 2 Bias Self Straps. Unser Preis, **8.95**

Muslin-Unterkleider

Mittsommer-Preise bei der ersten heißen Welle

Das Wetter zwingt Euch, sofort kühles, leichtes, feines Unterzeug anzuziehen. Und Euer Bedarf zwingt uns, sofort einen Verkauf zu beginnen, der dieses Departement für die zwei Tage vor dem Gräberschmückungstag geschäftig halten wird. Dritter Floor.

$3 Cambric Hauskleider in zwei Stücken, weißer Grund mit schwarzen und blauen Tupfen und Ringen, schön plaited Waists, voll tucked Skirt, Kragen und Manschetten aus Embroidery. Jetzt herabgesetzt auf **1.98**

$1 Lawn Jackets, wie Abbild., in Pink, Blau und Schwarz, mit hübsch geformtem Kragen, besetzt in einfachen Farben, kurze, volle Aermel. Ein sehr spezielles Kleidungsstück zu einem speziellen Preis, **58c**

$3 und 3.50 Cambric Unterröcke mit breiter Flounce, aus feinem Lawn, garnirt mit Cluster von feinen Tucks, schöne volle Flounce aus Embroidery und Spitzen, zu **1.98**

$2.50 weiße Unterröcke aus sehr feinem Cambric, mit sehr breiten vollen Ruffles und Tucks und abwechselnden Reihen von hübschen Muster-Spitzen und Einsätzen, breite Kante, zu **1.69**

Eine große Offerte in Nachtkleidern — wie Abbildung und viele andere Muster — $1.50 Partie von Kleidern, mit schönen Yokes aus Embroidery und Reihen von Spitzen, kurze Aermel, hübsch garnirt mit Tucks und Spitzen. Eine großartige Gelegenheit.— Die Auswahl zu **98c**

50c Beinkleider in feinem Cambric, Beine besetzt mit Cluster-Tucks, hübsche Lawn Ruffle tucked und besetzt mit Torchon Spitzen, markirt für diesen Verkauf zu **35c**

$1 Beinkleider, in vielen verschiedenen Facons, aus Cambric, mit schöner Ruffle aus Embroidery Spitze und Tucks. Eine große Offerte f. morgen, **69c**

Spezielle Partie von breiten Circular Hosen mit breiter voller Ruffle, ausgezeichnete Kleidungsstücke, zu **49c**

Ein spezieller Korset-Cover, aus feinem Nainsook, garnirt mit schöner Torchon-Spitze und Embroidery, ferner Band, **25c**

Ausgezeichnete Partie von Korset Covers, in vielen verschiedenen Facons, Spitzen, Stickerei, Band und Beading, werth bis zu $1.00, zu **49c**

$1 bis $1.50 Korset-Covers, eine Partie von einzelnen Stücken und kleinen Posten und beschmutzten Sachen von unseren allerbesten Waaren. Um damit zu räumen, gehen sie zu **69c**

Kombinationen

Spezielle Offerte von zusammengesetzten Beinkleider u. Covers, und Skirts und Covers, hübsche Yokes aus Spitzen und Stickerei, breite volle Circular Beinkleider, prachtvoll besetzt mit Spitzen. Eine reichhaltige Auswahl zu **98c**

Waschstoffe von der großen New Yorker Auktion

Sortimente sind größer und Preise niedriger, als sie irgendwo anders geboten werden

Arnolds 15c Novelty Swiß, in den neuesten fashionablen Farben, die Yard für **6½c**

Arnolds 12½c Novelty Madras, corded u. schlichter Grund, — die Yard **7c**

Arnolds 15c beränderter Novelty waschbarer Batist, die Yard für nur **8½c**

Arnolds 35c ganz creme Novelty Seide Batist, Fabrik-Rester,— die Yard **10c**

Arnolds beste mercerized Novelty Poplins, alle Sorten, die Yard **12½c**

Arnolds feine 35c Organdies, — in geblümten Entwürfen, die Yard für **15c**

Novelty Everett Classic Kleider-Ginghams und Amoskeag Schürzen-Ginghams, alle Sorten, Preis für morgen, die Yard **5½c**

Importirter Novelty Swiß, weißer u. farbiger Grund, alle Sorten hübsch beränderter und Florence Muster, 35c bis 50c Werthe, die Yard **25c**

Shepherd karrirte mercerized baumwoll. Foulards, schwarz u. weiß, mit prachtvollen Borders, morgen zum Verkauf, die Yard **6½c**

Chicago's größter Seide-Verkauf

— Werthe, welche das kaufende Publikum Chicagos in Staunen versetzt haben.

Reinseidene Novelty Taffeta, alle Sorten hübscher Karrirun und Streifen, hell- und dunkelfarbig, Seide für fast jeden Zweck passend, auch reinseidene rauschende schwarze Taffetas, Verkauf, die Yard **28c**

Morgen wiederholen wir die Offerte vom letzten Montag, die eine so große Sensation im Seide-Verkauf veranlaßte— 75c bis 85c reinseid. Novelty Kleider- u. Waist-Taffetas, im morgigen Verkauf, Yard **35c**

7½c ungebleichte Muslin, Yd. breit, (20 Yd. an Jeden); Yd. **4½c**

10c Lonsdale Muslins, Yd. breit (10 Yds. an Jeden), Yd. **6½c**

9-4 ungebl. feines Betttbchzeug, (15 Yds. an Jeden); Yd. **18½c**

42zöll. gebleichte Kissen-Muslins, (10 Yds. an Jeden); Yard **8½c**

Feine Strümpfe

Main Floor.

50c Seide Lisle Damenstrümpfe, schw'z mit farbigen Garter Tops, ferner eine große Partie lohgelber Strümpfe, in Boot Schnür-Effekt, einfach oder bestickt. Wir offeriren diesen speziellen Bargain nur f. einen Tag, Paar, **39c**

35c lohgelbe Damenstrümpfe, ganz „fashioned", starke Fersen und Zehen, doppelte Sohlen, fein und elastisch. Speziell, Pr., **29c**

50c fancy Misses-Strümpfe — sehr neu u. schön, — karrirt, gestreift und farbig, bestickt, ganz „fashioned", ausländische Waare. Speziell, 3 Paar 1.00; p. Paar, **35c**

Lohgelbe gerippte Lisle Kinderstrümpfe, helle oder dunkle Farben, elastisch und dauerhaft, starke Knie, Fersen und Zehen. Ihr könnt die Farbe finden, die für die Schuhe Eurer Kinder paßt; per Paar, **25c**

Ein 1-Tag-Verkauf $3 u. $4 Schuhe zu 1.50

Wir beschränken diese Offerte auf einen Tag da nur 800 Paar vorhanden sind, die der Beschreibung der $3 und $4 Werthe entsprechen, die wir zu 1.50 das Paar verkaufen.

Dies wird nur dadurch ermöglicht, daß wir 800 Paar direkt von der Fabrik zu einer bedeutenden Herabsetzung erhielten.

Darunter befinden sich Boots und Oxfords (nur für Damen), prachtvolle Leisten, ausgezeichnetes Kid-, Kalb- und Lackleder — leichte handgewendete Sohlen oder mittlere Welt genähte Sohlen — in Schnür-, Knöpf- und Blucher Facons. Ihr werdet mehr als ein Paar kaufen, wenn Ihr die großen Werthe seht, für **1.50**

Schuhe für Mädchen, farbiges Kid u. schwarzes Leder, $2 u. $2.50 Sorten, Größen 11½ bis 2, das Paar **1.39**

Chokoladenfarbige Kid- und schwarze Kid-Schuhe für Babies, ausgezeichnete Werthe, Paar **1.00**

Große Bargains in Bänder

Prachtvolle seidene Bänder, in Warp Printed Dresdens, Stripes, Plaids, Checks, Satins, Moire und Taffeta, in all den neuesten Farben-Effekten, zu Preisen, die niedriger sind, als die Kosten der rohen Seide betragen.

$1 Warp Printed Flowered, $1.00 fancy Plaid Bänder, 75c Dresdener Bänder, 35c fancy Block Checks, 45c weiße Taffeta Bänder, — Ausw. **25c** Yard

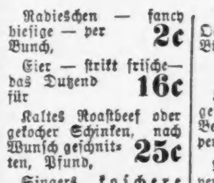
35c Failletine Bänder, 35c Broken Check Bänder, 25c Dresden flow. Bänder, 29c schwarze Taff. Bänder, 30c weiße Taffeta-Bänder, — Ausw. **19c** Yard

25c fancy checked Bänder, 25c fancy gestreifte Bänder, 20c Failletine Bänder, 25c Warp Printed Flow., — Ausw. **15c** Yard

Reinseidene Warp Printed flowered Bänder — Nr. 40, Yd. 12c; Nr. 100, Yard 15c; Nr. 150, Yard, **19c**

Graduations-Bänder — reinseid. weiße Taffeta-Bänder, in so großer Nachfrage für Graduations-Sashes, 6 Zoll breit, regulär 35c die Yard, per Yard zu **19c**

Groceries, Fische — 7ter Floor



Butter—Mungers feinste Creamery, das Pfd. **24c**

Neue Kartofeln, fancy, per Peck, **27c**

Kalifornische Zitronen, fancy, per Dutzend, **14c**

Radieschen — fancy hiesige — per Bunch, **2c**

Eier — strikt frische— das Dutzend für **16c**

Kaltes Roastbeef oder gekocher Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfund, **25c**

Singers koschere Wurst, — per Pfund, **12c**

Brot — „homemade", der Laib zu **3c**

Kuchen — „homemade" —drei Lagen— zu **25c**

Lemon Drop Cakes— morgen das Pfund, **10c**

Womaca Zucker-Wafers — per Packet, **9c**

Columbia River Salmon, hohe Pfd.-Büchse für **14c**

Import. geräucherte Oel-Sardinen, Büchse, **10c**

Frische Fische

Halibut Steak, frisch gefangen, sliced auf Bestellung per Pfund, **9c**

Weißfisch, Lake Superior, frisch gefangen, Pfd., **10c**

Trout, frisch gefangen, Pfd., **8c**

Steak Codfisch, frisch gefangen, sliced auf Bestellung, Pfund, **8c**

Perch, fancy, groß u. frisch gefangen, per Pfund, **7c**

Codfisch Middles, extra schwere, Georges, Pfd., **16c**

Fancy Norway Mackerel, per Pfund, **15c**

Weichschalige Crabs, Dtz., **85c**

Geräucherte Weißfische, Pf., **16c**

Frisches Fleisch

Prima Rib Roast, feiner Schnitt, per Pfd., **20c**

Rib Roast, keine Knochen, oder Abfall, Pfd., **16c**

Rolled Roast, per Pfd., **14c**

Spring Lamb, Hinterviertel, per Pfd., **14c**

Spring Lamb, Vorderviertel, per Pfd., **11½c**

Milk Fed Veal, — Hinterviertel, per Pfd., **14c**

Veal, Vorderviertel, Pfd., **10c**

Home-made Pork-Sausage, per Pfd., **10c**